

Landkreis Märkisch-Oderland



Statistischer Jahresbericht

2023

Herausgeber:

©

Landratsamt Märkisch-Oderland
erarbeitet durch den Bereich Statistik
im April 2024

Quellen des Datenmaterials:

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- Bundesagentur für Arbeit
- Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Landkreises
- Rettungsdienst Märkisch-Oderland
- Bundesärztekammer
- Landesapothekenkammer Brandenburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

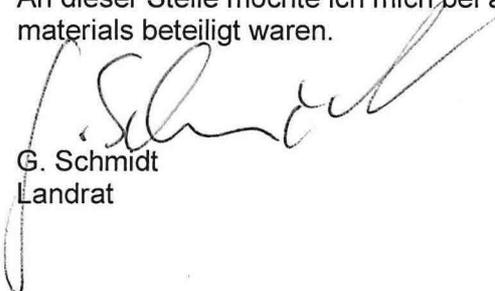
in dem vorliegenden Statistischen Jahresbericht veröffentlicht die Verwaltung des Landkreises Märkisch-Oderland nun bereits zum 31. Mal eine Sammlung von Daten und Fakten verschiedener Themenbereiche, die dem interessierten Bürger einen Überblick über den Landkreis Märkisch-Oderland geben sollen.

Fast alle Daten werden – soweit diese vorliegen - in Zeitreihen dargestellt, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren möglich ist. Dazu wurden die Daten in Form von Tabellen und Grafiken dokumentiert.

Falls Sie weitere Daten benötigen oder Anregungen oder Bemerkungen zu diesem vorliegenden Statistischen Jahresbericht haben, können Sie sich jederzeit an unten angeführte Anschrift wenden.

Landkreis Märkisch-Oderland
Fachbereich I
Amt für Digitalisierung, Organisation, Personal
FD Organisation/ZVS
Statistikstelle
Puschkinplatz 12
15306 Seelow
Telefon: 03346 850-7811
Telefax: 03346 850-7819 oder
E-Mail: statistik@landkreismol.de
Internet: www.maerkisch-oderland.de

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Erarbeitung dieses Datenmaterials beteiligt waren.



G. Schmidt
Landrat

Seelow, im April 2024

Haupttendenzen, Fakten und Trends des Jahres 2022/2023 im Überblick

Zu den regionalen Besonderheiten des Landkreises Märkisch-Oderland ist zu bemerken, dass

- der Landkreis mit einer **Territorialfläche** von 2.158,65 km² an 6. Stelle der 14 Landkreise Brandenburgs steht und mit einer Bevölkerungsdichte von 91 Personen je km² an vierter Stelle der Landkreise:

Barnim	130 EW/km ²	Oder-Spree	81 EW/km ²
Oberhavel	121 EW/km ²	Dahme-Spreewald	79 EW/km ²
Havelland	98 EW/km ²	Spree-Neiße	68 EW/km ²
Märkisch-Oderland	93 EW/km ²	Elbe-Elster	53 EW/km ²
Oberspreewald-Lausitz	88 EW/km ²	Uckermark	38 EW/km ²
Potsdam-Mittelmark	86 EW/km ²	Ostprignitz-Ruppin	40 EW/km ²
Teltow-Fläming	84 EW/km ²	Prignitz	36 EW/km ²
- der Landkreis mit einem Anteil der **Landwirtschaftsfläche** an der Gesamtfläche von 60,7 % deutlich über dem Landesdurchschnitt von 48,3 % liegt. Einen höheren Anteil an Landwirtschaftsflächen haben nur noch der Landkreis Prignitz mit 66,5 % sowie der Landkreis Uckermark mit 62,5 %.
- der Landkreis dafür mit einem Anteil von 23,2 % mit zu den Kreisen bzw. kreisfreien Städten gehört, die die geringsten **Waldanteile** im Land Brandenburg besitzen, neben der Stadt Cottbus mit 20,6 % hat nur der Landkreis Prignitz mit 22,8 % weniger Wald als Märkisch-Oderland. Den höchsten Anteil hat hier der Landkreis Oder-Spree mit 47,8 %.

Wesentliche Merkmale der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kreises stellen sich wie folgt dar:

- Zum Jahresende 2022 betrug die **Bevölkerungszahl** 200.292 Personen. Der Anteil der Männer lag in diesem Jahr mit 49,5 % wieder unter dem der Frauen mit 50,5 %.
- Im Jahr 2021 gab es einen Zuwanderungsgewinn von 4.039 Personen.
- Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren lag 2022 bei 14,0 %, der Anteil der über 15 bis unter 65-Jährigen bei 60,8 % sowie der Anteil der über 65-Jährigen bei 25,2 %.
- Der Anteil der **nichtdeutschen Bevölkerung** steigt stetig an. Waren es 2013 noch 2.972 nichtdeutsche Einwohner, sind es 2022 bereits 10.149. Das entspricht einer Steigerung von 341,49 %.
- Die **Ausgaben für Asylbewerber** nach Asylbewerberleistungsgesetz stiegen demnach auch um 31,3 % gegenüber 2021.
- Die **Anzahl der Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz** hat sich 2021 gegenüber 2007 mehr als verdoppelt. Waren es 2007 noch 6.631 Leistungsempfänger, sind es 2021 bereits 15.719 Leistungsempfänger. Das entspricht einer Steigerung um 137,1%.
- Mit 20.860 Schülern hat sich die Zahl der **Schüler** an den allgemein bildenden Schulen gegenüber dem Vorjahr um 979 erhöht. Insgesamt stieg die Zahl der Schüler seit dem Schuljahr 2018/2019 um 2.470 Schüler (+13,4 %).
- Im Jahr 2022 wurden 2.057 Kinder **eingeschult**. Das sind nur 145 mehr als 2021.
- Demzufolge hat sich auch die Anzahl der Lehrkräfte erhöht. Im Jahr 2022 gab es 1.763 hauptberufliche Lehrkräfte. Das sind 94 (+5,6 %) mehr als 2021.

- Bei der Anzahl der **Arbeitslosen** 2023 ist weiterhin eine große Differenziertheit zwischen den Geschäftsstellenbezirken der Agentur für Arbeit Bad Freienwalde und Seelow sowie Strausberg zu verzeichnen. Im Dezember des Jahres 2023 waren im gesamten Landkreis Märkisch-Oderland 5.625 Arbeitslose zu verzeichnen, dies sind 240 Menschen mehr als im Vorjahr.
- Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer** stieg am 30.06.2022 gegenüber dem Jahr 2021 um 771 (1,5 %) auf 52.921 Beschäftigte. Bei den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** (Wohnort) gibt es am 30.06.2023 im Landkreis Märkisch-Oderland mehr Auspendler (47.009) als Einpendler (21.097).
- Der **Wohnungsbestand** erhöhte sich nach dem fortgeschriebenen Bestand nach der Gebäude- und Wohnraumzählung auf 102.462 Wohnungen im Jahr 2022. Dies sind 689 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Wohngebäude stieg ebenfalls um 507 auf 61.960.
- Im **Tourismus**, als wichtigem Wirtschaftsfaktor, zeichnet sich weiterhin nach Abklingen der Covid19-Pandemie 2023 folgende Entwicklung ab:
Mit 175.241 Gästeankünften in den Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten erhöhte sich die Anzahl gegenüber 2022. Der Anteil der Gästeübernachtungen im Landkreis Märkisch-Oderland stieg gegenüber 2022 leicht um 3,8 %.
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,0 Tage.
- Beim **Verkehrsunfallgeschehen** wurden 2023 insgesamt 5.881 Unfälle registriert, das sind 201 Unfälle mehr als 2021. Die Zahl der verunglückten Personen sank aber gegenüber dem Vorjahr auf 829 (-1,0 %).
- Die **Einsätze im Rettungsdienst** erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2022 um 3.610 Einsätze. Das entspricht einer Steigerung vom 12,5 %.
- Der **Verbraucherpreisindex** ist im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr 2022 weiter angestiegen. So gab es 2023 eine Steigerung gegenüber 2022 um 7,2 Prozentpunkte, insgesamt seit dem Jahr 2020 beträgt die Steigerung aber bereits 17,9 Prozentpunkte. Diese Steigerung macht sich besonders deutlich bei Energie sowie Heizöl und Kraftstoffe.
- Die Anzahl der **Verkäufe von Bauland** ist weiterhin rückläufig. Während es im Jahr 2014 noch 626 Verkäufe waren, waren es im Jahr 2022 nur noch 306 Verkäufe.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Deckblatt	1
Vorwort	2
Haupttendenzen	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	7
Bodenfläche der Ämter und Gemeinden nach Art der tatsächlichen Nutzung in Hektar	8
Bevölkerung	10
Erläuterungen	11
Altersaufbau der Bevölkerung/Lebensbaum	13
Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden	14
Bevölkerungsentwicklung 1875 - 2022 des Landkreises Märkisch-Oderland	15
Bevölkerungsbilanz des Landkreises Märkisch-Oderland insgesamt	16
Bevölkerungsbilanz nach Ämtern und Gemeinden	17
Lebendgeborene und Gestorbene sowie Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland	18
Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland	19
Bevölkerung nach Altersgruppen	20
Nichtdeutsche Bevölkerung	22
Gesundheit, Soziales, Jugend	23
Erläuterungen	24
Berufstätige Ärzte nach Alter, Art der Tätigkeit sowie Geschlecht	27
Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen	28
Gestorbene nach Altersgruppen	30
Durchschnittliches Sterbealter	31
Schwerbehinderte nach Art der Behinderung	32
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	33
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	34
Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen/ab 01.01.2005 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	35
Empfänger von Wohngeld	36
Ausgaben und Einnahmen nach Asylbewerberleistungsgesetz	38
Leistungen an Asylbewerber - Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	39
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen sowie öffentlich geförderter Kindertagespflege	40
Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen	41
Bildung	43
Erläuterungen	44
Angaben zu den Schultypen	46
Schulanfänger nach Art der Einschulung	47
Schulabsolventen/-abgänger	48
Lehrkräfte	49
Erwerbslose und Erwerbstätige	50
Erläuterungen	51
Arbeitslose im Dezember	54
Arbeitslose nach Regionen (Altkreise)	55
Bestand Arbeitslose nach Gemeinden und Rechtskreisen 2023- Jahresdurchschnitt	56
Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2023	57
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	59

	Seite
Wirtschaft	62
Erläuterungen	63
Landwirtschaftliche Betriebe nach Flächen und Anbaukulturen 2022	65
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Anbau	67
Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbeständen	68
Gewerbean- und -abmeldungen	69
Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen	70
Wohnungsbau	71
Erläuterungen	72
Baugenehmigungen	73
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau	74
Wohnungsbestand	75
Wohnungen 31.12.2021 im Landkreis Märkisch-Oderland	76
Tourismus	77
Erläuterungen	78
Beherbergungsstätten sowie Betriebe der Hotellerie	79
Tourismusergebnisse in den Beherbergungsbetrieben nach Gemeinden	80
Verkehr und Öffentliche Ordnung	81
Erläuterungen	82
Straßenverkehrsunfälle	83
Brand- und Katastropheneinsätze des Landkreises Märkisch-Oderland	84
Einsätze des Rettungsdienstes in Märkisch-Oderland	85
Finanzen	86
Erläuterungen	87
Realsteuerhebesätze 2023 der Städte und Gemeinden	88
Realsteuervergleich 2022 der Städte und Gemeinden	89
Verbraucherpreise und Insolvenzen	91
Erläuterungen	92
Verbraucherpreisindex	94
Preisindizes für Bauwerke	95
Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftliche Grundstücke	96
Insolvenzverfahren	97

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nicht vorhanden (genau null)

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

* Daten liegen nicht vor

Bodenfläche 2022 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Gemeinde	Bodenfläche insgesamt	Darunter										
		Siedlung	davon				davon					
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewerbefläche		Halde	Tagebau, Grube, Steinbruch	Fläche gemischter Nutzung	Fläche besonderer funktionaler Prägung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche		Friedhof
				zusammen	darunter Industrie und Gewerbe					zusammen	darunter Grünanlage	
Hektar												
Märkisch-Oderland	215.865	17.383	7.017	3.483	2.144	37	658	1.369	604	4.059	2.553	156
Amt Falkenberg-Höhe												
Beiersdorf-Freudenberg	2.535	83	29	17	9	–	–	18	0	19	13	1
Falkenberg	5.960	245	140	42	32	1	1	14	6	39	14	4
Heckelberg-Brunow	3.577	120	46	24	13	–	–	22	5	21	13	1
Höhenland	5.395	140	72	33	24	–	–	14	3	17	8	1
Amt Golzow												
Alt Tucheband	3.068	157	64	6	4	–	–	25	2	58	56	2
Bleyen-Genschmar	2.968	106	37	3	2	–	–	33	1	31	29	1
Golzow	1.729	126	48	25	22	–	–	13	3	35	32	1
Küstriner Vorland	4.652	373	146	54	43	–	–	56	24	90	73	3
Zechin	2.785	135	64	11	11	–	–	11	2	44	40	1
Amt Lebus												
Lebus	5.442	349	156	50	40	–	1	38	5	96	84	3
Podelzig	2.523	130	55	36	34	–	–	7	2	28	25	1
Reitwein	2.390	74	34	12	12	–	–	8	1	17	14	2
Treplin	1.135	48	21	8	1	–	–	12	1	7	5	–
Zeschdorf	4.044	163	78	6	3	–	–	23	3	52	32	1
Amt Märkische Schweiz												
Buckow (Märkische Schweiz)	1.442	150	56	4	0	–	–	13	10	66	40	2
Garzau-Garzin	2.610	107	29	32	13	–	–	12	0	32	26	1
Märkische Höhe	3.426	109	45	9	9	–	–	21	5	29	22	0
Oberbarnim	5.272	227	96	32	30	–	–	24	3	70	47	1
Rehfelde	4.651	455	226	54	40	–	20	25	5	122	68	3
Waldsiefersdorf	1.557	134	38	27	26	–	26	4	2	36	14	1

Gemeinde	Bodenfläche insgesamt	Darunter											
		Siedlung	davon				davon						Friedhof
			Wohnbaufläche	Industrie- und Gewerbefläche		Halde	Tagebau, Grube, Steinbruch	Fläche gemischter Nutzung	Fläche besonderer funktionaler Prägung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			
				zusammen	darunter Industrie und Gewerbe					zusammen	darunter Grünanlage		
Hektar													
Amt Seelow-Land													
Falkenhagen (Mark)	2.723	172	47	12	8	–	0	80	3	29	19	1	
Fichtenhöhe	2.291	62	35	14	9	–	–	10	1	2	1	0	
Gusow-Platkow	3.805	229	69	32	31	–	29	13	17	68	61	3	
Lietzen	2.926	84	33	5	5	–	–	14	3	27	26	1	
Lindendorf	4.014	187	83	33	22	–	–	23	5	40	34	2	
Neuhardenberg	7.813	549	122	302	77	–	–	16	14	92	76	4	
Vierlinden	6.974	277	109	50	32	–	–	50	4	61	49	2	
Amt Barnim-Oderbruch													
Bliesdorf	3.497	193	63	81	45	–	–	13	1	34	33	1	
Neulewin	4.100	191	78	20	19	–	–	37	2	51	47	3	
Neutrebbin	3.676	326	88	185	39	–	–	21	3	27	21	3	
Oderau	6.591	295	130	18	12	1	–	76	4	63	55	4	
Prötzel	8.609	205	61	29	21	–	–	41	3	68	32	2	
Reichenow-Möglin	2.282	98	47	18	12	–	1	9	3	18	17	1	
Altlandsberg	10.660	911	340	119	87	17	1	54	17	360	104	4	
Bad Freienwalde (Oder)	13.111	1.100	404	240	199	8	119	62	42	210	156	15	
Fredersdorf-Vogelsdorf	1.642	759	465	129	90	–	–	16	15	132	68	4	
Hoppegarten	3.198	1.028	416	293	169	–	19	9	28	255	103	7	
Letschin	14.221	769	297	156	89	–	1	129	15	162	145	9	
Müncheberg	15.229	949	336	148	91	5	80	96	44	231	170	10	
Neuenhagen bei Berlin	1.961	931	544	144	81	–	–	29	29	178	37	8	
Petershagen/Eggersdorf	1.763	802	575	33	12	–	–	11	13	166	88	4	
Rüdersdorf bei Berlin	7.039	1.533	402	442	314	2	338	27	37	275	176	10	
Seelow	4.273	485	163	127	69	3	–	42	22	122	100	4	
Strausberg	6.795	1.071	397	160	94	–	10	31	175	287	157	11	
Wriezen	9.514	746	233	207	149	1	12	66	20	195	125	13	

Bevölkerung

Bevölkerung

Bevölkerungsstand

Der Bevölkerungsstand bezeichnet die amtliche Einwohnerzahl auf Gemeindeebene. Personen zum jeweiligen Stichtag, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen. Der Bevölkerungsstand wird monatlich ermittelt und ist eine Berechnungsgröße. Die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung - Zensus 2011 - werden auf Gemeindeebene mit den Ergebnissen der Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung über die Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehelösungen sowie Wanderungsstatistik fortgeschrieben.

Bevölkerung

Personen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer)

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h. alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Abs. 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative (Geburten und Sterbefälle) und qualitative (Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen) Veränderung des Bevölkerungsstandes.

Lebendgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Atmung eingesetzt und deren Mutter den Hauptwohnsitz in unserem Kreis hat.

Totgeborene

Geborene, bei denen nach der Scheidung aus dem Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle), ohne gerichtliche Todeserklärungen und ohne Totgeborene

Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer wurde bezogen auf die weibliche Durchschnittsbevölkerung je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre und auf alle

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderung)

Die räumliche Bevölkerungsbewegung beinhaltet die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsbestandes durch Zuzug und Fortzug.

Zuzug bzw. Fortzug

Verlegung des Hauptwohnsitzes von Personen (Deutsche, Ausländer und Staatenlose) aus einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes
- Zu- und Fortzüge über Landesgrenzen

Einbürgerungen

Die Statistik wird aus den Angaben erstellt, die die Einbürgerungsbehörden dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg übermitteln.

Rechtsgründe der Einbürgerung:

§ 8 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Einbürgerung von im Inland niedergelassenen Ausländern;

§ 9 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Einbürgerung von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner;

§ 10 Abs. 1 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): im Inland wohnhafte Ausländer mit einem Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland;

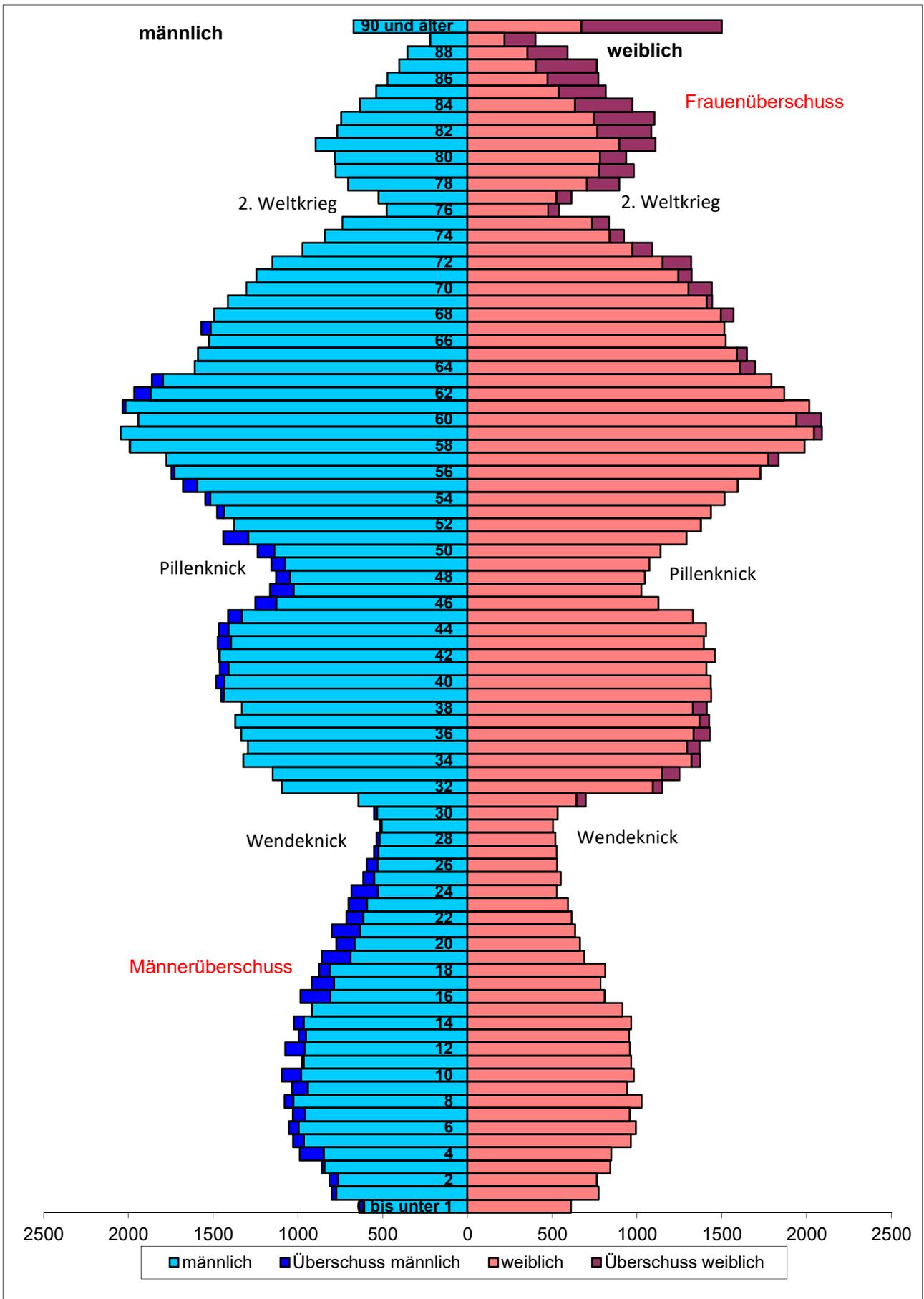
§ 10 Abs. 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG): Miteinbürgerung des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe

Gerichtliche Ehelösungen

Als gerichtliche Ehelösungen gelten die durch Urteil aufgehobenen Ehen. Nach Bürgerlichem Gesetzbuch (Ehe- und Familienrecht) werden drei Arten unterschieden:

- Ehescheidungen
- Aufhebung der Ehe
- Nichtigkeit der Ehe.

Altersaufbau der Bevölkerung des Landkreises Märkisch-Oderland
31.12.2022



Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden

Bevölkerung nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden - Gebietsstand 31.12.2022

	31.12. 1993	31.12. 2005	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2022
	i n P e r s o n e n											
Kreis insgesamt	170.870	192.917	190.502	187.085	190.714	191.685	192.921	194.328	195.751	197.195	197.965	200.292
Amt Barnim-Oderbruch	7.508	7.364	6.923	6.704	6.705	6.584	6.543	6.658	6.705	6.812	6.857	7.024
Amt Falkenberg-Höhe	4.933	5.067	4.660	4.582	4.495	4.506	4.485	4.498	4.564	4.635	4.617	4.705
Amt Golzow	7.107	6.271	5.699	5.557	5.313	5.279	5.286	5.271	5.264	5.262	5.240	5.302
Amt Lebus	5.208	6.769	6.398	6.251	6.083	6.080	6.085	6.123	6.079	6.098	6.092	6.200
Amt Märkische Schweiz ²⁾	7.641	9.522	9.101	8.989	9.214	9.047	9.261	9.492	9.680	9.811	10.001	10.731
Amt Neuhardenberg	6.404	4.996	4.550	4.287	4.513	4.431	4.510	4.571	4.688	4.752	4.753	-
Amt Seelow-Land ³⁾	5.675	5.346	4.968	4.878	4.888	4.790	4.732	4.634	4.588	4.609	4.681	8.913
Altlandsberg	4.916	8.677	8.806	8.723	9.158	9.298	9.371	9.490	9.526	9.662	9.654	9.808
Bad Freienwalde (Oder) ¹⁾	16.034	13.739	12.788	12.656	12.406	12.316	12.327	12.365	12.304	12.286	12.231	12.360
Fredersdorf-Vogelsdorf	7.052	12.401	12.801	12.532	13.104	13.572	13.761	13.873	14.109	14.310	14.476	14.613
Hoppegarten	6.418	14.715	16.802	16.651	17.636	17.806	17.966	18.048	18.079	18.202	18.322	18.469
Letschin	5.897	4.785	4.329	4.215	4.035	4.003	3.967	3.987	3.975	3.978	3.983	3.926
Müncheberg	7.265	7.471	7.150	6.818	6.783	6.820	6.827	6.870	6.945	7.003	7.042	7.097
Neuenhagen bei Berlin	11.208	16.325	16.911	16.812	17.593	17.883	17.986	18.301	18.657	18.832	18.941	19.077
Petershagen/Eggersdorf	8.285	13.171	13.875	13.971	14.520	14.719	15.049	15.184	15.327	15.460	15.611	15.860
Rüdersdorf bei Berlin	16.631	15.880	15.316	14.916	15.313	15.382	15.569	15.696	15.812	16.025	15.888	16.014
Seelow	5.943	5.776	5.540	5.445	5.387	5.451	5.415	5.426	5.422	5.394	5.363	5.628
Strausberg	27.987	26.533	26.206	25.611	26.213	26.387	26.522	26.587	26.853	26.939	27.119	27.344
Wriezen	8.758	8.109	7.679	7.487	7.355	7.331	7.259	7.254	7.174	7.125	7.094	7.221

1) Eingliederung der Gemeinde Hohensaaten aus dem Amt Oderland des Landkreises Barnim in die Stadt Bad Freienwalde (Oder) zum 01.01.2009

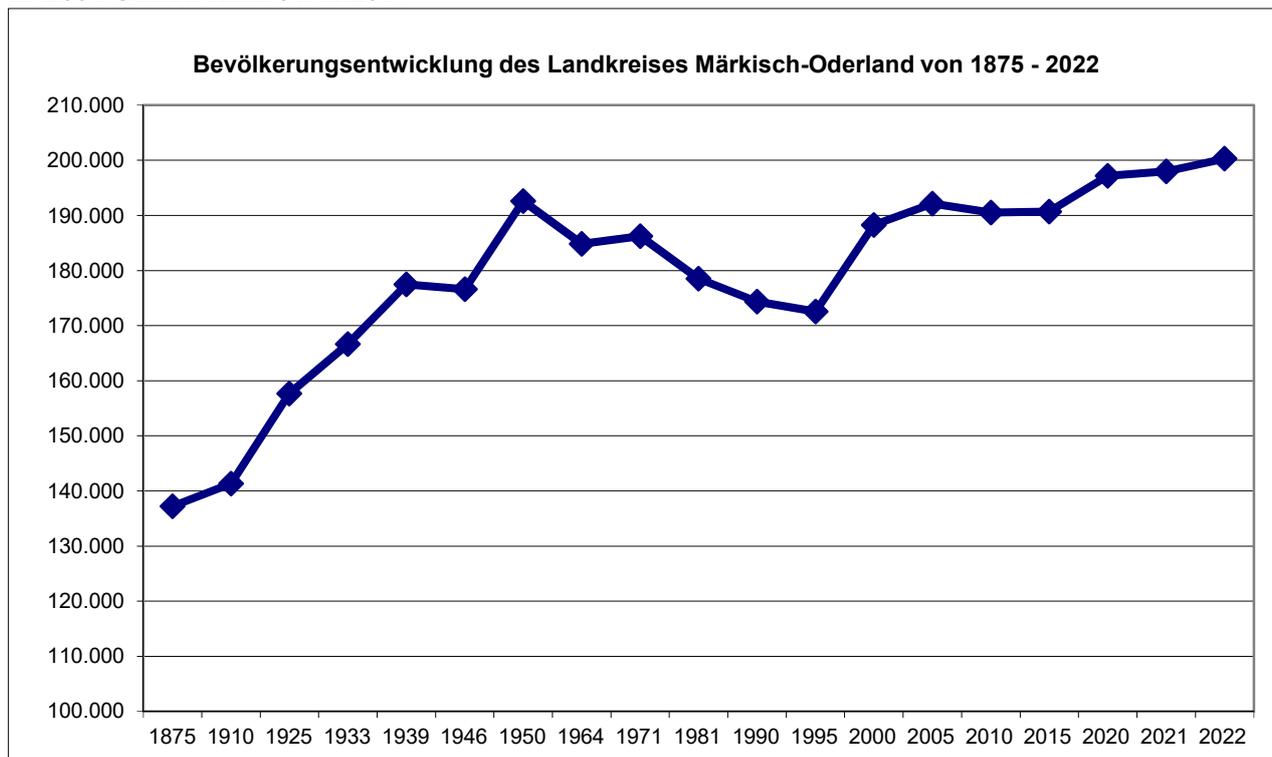
2) Eingliederung der Gemeinde Märkische Höhe in das Amt Märkische Schweiz zum 01.01.2023

3) Eingliederung der Gemeinden Gusow-Platkow sowie Neuhardenberg in das Amt Seelow-Land zum 01.01.2023

Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Märkisch-Oderland seit 1875

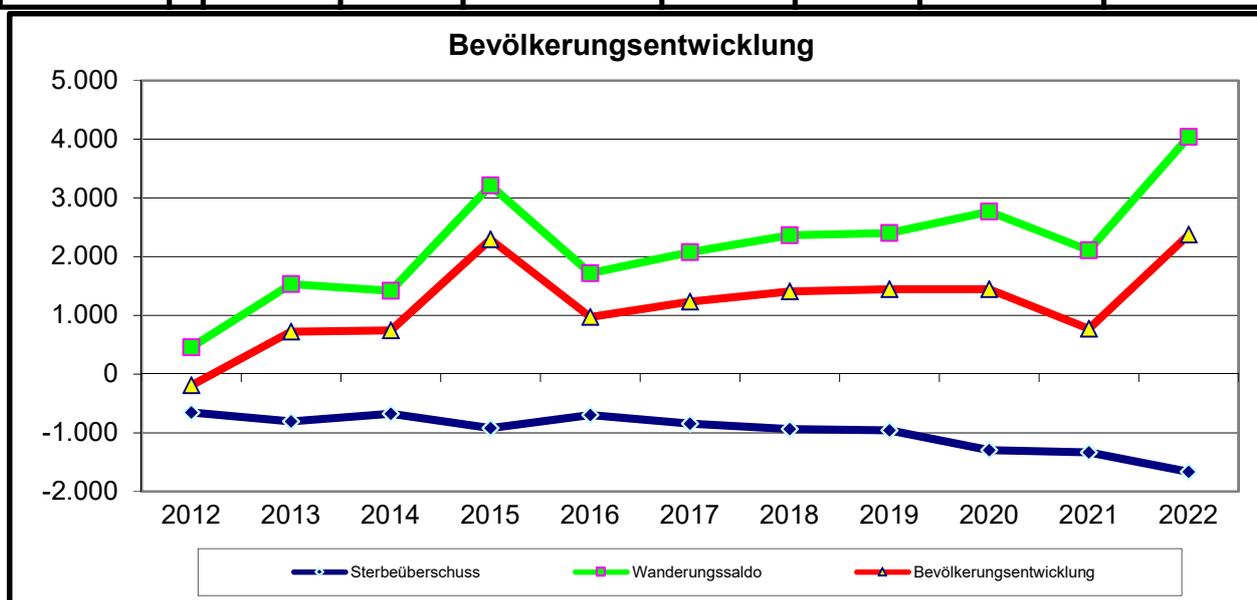
	insgesamt	männlich	weiblich
1875	137.225		
1890	134.950		
1910	141.360		
1925	157.667		
1933	166.664		
1939	177.459		
1946	176.605		
1950	192.609		
1964	184.838		
1971	186.206		
1981	178.519		
1985	178.762		
1990	173.557	84.730	88.827
1995	173.434	85.977	87.457
2000	189.136	94.096	95.040
2005	192.917	96.424	96.493
2010	190.502	95.093	95.409
2011	189.673	94.698	94.975
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09.05.2011			
2011	187.085	92.776	94.309
2015	190.714	94.906	95.808
2020	197.195	97.811	99.384
2021	197.965	98.154	99.811
2022	200.292	99.079	101.213

ab 2001 Gebietsstand 31.12.2017



Bevölkerungsbilanz im Landkreis Märkisch-Oderland insgesamt

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über die Kreisgrenze			Zunahme (+) Abnahme (-) insgesamt	
	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- überschuss (+) defizit (-)	Zuge- zogene	Wegge- zogene	Gewinn (+) Verlust (-)		
2012	m	698	995	-323	*	*	-76	-395
	w	645	1.064	-424	*	*	-7	-434
	i	1.343	2.059	-747	10.662	10.745	-83	-829
2013	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.348	2.155	-807	11.255	9.724	+1.531	+724
2014	m	761	1.110	-349	5.838	5.072	+766	+417
	w	708	1.032	-324	5.302	4.651	+651	+327
	i	1.469	2.142	-673	11.140	9.723	+1.417	+744
2015	m	712	1.180	-468	7.360	5.381	+1.979	+1.511
	w	663	1.114	-451	5.780	4.546	+1.234	+783
	i	1.375	2.294	-919	13.140	9.927	+3.213	+2.294
2016	m	776	1.099	-323	Angaben liegen nicht vor			
	w	743	1.115	-372	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.519	2.214	-695	13.201	11.485	+1.716	+971
2017	m	783	1.209	-426	Angaben liegen nicht vor			
	w	726	1.144	-418	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.509	2.353	-844	11.481	9.405	+2.076	+1.232
2018	m	755	1.194	-439	Angaben liegen nicht vor			
	w	684	1.184	-500	Angaben liegen nicht vor			
	i	1.439	2.378	-939	11.646	9.283	+2.363	+1.407
2019	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.449	2.405	-956	12.087	9.686	+2.401	+1.445
2020	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.355	2.650	-1.295	11.406	8.639	+2.767	+1.444
2021	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.409	2.743	-1.334	10.890	8.779	+2.111	+770
2022	m	Angaben liegen nicht vor						
	w	Angaben liegen nicht vor						
	i	1.228	2.893	-1.665	13.481	9.442	+4.039	+2.374



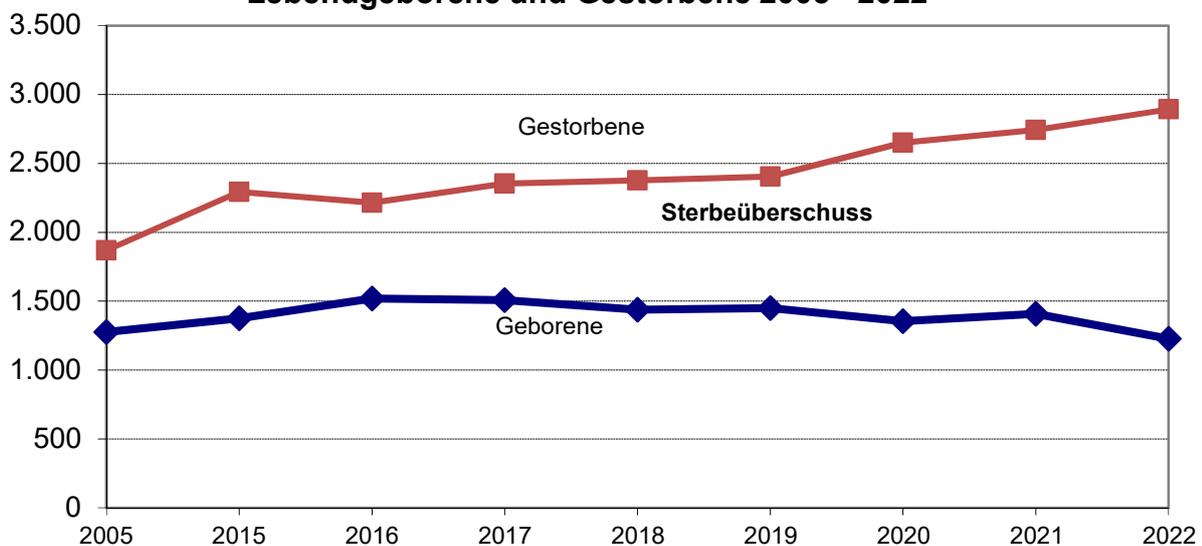
Bevölkerungsbilanz 2022 nach Ämtern und Gemeinden

Verwaltungsbezirk	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Überschuss der Lebend- geborenen (+) bzw. Ge- storbenen (-)	Zuzüge	Fort- züge	Überschuss der Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)	Bevölkerungs- zunahme (+) bzw. -abnahme (-)	Bevöl- kerungs- bestand
Landkreis Märkisch-Oderland	1.228	2.893	-1.665	13.481	9.442	4.039	2.374	200.292
Amt Falkenberg-Höhe	24	58	-34	378	252	126	92	4.705
Beiersdorf-Freudenberg	3	9	-6	44	33	11	5	628
Falkenberg	14	33	-19	178	122	56	35	2.290
Heckelberg-Brunow	5	8	-3	48	37	11	6	717
Höhenland	2	8	-6	108	60	48	42	1.070
Amt Golzow	24	73	-49	376	265	111	62	5.302
Alt Tucheband	3	4	-1	55	40	15	14	818
Bleyen-Genschmar	1	10	-9	40	21	19	10	438
Golzow	5	10	-5	60	33	27	22	848
Küstriner Vorland	11	43	-32	177	131	46	14	2.549
Zechin	4	6	-2	44	40	4	2	649
Amt Lebus	41	72	-31	367	231	136	105	6.200
Lebus, Stadt	14	33	-19	140	95	45	28	3.161
Podelzig	7	12	-5	56	41	15	10	905
Reitwein	5	10	-5	67	33	34	29	478
Treplin	2	2	0	20	15	5	5	364
Zeschdorf	13	15	-2	84	47	37	36	1.292
Amt Märkische Schweiz	85	117	-32	775	616	159	127	10.731
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	11	31	-20	237	178	59	39	1.503
Garzau-Garzin	3	6	-3	42	50	-8	-11	468
Märkische Höhe	3	4	-1	35	34	1	0	606
Oberbarnim	14	19	-5	148	78	70	65	1.969
Rehfelde	52	49	3	226	214	12	13	5.334
Waldsiefersdorf	2	8	-6	87	62	25	18	851
Amt Seelow-Land	62	123	-61	681	530	151	90	8.913
Falkenhagen (Mark)	4	9	-5	40	30	10	4	680
Fichtenhöhe	1	7	-6	31	20	11	5	478
Gusow-Platkow	6	16	-10	164	111	53	41	1.394
Lietzen	3	4	-1	43	39	4	3	695
Lindendorf	8	16	-8	75	53	22	14	1.354
Neuhardenberg	26	46	-20	209	190	19	-3	2.791
Vierlinden	14	25	-11	119	87	32	21	1.521
Amt Barnim-Oderbruch	46	86	-40	627	421	206	166	7.024
Bliesdorf	14	15	-1	280	191	89	90	1.411
Neulewin	7	18	-11	44	28	16	5	937
Neutrebbin	9	15	-6	95	59	36	30	1.406
Oderaue	7	19	-12	96	68	28	16	1.620
Prötzel	7	11	-4	66	46	20	15	1.075
Reichenow-Möglin	2	8	-6	46	29	17	11	575
Altlandsberg	64	104	-40	627	433	194	154	9.808
Bad Freienwalde (Oder)	69	235	-166	780	462	318	129	12.360
Fredersdorf-Vogelsdorf	89	202	-113	863	603	260	137	14.613
Hoppegarten	100	256	-156	1.157	852	305	147	18.469
Letschin	20	107	-87	270	240	30	-57	3.926
Müncheberg	52	141	-89	553	407	146	55	7.097
Neuenhagen bei Berlin	110	286	-176	1.128	816	312	136	19.077
Petershagen/Eggersdorf	101	153	-52	809	504	305	249	15.860
Rüdersdorf bei Berlin	99	265	-166	1.151	858	293	126	16.014
Seelow	27	92	-65	672	344	328	265	5.628
Strausberg	180	420	-240	1.694	1.225	469	225	27.344
Wriezen	35	103	-68	573	383	190	127	7.221

Lebendgeborene und Gestorbene im Landkreis Märkisch-Oderland

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)		Totgeborene	Geburtenziffer
	insgesamt	darunter nicht miteinander verheirateter Eltern	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung		
2005	1.276	769	6,6	1.870	9,7	5	*
2006	1.292	822	6,7	1.930	10,1	4	*
2007	1.337	807	7,0	1.955	10,2	6	*
2008	1.382	851	7,2	1.873	9,8	10	*
2009	1.368	898	7,1	1.951	10,2	6	*
2010	1.425	924	7,5	2.022	10,6	7	*
2011	1.312	826	6,9	2.059	10,8	5	*
2012	1.343	847	7,2	1.995	10,6	6	*
2013	1.348	876	7,2	2.155	11,5	6	1,45
2014	1.469	935	7,8	2.142	11,4	3	1,62
2015	1.375	842	7,3	2.294	12,1	4	1,54
2016	1.519	889	7,9	2.214	11,6	9	1,70
2017	1.509	916	7,8	2.353	12,2	4	1,69
2018	1.439	877	7,4	2.378	12,3	8	1,65
2019	1.449	848	7,4	2.405	12,3	6	1,70
2020	1.355	750	6,9	2.650	13,5	8	1,58
2021	1.409	798	7,1	2.743	13,9	9	1,66
2022	1.228	668	6,2	2.893	14,5	*	1,45

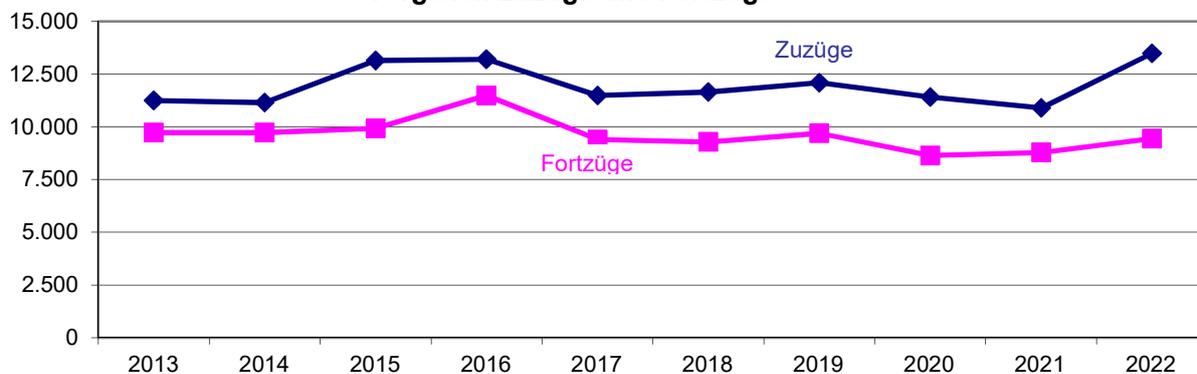
Lebendgeborene und Gestorbene 2005 - 2022



Wanderungen im Landkreis Märkisch-Oderland

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zuzüge										
insgesamt	11.255	11.140	13.140	13.201	11.481	11.646	12.087	11.406	10.890	13.481
dar. über die Landesgrenzen	5.593	5.466	5.827	6.272	5.968	6.082	6.359	6.062	5.841	7.865
Fortzüge										
insgesamt	9.724	9.723	9.927	11.485	9.405	9.283	9.686	8.639	8.779	9.442
dar. über die Landesgrenzen	4.170	4.038	3.883	4.951	3.947	3.964	4.066	3.529	3.901	4.165
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)										
insgesamt	+1.531	+1.417	+3.213	+1.716	+2.076	+2.363	+2.401	+2.767	+2.111	+4.039
durch Binnenwanderung	+108	-11	+1.269	+395	+55	+245	+108	+234	+171	+339
durch Außenwanderung	+1423	+1.428	+1.944	+1.321	+2.021	+2.118	+2.293	+2.533	+1.940	+3.700

Vergleich Zuzüge und Fortzüge



Zu- und Fortzüge von/nach anderen Bundesländern nach Altersgruppen

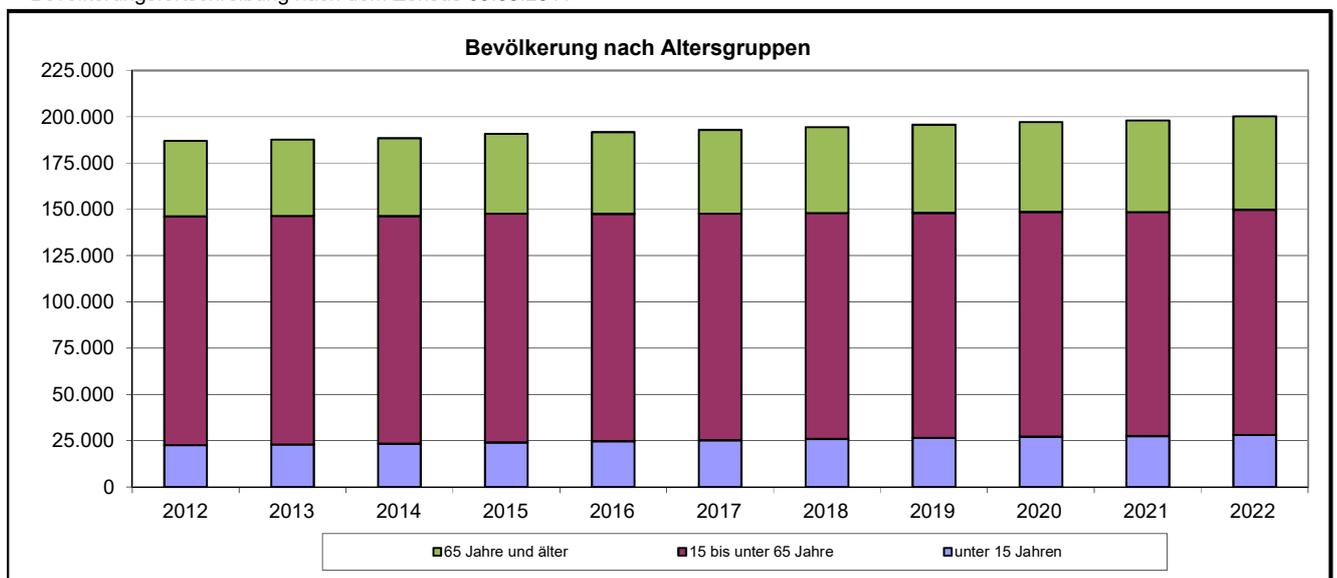
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zuzüge insgesamt	4.929	4.763	4.990	5.319	5.021	4.893	5.116	4.975	5.841	7.865
Personen im Alter von ... Jahren										
unter 18	979	829	915	1.091	985	1.047	1.077	1.084	1.144	1.807
18 bis unter 30	1.200	1.164	1.146	1.250	1.036	893	901	799	1.040	1.455
30 bis unter 45	1.424	1.458	1.567	1.675	1.705	1.713	1.817	1.814	2.102	2.570
45 bis unter 65	853	873	862	884	853	772	806	811	981	1.339
65 und älter	473	439	500	419	442	468	515	467	574	694
Fortzüge insgesamt	3.675	3.522	3.196	3.714	3.050	2.946	2.982	2.738	3.901	4.165
Personen im Alter von ... Jahren										
unter 18	458	436	380	457	436	393	405	377	498	675
18 bis unter 30	1.647	1.523	1.343	1.595	1.153	1.045	1.076	929	1.282	1.317
30 bis unter 45	789	755	755	834	739	714	715	655	1.035	1.111
45 bis unter 65	549	551	457	537	477	470	502	468	717	703
65 und älter	232	257	261	291	245	324	284	309	369	359

Bevölkerung nach Altersgruppen 31.12.2022

Gebietsstand: 31.12.2022	Fläche in km ²	Bevölkerungs- dichte	Bevölkerung Insgesamt	unter 15 Jahre gesamt	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
Landkreis Märkisch-Oderland	2.158,65	93	200.292	28.041	121.720	50.531
Amt Falkenberg-Höhe	174,67	27	4.705	656	2.940	1.109
Beiersdorf-Freudenberg	25,35	25	628	98	392	138
Falkenberg	59,60	38	2.290	326	1.416	548
Heckelberg-Brunow	35,77	20	717	99	464	154
Höhenland	53,95	20	1.070	133	668	269
Amt Golzow	152,01	35	5.302	643	3.342	1.317
Alt Tucheband	30,53	27	818	112	509	197
Bleyen-Genschmar	29,68	15	438	48	266	124
Golzow	17,43	49	848	118	516	214
Küstriner Vorland	46,52	55	2.549	296	1.642	611
Zechin	27,85	23	649	69	409	171
Amt Lebus	155,34	40	6.200	807	3.799	1.594
Lebus, Stadt	54,42	58	3.161	413	1.914	834
Podelzig	25,23	36	905	123	581	201
Reitwein	23,90	20	478	67	308	103
Treplin	11,35	32	364	32	227	105
Zeschdorf	40,44	32	1.292	172	769	351
Amt Märkische Schweiz	189,58	57	10.731	1.606	6.608	2.517
Buckow, Stadt	14,42	104	1.503	193	881	429
Garzau-Garzin	26,10	18	468	69	283	116
Märkische Höhe	34,26	18	606	78	387	141
Oberbarnim	52,72	37	1.969	348	1.246	375
Rehfelde	46,51	115	5.334	812	3.276	1.246
Waldsiefersdorf	15,57	55	851	106	535	210
Amt Seelow-Land	305,45	29	8.913	1.203	5.585	2.125
Falkenhagen (Mark)	27,23	25	680	68	410	202
Fichtenhöhe	22,91	21	478	55	322	101
Gusow-Platkow	38,05	37	1.394	131	958	305
Lietzen	29,26	24	695	114	447	134
Lindendorf	40,13	34	1.354	183	863	308
Neuhardenberg	78,13	36	2.791	430	1.645	716
Vierlinden	69,74	22	1.521	222	940	359
Amt Barnim-Oderbruch	287,55	24	7.024	962	4.441	1.621
Bliesdorf	34,97	40	1.411	196	977	238
Neulewin	41,00	23	937	111	561	265
Neutrebbin	36,76	38	1.406	204	851	351
Oderaue	65,91	25	1.620	221	1.006	393
Prötzel	86,09	12	1.075	168	656	251
Reichenow-Möglin	22,82	25	575	62	390	123
Altlandsberg	106,60	92	9.808	1.405	6.220	2.183
Bad Freienwalde (Oder)	131,11	94	12.360	1.518	7.246	3.596
Fredersdorf-Vogelsdorf	16,42	890	14.613	2.270	8.904	3.439
Hoppegarten	31,98	578	18.469	2.580	11.283	4.606
Letschin	142,21	28	3.926	489	2.297	1.140
Müncheberg	152,29	47	7.097	942	4.381	1.774
Neuenhagen bei Berlin	19,61	973	19.077	2.863	11.505	4.709
Petershagen/Eggersdorf	17,63	900	15.860	2.438	9.492	3.930
Rüdersdorf bei Berlin	70,39	228	16.014	2.065	9.998	3.951
Seelow	42,73	132	5.628	857	3.208	1.563
Strausberg	67,94	402	27.344	3.763	16.199	7.382
Wriezen	95,14	76	7.221	974	4.272	1.975

Bevölkerung nach Altersgruppen											
Altersgruppen	31.12. 2012	31.12. 2013	31.12. 2014	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2022
Bevölkerung insgesamt	186.925	187.668	188.422	190.714	191.685	192.921	194.328	195.751	197.195	197.965	200.292
männlich	92.649	92.972	93.394	94.906	95.141	95.718	96.483	97.086	97.811	98.154	99.079
weiblich	94.276	94.696	95.028	95.808	96.544	97.203	97.845	98.665	99.384	99.811	101.213
unter 15 Jahren gesamt	22.500	22.891	23.343	23.984	24.711	25.259	25.932	26.576	27.088	27.462	28.041
männlich	11.640	11.886	12.118	12.465	12.751	13.111	13.435	13.763	14.025	14.171	14.490
weiblich	10.850	11.005	11.225	11.519	11.960	12.148	12.497	12.813	13.063	13.291	13.551
15 bis unter 65 Jahren gesamt	123.730	123.543	122.959	123.627	122.778	122.383	122.013	121.543	121.465	120.965	121.720
männlich	63.290	63.106	62.871	63.524	62.863	62.565	62.365	61.994	61.882	61.623	61.774
weiblich	60.460	60.437	60.088	60.103	59.915	59.818	59.648	59.549	59.583	59.342	59.946
65 Jahre und älter gesamt	40.710	41.234	42.120	43.103	44.196	45.279	46.383	47.632	48.642	49.538	50.531
männlich	17.720	17.980	18.405	18.917	19.527	20.042	20.683	21.329	21.904	22.360	22.815
weiblich	22.980	23.254	23.715	24.186	24.669	25.237	25.700	26.303	26.738	27.178	27.716
Durchschnittsalter	46,5	46,8	47,0	47,0	47,1	47,3	47,3	47,4	47,4	47,4	47,4
Anteil an der Gesamtbevölkerung insgesamt = 100 Prozent											
unter 15 Jahren gesamt	12,0	12,2	12,4	12,6	12,9	13,1	13,3	13,6	13,7	13,9	14,0
männlich	6,2	6,3	6,4	6,5	6,7	6,8	6,9	7,0	7,1	7,2	7,2
weiblich	5,8	5,9	6,0	6,0	6,2	6,3	6,4	6,5	6,6	6,7	6,8
15 bis unter 65 Jahren gesamt	66,2	65,8	65,3	64,8	64,1	63,4	62,8	62,1	61,6	61,1	60,8
männlich	33,9	33,6	33,4	33,3	32,8	32,4	32,1	31,7	31,4	31,1	30,8
weiblich	32,3	32,2	31,9	31,5	31,3	31,0	30,7	30,4	30,2	30,0	29,9
65 Jahre und älter gesamt	21,8	22,0	22,4	22,6	23,1	23,5	23,9	24,3	24,7	25,0	25,2
männlich	9,5	9,6	9,8	9,9	10,2	10,4	10,6	10,9	11,1	11,3	11,4
weiblich	12,3	12,4	12,6	12,7	12,9	13,1	13,2	13,4	13,6	13,7	13,8

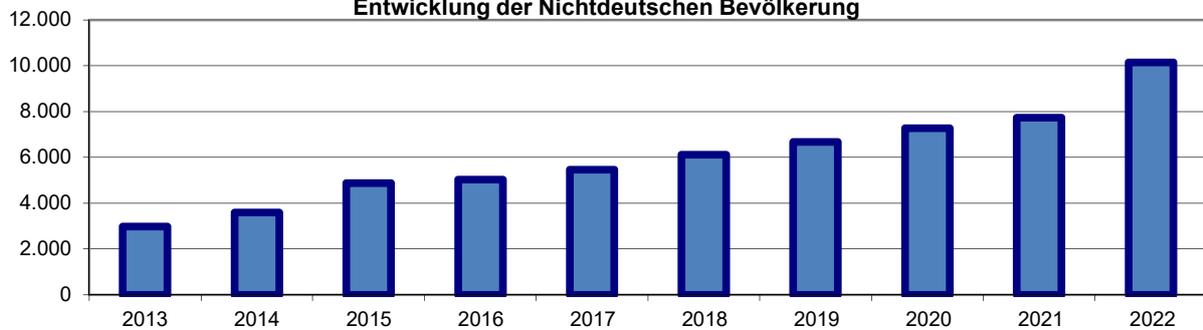
¹⁾ Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 09.05.2011



Nichtdeutsche Bevölkerung

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung				Entwicklung gegenüber dem Vorjahr insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung	auf Prozent
2013	2.972	1.477	1.495	1,6	112,7
2014	3.596	1.808	1.788	1,9	121,0
2015	4.882	2.836	2.046	2,6	135,8
2016	5.037	2.834	2.203	2,6	103,2
2017	5.473	3.061	2.412	2,8	108,7
2018	6.123	3.418	2.705	3,2	111,9
2019	6.668	3.648	3.020	3,4	108,9
2020	7.281	4.005	3.276	3,7	109,2
2021	7.738	4.276	3.462	3,9	106,3
2022	10.149	5.274	4.875	5,1	131,2

Entwicklung der Nichtdeutschen Bevölkerung



Eingebürgerte Personen im Landkreis Märkisch-Oderland

Jahr	Eingebürgerte Personen	Einbürgerung nach				
		Anspruch	Ermessen	§ 10 Abs. 1 StAG	§ 10 Abs. 2 StAG	sonstige Rechtsgründe
2008	17	*	*	11	-	-
2009	37	*	*	26	1	1
2010	26	*	*	21	2	-
2011	54	*	*	35	8	1
2012	18	*	*	16	1	-
2013	29	*	*	22	2	-
2014	31	*	*	20	2	2
2015	44	*	*	34	5	-
2016	66	*	*	55	8	-
2017	35	*	*	28	-	-
2018	97	*	*	34	-	.
2019	49	*	*	34	-	8
2020	85	29	7	66	4	.
2021	33	30	3	25	3	5
2022	46	37	9	33	9	*

Gesundheit, Soziales, Jugend

Todesursachen

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Schwerbehinderte

Schwerbehindert im Sinne des Gesetzes sind Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde. Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Sozialleistungen

Mit dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003 und dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24.12.2003 traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein.

Im Zuge der Hartz IV-Reformen wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Sozialgesetzbuch zusammengefasst. Ab dem 1. Januar 2005 erhalten diese Personen Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Mit dieser Neugestaltung des Sozialhilferechts reduziert sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhalten nur noch erwerbsunfähige Personen auf Zeit, Vorruheständige mit niedriger Rente, längerfristig Erkrankte und hilfebedürftige Kinder mit selbst nicht hilfebedürftigen Eltern. Mit Einführung des § 35 SGB XII erfolgt auch die separate Erfassung der Leistungen zur Deckung des Lebensunterhaltes in Einrichtungen. Weiterhin wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in das SGB XII eingeordnet.

Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Auf Grund der Gesetzesänderungen zum 01.01.2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Grundsicherung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 1. Januar 2003 in Kraft trat.

Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Wohngeld

Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind in der amtlichen Statistik ab 1. Januar 2005 Veränderungen eingetreten. Die Anzahl der Empfänger von allgemeinem Wohngeld hat sich zum Vorjahresende um mehr als zwei Drittel verringert. Die Statistik zum besonderen Mietzuschuss ist entfallen. Arbeitsfähige frühere Empfänger von Arbeitslosen- bzw. Sozialhilfe erhalten jetzt einen Wohnzuschuss im Rahmen des Arbeitslosengeldes II. Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistung übersteigt.

Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss bewilligt.

Mietzuschuss erhalten Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers.

Lastenzuschuss erhalten Eigentümer eines Eigenheimes bzw. einer Eigentumswohnung für den selbstgenutzten Wohnraum.

Unter Haushalt versteht man eine Haushalts- oder eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, bei der die Bewohner einer Wohnung diese gemeinsam nutzen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Eine Sammelheizung ist eine Heizanlage, bei der an einer Stelle des Wohnblocks, des Gebäudes oder der Wohnung ein Wärmeträger (meist Wasser) erwärmt wird und an die alle Räume der Wohnung angeschlossen sind.

Leistungen für Asylbewerber

Die Regelleistungen für Asylbewerber werden seit dem 1. November 1993 auf der Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes als Grundleistungen (§ 3 Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) oder als Leistungen in besonderen Fällen (§ 2) in Anlehnung an das BSHG gewährt.

Regelleistungen werden in Abhängigkeit von der Rechtsgrundlage der Leistungsberechtigung als:

- Leistungen in besonderen Fällen oder
 - Grundleistungen
- gewährt.

Leistungen in besonderen Fällen

Den Leistungsberechtigten werden in besonderen Fällen gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen Leistungen entsprechend dem SGB XII gewährt.

Grundleistungen werden, gemäß § 3 AsylbLG, den Leistungsberechtigten (mit einer Aufenthaltsgestattung oder vollziehbaren Ausreisepflichtung) für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gewährt.

Die Leistungen werden - in abgestufter Rangfolge als Sachleistungen - in Form von Wertgutscheinen oder ausnahmsweise - bei einer Unterbringung außerhalb einer Einrichtung - als Geldleistungen erbracht.

Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Pflegedienste

Pflegedienste im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen

- . die selbständig wirtschaften,
- . die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- . die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegeheime

Pflegeheime im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- . die selbständig wirtschaften,
- . in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- . die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Freigemeinnützige Träger

- . Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
- . Sonstige gemeinnützige Träger

Öffentliche Träger

- . Kommunale Träger
- . Sonstige öffentliche Träger

Pflegebedürftige

sind im Sinne des Gesetzes Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegegeld erhalten oder von einer Pflegeeinrichtung ambulant oder stationär betreut werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegestufen I bis III.

Pflegestufen

Grundlage für die Gewährung von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist die Zuordnung pflegebedürftiger Personen zu einer der folgenden Pflegestufen:

- Pflegestufe I . erhebliche Pflegebedürftigkeit
- Pflegestufe II . Schwerpflegebedürftige
- Pflegestufe III . Schwerstpflegebedürftige (einschließlich Härtefälle)

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Berufstätige Ärzte im Landkreis Märkisch-Oderland nach Alter, der Art der Tätigkeit sowie Geschlecht							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Berufstätige Ärzte insgesamt	588	619	618	614	613	623	1259
männlich	263	273	270	262	266	271	548
weiblich	325	346	348	352	347	352	711
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 35	83	101	81	77	82	83	144
35 bis unter 40	73	76	79	75	75	71	172
40 bis unter 50	141	141	152	163	155	156	307
50 bis unter 60	182	180	182	176	176	184	351
60 bis unter 65	68	77	83	83	87	91	198
65 und älter	41	44	41	40	38	38	87
davon Tätigkeitsbereich							
in eigener Praxis	227	229	233	223	181	179	161
männlich	104	106	105	93	72	70	77
weiblich	123	123	127	130	109	109	84
in ambulanten Einrichtungen	38	42	43	39	260	179	275
männlich	17	16	16	17	103	70	107
weiblich	21	26	27	22	157	109	168
im Krankenhaus	285	309	301	314	319	324	329
männlich	123	131	128	132	145	149	155
weiblich	162	178	173	182	174	175	174
darunter in leitender Tätigkeit	24	23	25	26	24	26	27
männlich	20	19	20	21	20	23	24
weiblich	4	4	5	4	4	3	3
in Behörden	21	21	23	22	19	21	18
männlich	6	6	8	7	7	8	5
weiblich	15	15	15	15	12	13	13
in sonstiger Tätigkeit	17	18	19	16	14	14	14
männlich	13	14	13	13	11	11	10
weiblich	4	4	6	3	4	3	4

Quelle: Landesärztekammer Brandenburg

Berufstätige Apotheker							
Anzahl der Apotheken insgesamt	44	44	44	44	43	43	42
davon öffentliche Apotheken	44	44	44	44	43	43	42
Krankenhausapotheken	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Apotheker insgesamt	89	89	91	97	99	97	98
männlich	29	29	29	31	31	29	27
weiblich	60	60	62	66	68	68	71
davon in öffentlichen Apotheken	85	85	86	91	93	93	93
in anderen Bereichen	4	4	4	6	6	4	5

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

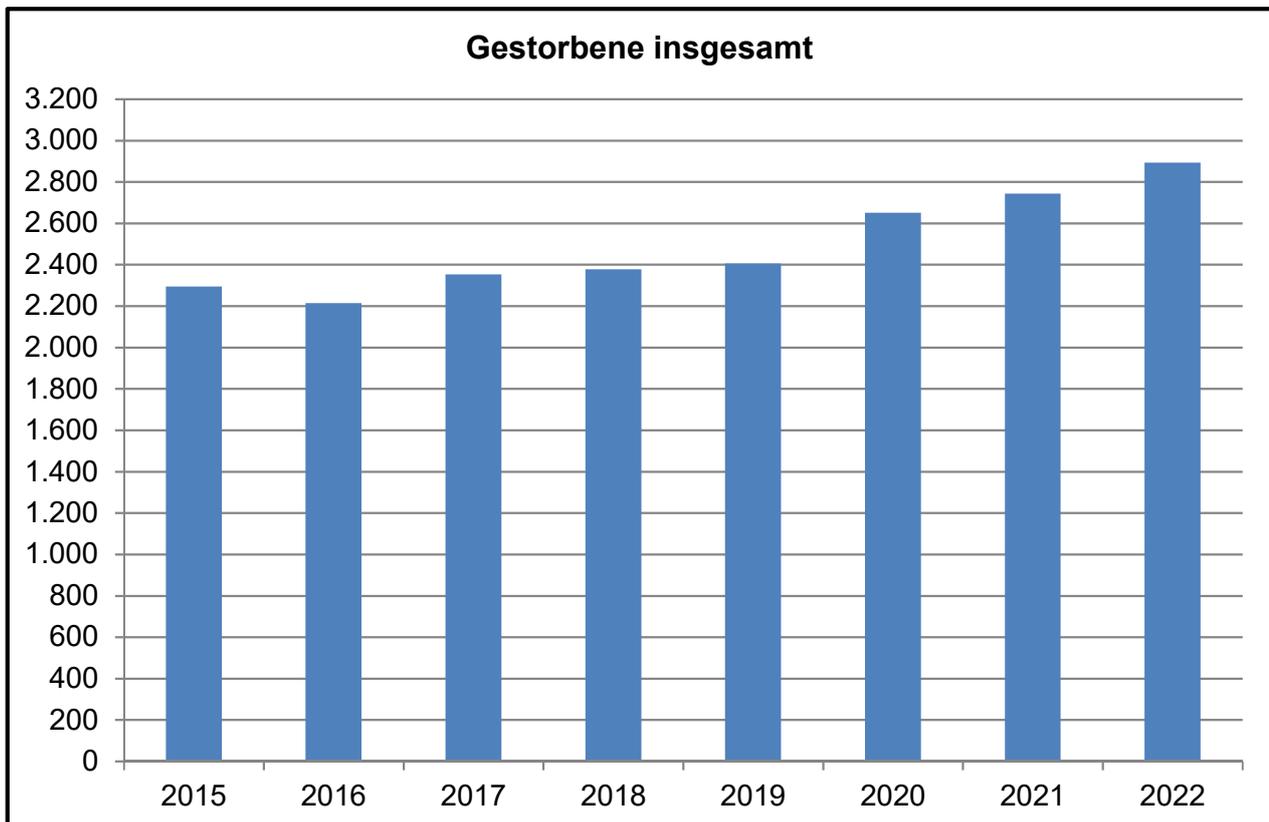
Gestorbene nach ausgewählten Diagnosegruppen

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
		Personen									
Sterbefälle	i	2.294	2.214	2.353	2.378	2.405	2.650	2.650	2.743	2.893	
	m	1.180	1.099	1.209	1.194	1.224	1.336	1.336	1.430	1.491	
	w	1.114	1.115	1.144	1.184	1.181	1.314	1.314	1.313	1.402	
darunter	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	i	43	38	33	40	32	29	29	30	40
		m	24	17	18	14	20	17	17	18	21
		w	19	21	15	26	12	12	12	12	19
	Bösartige Neubildungen	i	589	575	611	566	625	652	652	602	660
		m	359	310	357	300	342	358	358	333	384
		w	230	265	254	266	283	294	294	269	276
	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	i	80	70	76	88	78	97	97	100	82
		m	34	26	38	39	34	49	49	43	39
		w	46	44	38	49	44	48	48	57	43
	Krankheiten des Kreislaufsystems	i	902	880	853	855	832	879	879	907	959
m		401	417	405	415	392	416	416	437	440	
w		501	463	448	440	440	463	463	470	519	
Krankheiten des Atmungssystems	i	153	183	156	168	174	172	172	159	169	
	m	85	96	84	95	99	95	95	88	96	
	w	68	87	72	73	75	77	77	71	73	
Krankheiten des Verdauungssystems	i	114	96	114	124	121	102	102	126	152	
	m	64	46	55	63	67	57	57	68	100	
	w	50	50	59	61	54	45	45	58	52	
Krankheiten des Urogenitalsystems	i	81	64	46	46	64	66	66	64	75	
	m	34	24	23	16	28	28	28	28	34	
	w	47	40	23	30	36	38	38	36	41	
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	i	94	91	109	88	96	105	105	95	108	
	m	57	58	54	61	61	52	52	62	62	
	w	37	33	55	27	35	53	53	33	46	
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	i	109	74	97	103	123	131	131	122	170	
	m	62	42	59	61	74	77	77	77	96	
	w	47	32	38	42	49	54	54	45	74	
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	i	35	18	6	17	19	25	25	24	35	
	m	24	11	5	16	15	22	22	.	.	
	w	11	7	1	1	4	3	3	.	.	

Anteil an Sterbefällen nach Todesursachen in %										
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	i	1,9	1,7	1,4	1,7	1,3	1,1	1,1	1,1	1,4
	m	2,0	1,5	1,5	1,2	1,6	1,3	1,3	1,3	1,4
	w	1,7	1,9	1,3	2,2	1,0	0,9	0,9	0,9	1,4
Bösartige Neubildungen	i	25,7	26,0	26,0	23,8	26,0	24,6	24,6	21,9	22,8
	m	30,4	28,2	29,5	25,1	27,9	26,8	26,8	23,3	25,8
	w	20,6	23,8	22,2	22,5	24,0	22,4	22,4	20,5	19,7
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	i	3,5	3,2	3,2	3,7	3,2	3,7	3,7	3,6	2,8
	m	2,9	2,4	3,1	3,3	2,8	3,7	3,7	3,0	2,6
	w	4,1	3,9	3,3	4,1	3,7	3,7	3,7	4,3	3,1
Krankheiten des Kreislaufsystems	i	39,3	39,7	36,3	36,0	34,6	33,2	33,2	33,1	33,1
	m	34,0	37,9	33,5	34,8	32,0	31,1	31,1	30,6	29,5
	w	45,0	41,5	39,2	37,2	37,3	35,2	35,2	35,8	37,0
Krankheiten des Atmungssystems	i	6,7	8,3	6,6	7,1	7,2	6,5	6,5	5,8	5,8
	m	7,2	8,7	6,9	8,0	8,1	7,1	7,1	6,2	6,4
	w	6,1	7,8	6,3	6,2	6,4	5,9	5,9	5,4	5,2
Krankheiten des Verdauungssystems	i	5,0	4,3	4,8	5,2	5,0	3,8	3,8	4,6	5,3
	m	5,4	4,2	4,5	5,3	5,5	4,3	4,3	4,8	6,7
	w	4,5	4,5	5,2	5,2	4,6	3,4	3,4	4,4	3,7
Krankheiten des Urogenitalsystems	i	3,5	2,9	2,0	1,9	2,7	2,5	2,5	2,3	2,6
	m	2,9	2,2	1,9	1,3	2,3	2,1	2,1	2,0	2,3
	w	4,2	3,6	2,0	2,5	3,0	2,9	2,9	2,7	2,9
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	i	4,1	4,1	4,6	3,7	4,0	4,0	4,0	3,5	3,7
	m	4,8	5,3	4,5	5,1	5,0	3,9	3,9	4,3	4,2
	w	3,3	3,0	4,8	2,3	3,0	4,0	4,0	2,5	3,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	i	4,8	3,3	4,1	4,3	5,1	4,9	4,9	4,4	5,9
	m	5,3	3,8	4,9	5,1	6,0	5,8	5,8	5,4	6,4
	w	4,2	2,9	3,3	3,5	4,1	4,1	4,1	3,4	5,3
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	i	1,5	0,8	0,3	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	1,2
	m	2,0	1,0	0,4	1,3	1,2	1,6	1,6	#####	.
	w	1,0	0,6	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	#####	.

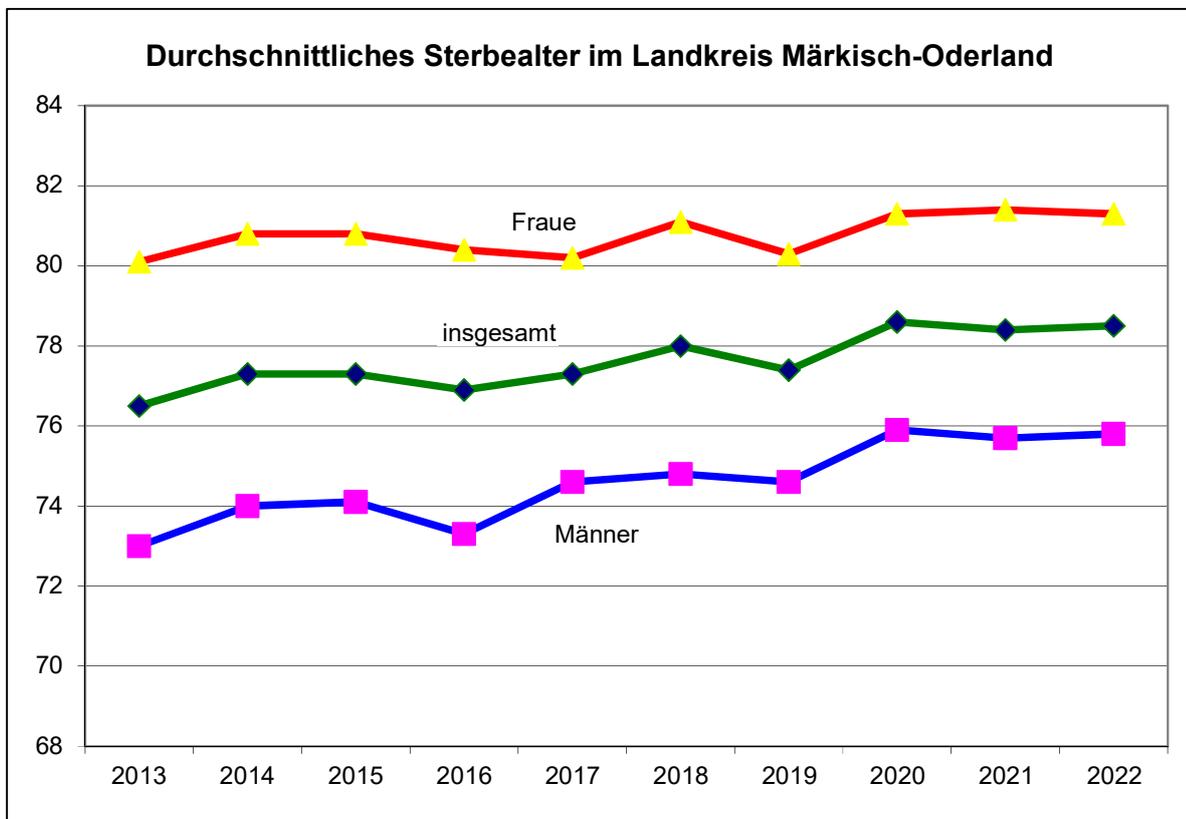
Gestorbene nach Altersgruppen								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gestorbene insgesamt	2.294	2.214	2.353	2.378	2.405	2.650	2.743	2.893
davon im Alter von								
unter 15 Jahre	7	8	3	5	10	.	.	5
15 bis unter 30 Jahre	11	5	7	4	9	.	.	10
30 bis unter 40 Jahre	11	8	16	13	19	17	21	18
40 bis unter 50 Jahre	48	40	49	52	47	42	43	33
50 bis unter 60 Jahre	185	201	178	172	188	166	174	172
60 bis unter 70 Jahre	271	294	308	333	320	371	393	433
70 bis unter 80 Jahre	611	554	565	461	495	491	512	531
80 Jahre und älter	1.150	1.104	1.227	1.338	1.317	1.554	1.595	1.691

Daten für 2016 liegen noch nicht vor



Durchschnittliches Sterbealter												
Durchschnitt Sterbealter		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Landkreis Märkisch-Oderland insgesamt		76,5	77,3	77,3	76,9	77,3	78,0	77,4	78,6	78,4	78,5	
Land Brandenburg insgesamt		77,0	77,3	77,5	77,2	77,6	78,0	78,0	78,4	78,5	78,8	
davon	männlich	Landkreis Märkisch-Oderland	73,0	74,0	74,1	73,3	74,6	74,8	74,6	75,9	75,7	75,8
		Land Brandenburg	73,2	73,7	74,0	73,7	74,1	74,7	74,8	75,4	75,5	75,9
	weiblich	Landkreis Märkisch-Oderland	80,1	80,8	80,8	80,4	80,2	81,1	80,3	81,3	81,4	81,3
		Land Brandenburg	80,7	80,8	81,2	80,7	81,0	81,3	81,5	87,7	81,7	81,9

Daten für 2015 liegen noch nicht vor



Schwerbehinderte nach Art der schwersten Behinderung (alle 2 Jahre)

	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	Veränd. 2019/2021 um %
Insgesamt	18.822	21.109	22.374	23.064	23.969	23.007	22.655	-1,5
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	175	176	199	199	181	161	155	-3,7
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	5.420	3.786	4.160	4.244	3.339	3.015	2.785	-7,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	3.904	2.803	3.049	3.260	3.387	3.056	2.845	-6,9
Blindheit und Sehbehinderung	1.070	1.117	1.208	1.243	1.368	1.259	1.140	-9,5
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	748	866	965	1.002	1.105	1.066	1.050	-1,5
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	354	350	222	198	146	133	125	-6,0
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	3.919	6.042	6.446	6.717	7.070	7.002	7.165	2,3
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1.914	3.577	3.751	3.862	4.749	4.832	4.940	2,2
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	1.318	2.392	2.374	2.339	2.624	2.483	2.450	-1,3

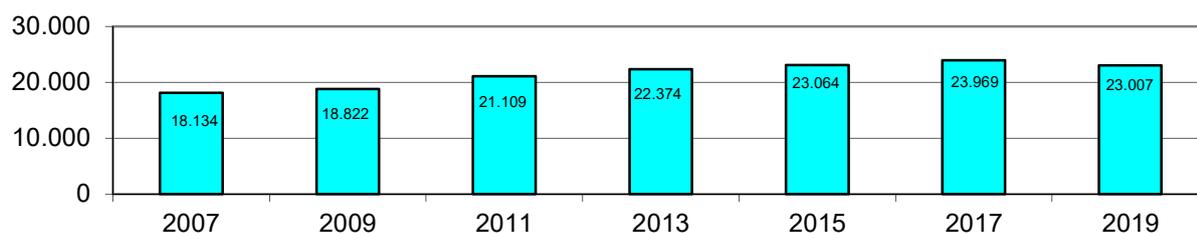
Grad der Behinderung

50	5.043	5.751	6.206	6.552	7.068	7.264	7.495	3,2
60	3.131	3.408	3.612	3.756	3.847	3.756	3.685	-1,9
70	2.238	2.473	2.545	2.642	2.721	2.634	2.530	-3,9
80	2.327	2.510	2.663	2.736	2.941	2.862	2.885	0,8
90	1.165	1.326	1.390	1.378	1.412	1.286	1.210	-5,9
100	4.918	5.641	5.958	6.000	5.980	5.205	4.845	-6,9

Schwerbehinderte nach Altersgruppen

unter 4 Jahre	23	34	37	19	27	30	30	0,0
4 bis unter 6 Jahre	30	23	33	54	26	33	40	21,2
6 bis unter 15 Jahre	256	258	263	199	269	276	290	5,1
15 bis unter 18 Jahre	82	106	107	121	110	105	110	4,8
18 bis unter 25 Jahre	386	367	307	253	269	287	300	4,5
25 bis unter 35 Jahre	594	665	699	711	661	601	540	-10,1
35 bis unter 45 Jahre	984	909	857	822	843	899	965	7,3
45 bis unter 55 Jahre	2.765	2.871	2.826	2.540	2.270	1.860	1.570	-15,6
55 bis unter 60 Jahre	1.943	2.131	2.143	2.146	2.217	2.171	2.000	-7,9
60 bis unter 62 Jahre	840	992	994	1.079	978	993	1.010	1,7
62 bis unter 65 Jahre	939	1.354	1.603	1.684	1.737	1.619	1.620	0,1
65 Jahre und älter	9.980	11.399	12.505	13.436	14.562	14.133	14.185	0,4
je 1000 der Bevölkerung insgesamt	98	111	120	122	125	118	114	-3,4
je 1000 im Durchschnitt des Landes Brandenburg	88	95	103	106	110	108	106	-1,9

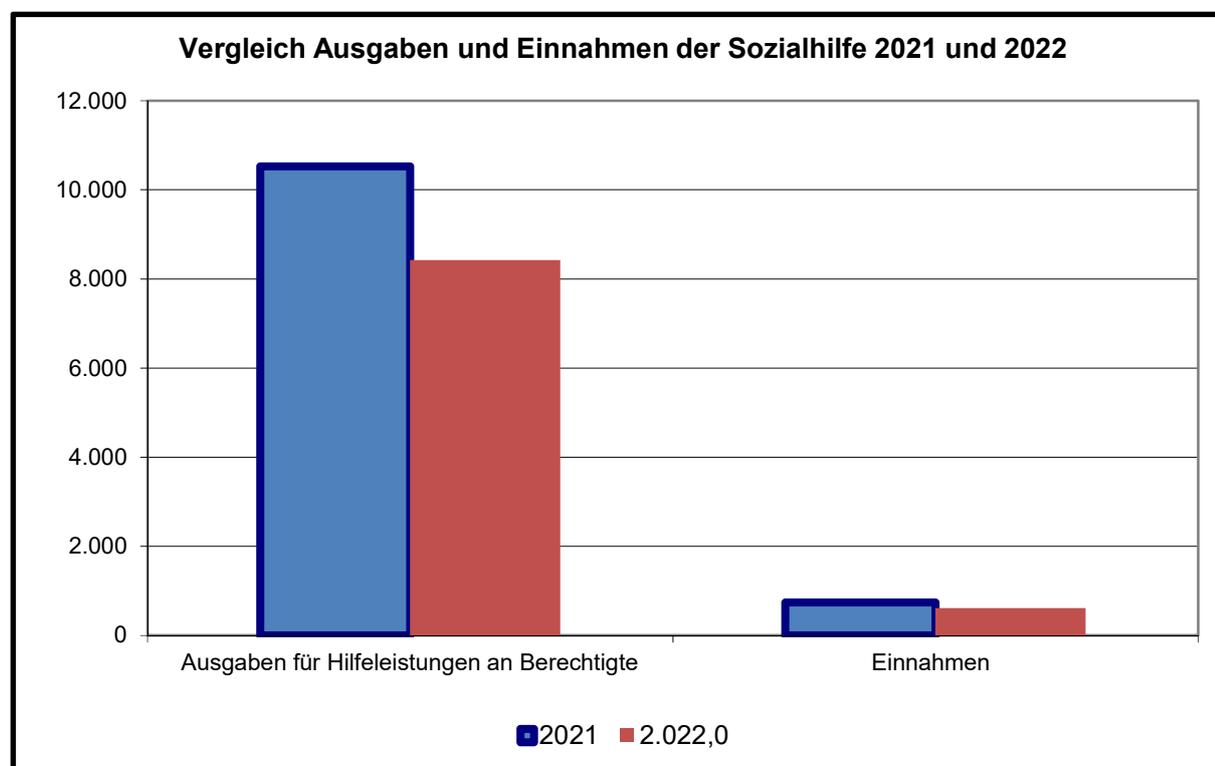
Schwerbehinderte insgesamt



Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in 1.000 Euro

	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*	2022*
Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	51.861	46.615	49.772	53.468	9.197	10.523	8.420
darunter	Hilfe zum Lebensunterhalt	2.077	2.201	2.165	2.233	1.749	2.172
	Hilfe zur Pflege	4.069	3.739	4.616	5.897	6.745	7.642
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	457	436	433	434	404	452
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen	487	435	358	301	300	516
	Einnahmen insgesamt	4.780	5.081	5.047	5.372	612	742	611

*Die Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kap. SGV XII wurden zum 01.01.2020 in Teil 2 des 9. Buches Sozialgesetzbuch überführt und zählen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu den Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

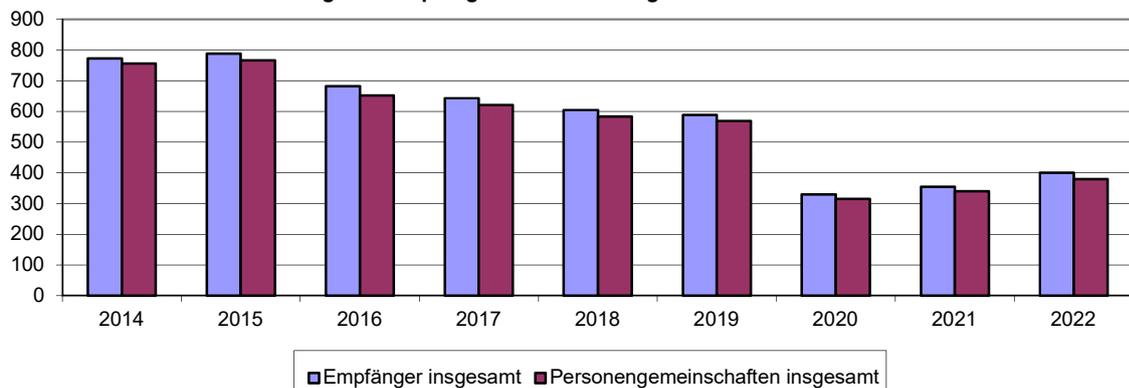


Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. des jeweiligen Jahres

nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt		773	788	682	643	605	589	330	355	400
Männlich		432	466	408	389	379	349	210	210	230
Weiblich		341	322	274	254	226	240	120	145	175
Insgesamt je 1000 Einwohner		4	4	4	3	3	3	2	2	
nach Altersgruppen	unter 7 Jahre	32	35	36	26	27	35	30	30	35
	7 bis unter 18 Jahre	73	83	94	87	81	76	65	60	75
	18 bis unter 25 Jahre	33	29	33	38	37	35	10	15	25
	25 bis unter 50 Jahre	257	251	221	226	213	202	70	70	80
	50 bis unter 65 Jahre	252	252	214	198	179	176	100	95	120
	65 Jahre und älter	126	138	84	68	68	65	50	75	70
außerhalb von Einrichtungen		306	332	324	287	269	247	230	220	290
in Einrichtungen		467	456	358	356	336	342	100	130	110
Deutsche		765	778	673	633	597	582	320	345	325
Nichtdeutsche		8	10	9	10	8	7	10	10	80
Personengemeinschaften insgesamt		756	767	652	621	583	569	315	340	380
in Einrichtungen		467	456	358	356	336	342	100	130	110
außerhalb von Einrichtungen		289	311	294	265	247	227	215	210	270
davon	einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	173	170	148	150	140	185
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	4	6	7	-	-	-
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	10	6	4	-	5	15
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	1	2	-	-	-	-
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen									
	ohne Kinder unter 18 Jahre	*	*	*	3	-	-	-	-	-
	mit Kindern unter 18 Jahre	*	*	*	-	-	-	-	-	-
	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Person	*	*	*	74	63	68	60	65	70

Vergleich Empfänger sowie Bedarfsgemeinschaften



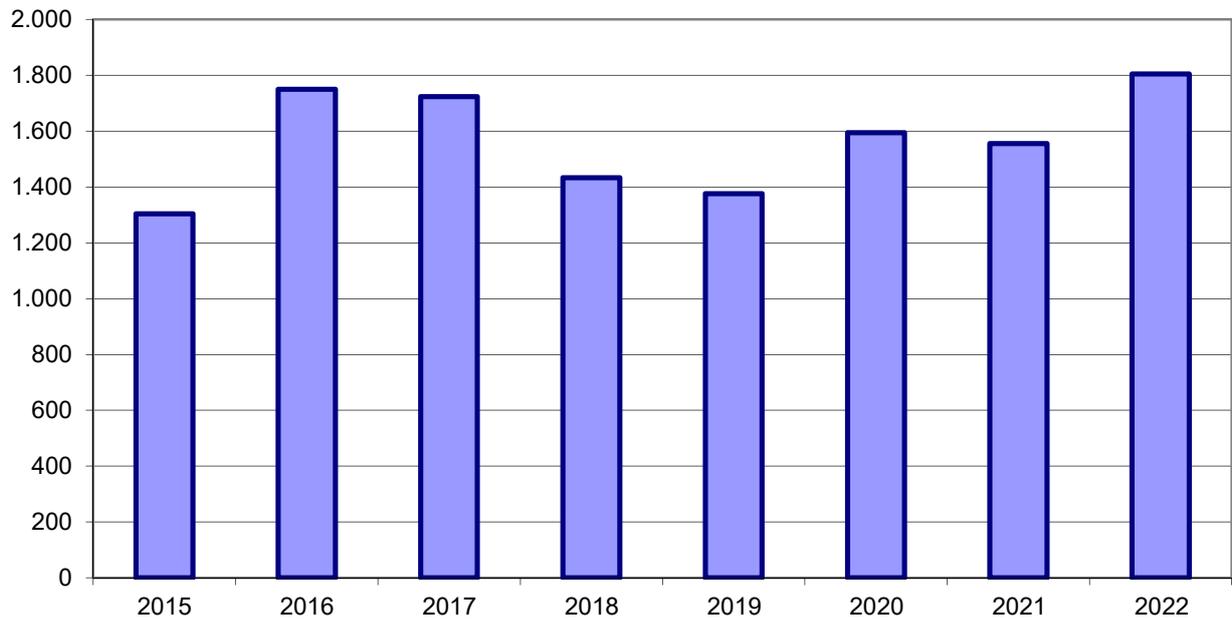
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12. des jeweiligen Jahres										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*	2022
Insgesamt	3.013	3.126	3.172	3.205	3.148	3.219	3.307	965	785	895
darunter Nichtdeutsche	4	5	16	17	8	9	8	5	5	10
Männlich	1.660	1.747	1.783	1.792	1.779	1.798	1.858	420	325	390
Weiblich	1.353	1.379	1.389	1.413	1.369	1.421	1.449	545	460	505
Nach Altersgruppen										
unter 18 Jahre	494	525	504	502	504	501	540	5	5	10
18 bis unter 65 Jahre	1.953	2.016	2.058	2.096	2.065	2.052	2.067	210	175	205
65 Jahre und älter	566	585	610	607	579	666	700	750	605	685
Hilfe zur Pflege	688	704	697	683	579	655	667	895	740	830
außerhalb von Einrichtungen	1.096	1.183	1.234	1.254	1.179	1.215	1.299	185	155	215
in Einrichtungen	1.932	1.960	1.962	1.959	1.973	2.006	2.020	780	630	680
Durchschnittsalter	43,8	43,8	44,5	44,7	44,3	45,6	45,5	75,6	75,3	74,7

*Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII (§§ 53 bis 60a SGB XII) wird zum 01.01.2020 in Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch überführt und zählt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu den Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII. In diesem Zusammenhang wird § 121 Nummer 1c SGB XII zur Erfassung der Empfänger von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII aufgehoben. Der im Rahmen der statistischen Erfassung verwendete Begriff „Empfänger von Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII“ schließt somit die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nicht mehr mit ein!

Empfänger von Wohngeld									
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Haushalte mit Wohngeld insgesamt									
Haushalte insgesamt		1.304	1.750	1.723	1.433	1.376	1.595	1.555	1.805
davon	mit Mietzuschuss	1.163	1.569	1.527	1.278	1.236	1.435	1.400	1.610
	mit Lastenzuschuss	141	181	196	155	140	160	155	195
Durchschnittlicher Wohngeldanspruch									
Haushalte insgesamt		87	128	120	118	117	130	141	144
davon	mit Mietzuschuss	83	121	114	112	113	126	139	143
	mit Lastenzuschuss	117	185	171	164	152	169	162	155
Haushalte mit Wohngeld nach sozialer Stellung									
Haushalte insgesamt		1.625	1.304	1.750	1.433	1.376	1.595	1.555	1.805
davon	Erwerbspersonen								
	dar.:								
	Selbständige	23	15	22	17	16	15	10	15
	Arbeitnehmer/Beamte	300	431	399	331	317	365	315	325
	Arbeitslose	47	52	66	47	46	80	60	65
	Nichterwerbspersonen								
darunter	Rentner/Pensionäre	840	1.138	1.123	943	892	1.045	1.085	1.290
	Studenten/Azubis	52	47	32	19	20	20	20	15
	Sonstige	50	60	79	76	85	75	65	95
Haushalte mit Wohngeld nach Ausstattung der Wohnung und genutzter Wohnfläche									
Wohnfläche									
	unter 40 m ²	321	408	381	337	306	350	350	380
	40 bis unter 60 m ²	493	692	685	557	537	630	630	765
	60 bis unter 80 m ²	282	348	350	284	285	335	310	370
	80 bis unter 100 m ²	100	133	131	119	118	135	120	130
	100 bis unter 120 m ²	71	89	88	67	69	75	70	85
	120 m ² oder mehr	67	80	88	69	61	75	70	75
Haushalte mit Wohngeld nach Höhe des monatlichen Wohngeldes									
Haushalte insgesamt		1.304	1.750	1.723	1.433	1.376	1.595	1.555	1.805
	unter 25	187	82	117	97	109	70	50	65
	25 bis unter 50	279	232	238	202	232	185	155	180
	50 bis unter 75	259	235	270	230	213	235	195	190
	75 bis unter 100	188	247	275	238	198	245	210	225
	100 bis unter 150	212	424	370	307	293	385	385	445
	150 bis unter 200	87	233	200	164	134	210	250	315
	200 bis unter 250	35	135	106	83	67	110	120	175
	250 bis unter 300	28	63	54	40	50	70	85	90
	300 und mehr	29	99	93	72	350	90	105	120
durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen		EUR 771	804	823	833	856	902	896	904

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Haushalte mit Wohngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt									
Haushalte gesamt		1.625	1.304	1.750	1.723	1.376	1.595	1.555	1.805
davon	keine Kinder	1.189	948	1.278	1.296	1.003	1.170	1.180	1.415
	1 Kind	179	140	217	167	152	180	155	150
	2 Kinder	144	118	141	149	121	135	110	125
	3 Kinder und mehr	113	98	114	111	100	110	110	115

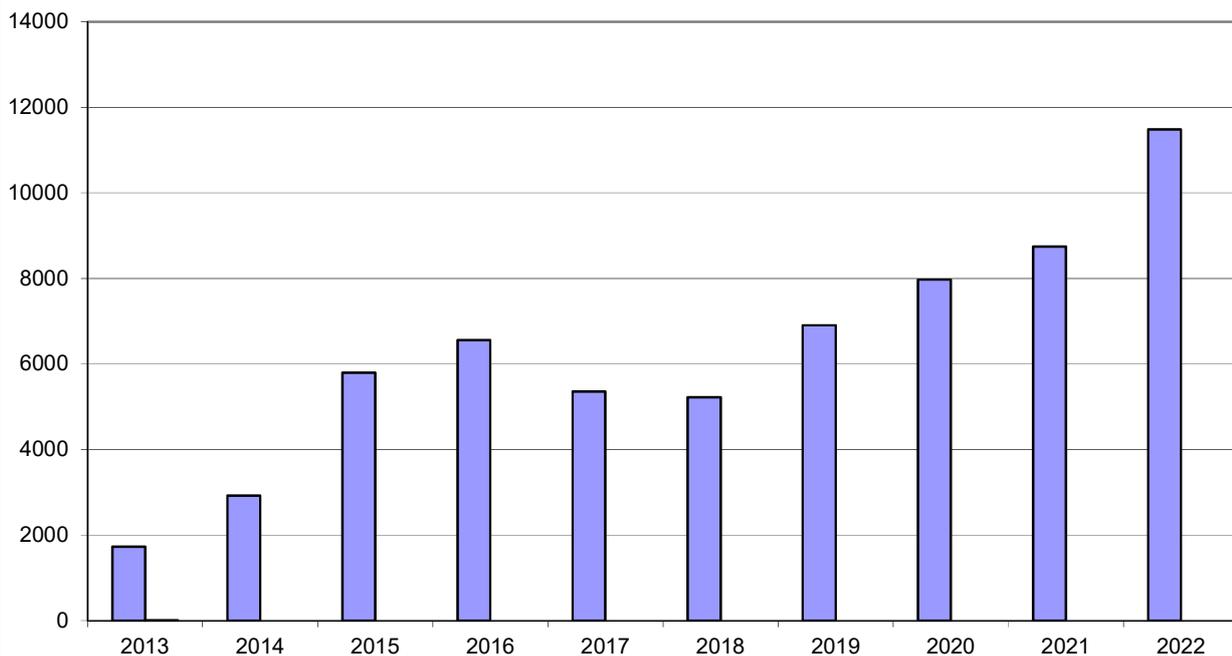
Anzahl der Haushalte mit Wohngeld insgesamt



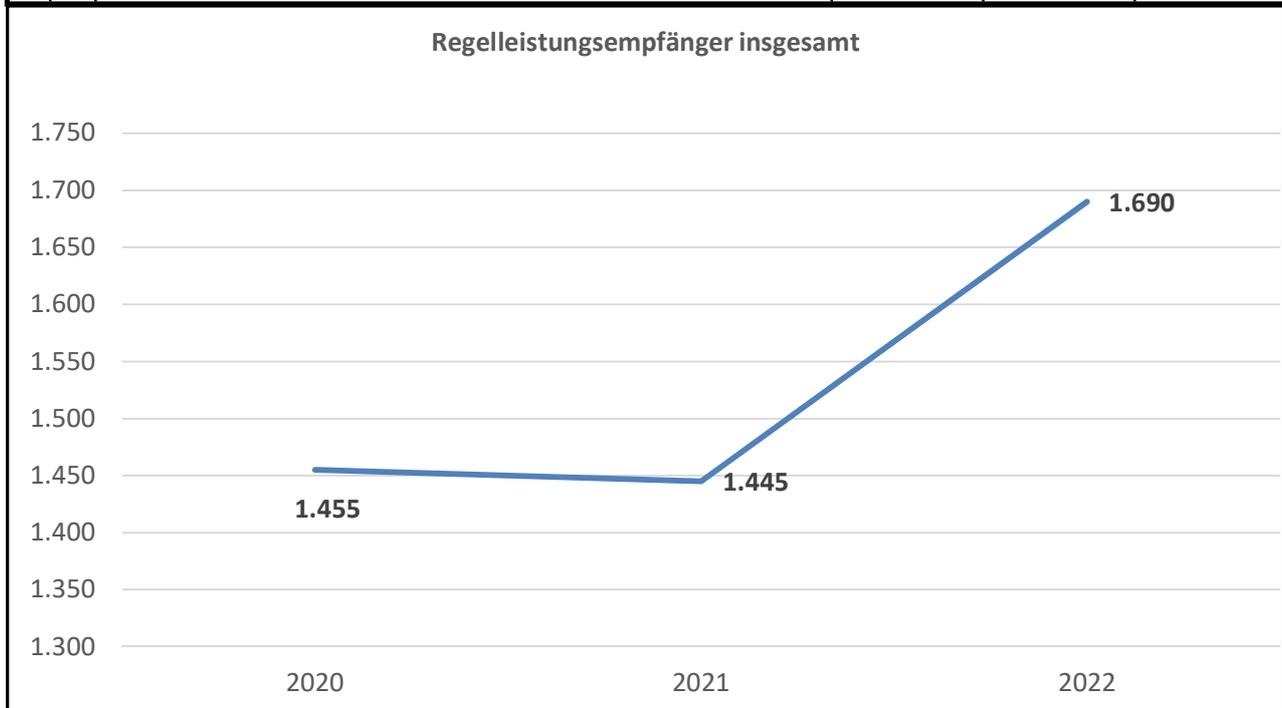
Ausgaben und Einnahmen an Asylbewerber

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
	in 1.000 €										
Ausgaben insgesamt	1.726	2.923	5.801	6.558	5.360	5.220	6.905	7.970	8.748	11.486	
davon	Leistungen in besonderen Fällen	190	266	1.212	2.472	3.044	3.566	4.455	5.339	6.293	6.396
	Grundleistungen	1.046	1.692	3.049	2.721	1.324	1.126	1.610	1.627	1.634	4.212
	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	459	916	1.477	1.250	970	510	817	983	784	771
	Arbeitsgelegenheiten	-	4	34	47	8	10	8	6	4	3
	sonstige Leistungen	31	44	29	68	14	8	16	15	33	105
Einnahmen	5	12	14	10	19	5	33	19	21	38	
Reine Ausgaben Landkreis MOL	1.720	2.911	5.787	6.548	5.341	5.215	6.873	7.950	8.727	11.448	
Reine Ausgaben Land Brandenburg	34.196	55.128	126.366	234.681	191.638	144.363	142.517	156.111	158.120	232.545	

Ausgaben an Asylbewerber in 1.000 Euro



Leistungen an Asylbewerber - Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz				
		2020	2021	2022
Regelleistungsempfänger				
Leistungsempfänger insgesamt		1.455	1.445	1.690
und zwar	männlich	880	865	1.050
	weiblich	585	585	640
Grundleistungsempfänger insgesamt		485	505	745
und zwar	männlich	315	335	510
	weiblich	175	170	235
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt		965	935	815
und zwar	männlich	565	525	450
	weiblich	400	415	365



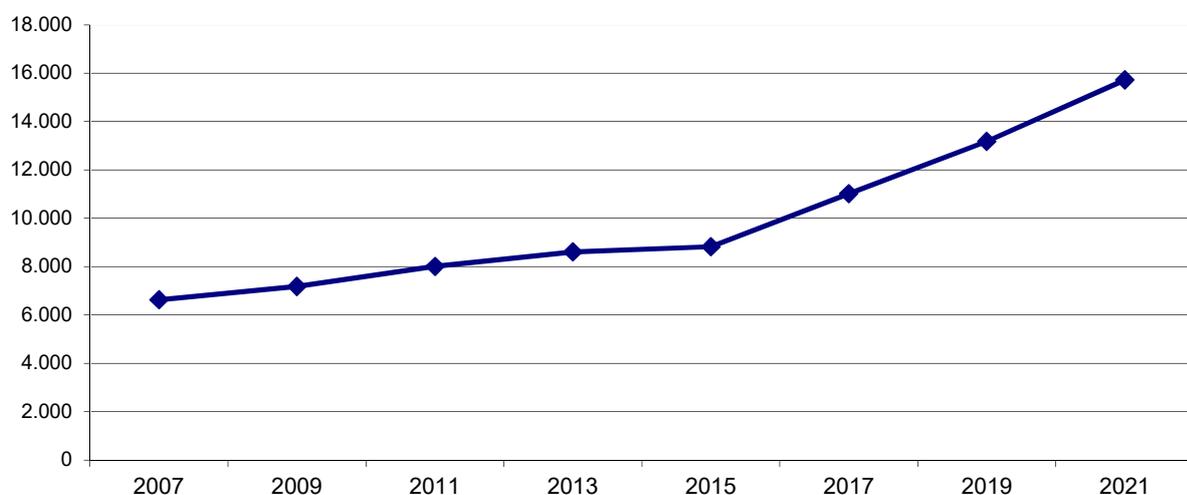
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen sowie öffentlich geförderter Kindertagespflege									
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. 2023/2022
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen									
Anzahl der Tageseinrichtungen insges	139	141	144	147	148	149	148	151	102,0
davon mit Kin- dern im Alter	von 0 bis unter 3 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-
	3 bis unter 8 Jahre (ohne Schulkind	3	2	4	3	4	4	6	7
	5 bis unter 14 Jahre (nur Schulkind	20	21	22	22	23	23	22	25
	Kinder aller Altersjahre	116	118	118	122	121	122	120	119
Anzahl der Plätze	15.130	15.692	16.306	16.631	16.908	17.416	17.261	18.061	104,6
Tätige Personen insgesamt	1.731	1.832	1.890	1.977	2.117	2.131	2.116	2.220	104,9
und zwar	mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	1.355	1.429	1.482	1.545	1.652	1.668	1.683	1.778
	Vollzeit Tätige	540	524	582	561	576	564	584	578
Kinder insgesamt	13.566	13.936	14.399	14.782	15.122	15.179	14.909	15.870	106,4
	Eingliederungshilfe nach SGB XIV und VIII	194	160	140	186	172	180	175	172
	ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	762	750	914	942	1.061	1.153	1.217	1.439
	überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	356	388	492	539	599	723	746	927
davon im Alter von Kindern insgesamt	von 0 bis unter 3 Jahre	2.468	2.503	2.594	2.710	2.597	2.546	2.479	2.535
	und zwar mehr als 7 Stunden	1.595	1.685	1.725	1.804	1.707	1.608	1.583	1.642
	Besuchsquote	54,1	*	54,5	55,9	53,7	54,8	54,5	57,6
	von 3 bis unter 6 Jahre	4.611	4.685	4.779	4.948	5.104	5.180	5.061	5.111
	und zwar mehr als 7 Stunden	2.880	2.966	3.091	3.281	3.439	3.440	3.370	3.377
	Besuchsquote	93,2	*	91,8	94,2	93,2	92,8	90,4	92,4
	von 6 bis unter 11 Jahre	6.244	6.497	6.775	6.863	7.091	7.145	7.132	7.904
von 11 bis unter 14 Jahre	243	251	251	261	330	308	237	320	
Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.									
Tagespflegepersonal insgesamt	86	87	84	90	89	83	83	89	107,2
und zwar mit	fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	30	29	27	27	27	25	23	30
	abgeschlossenem Qualifizierungskurs	86	87	84	90	89	83	83	89
Kinder insgesamt	358	389	366	416	410	380	371	371	100,0
darunter im Alter von 0 bis unter 3 Jahre	246	265	243	275	239	209	208	107	51,4
und zwar	mehr als 7 Stunden	172	206	182	210	189	151	72	47,7
	Besuchsquote	5,4	*	5,1	5,7	4,9	4,5	4,6	2,4

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen									
jeweils am 15.12. des Jahres									
Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz									
		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Leistungsempfänger insgesamt		6.631	7.185	8.006	8.606	8.828	11.025	13.170	15.719
nach Leistungsarten	je 1000 der Bevölkerung	34,6	38,4	42,2	45,9	46,3	57,1	67,3	79,4
	ambulante Pflege	1517	1743	1.800	1.970	1.937	2.724	3.524	3.749
	stationäre Pflege gesamt	1.667	1.842	1.870	1.850	1.891	1.870	1.848	1.784
	darunter vollstationäre Dauerpflege	1.537	1.786	1.838	1.822	1.865	1.828	1.812	1.763
	Pflegegeld	3.447	3.600	4.336	4.786	5.000	6.430	7.165	8.559
nach Pflegegraden	Pflegegrad 1	*	*	*	*	*	73	926	1.836
	Pflegegrad 2	*	*	*	*	*	5.343	6.071	6.745
	Pflegegrad 3	*	*	*	*	*	3.383	3.927	4.856
	Pflegegrad 4	*	*	*	*	*	1.637	1.599	1675
	Pflegegrad 5	*	*	*	*	*	588	645	606
	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	*	*	*	*	*	1	2	1
Pflegedienste nach Trägern und Art der Einrichtung									
		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Pflegedienste insgesamt		36	37	39	42	48	49	56	66
darunter mit anderen Sozialleistungen		36	37	39	41	48	49	56	64
Träger	privat	26	25	27	30	37	32	38	49
	freigemeinnützig	10	12	11	11	11	17	18	17
	öffentlich	-	-	1	1	-	-	-	-
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen		35	37	38	41	45	48	54	65
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen		1	-	1	1	3	1	2	1
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt		1.517	1.743	1.800	1.970	1.937	2.724	3.524	3.749
	männlich	447	525	556	623	649	924	1.190	1.307
	weiblich	1.070	1.218	1.244	1.347	1.288	1.800	2.334	2.442
	Pflegegrad 1	*	*	*	*	*	72	292	205
	Pflegegrad 2	*	*	*	*	*	1.284	1.580	1.500
	Pflegegrad 3	*	*	*	*	*	857	1.107	1.399
	Pflegegrad 4	*	*	*	*	*	361	386	463
	Pflegegrad 5	*	*	*	*	*	150	159	182
Personal in Pflegediensten		582	669	753	921	1.023	1.158	1.498	1.747
	privat	349	393	436	601	698	712	978	1.192
	freigemeinnützig	233	276	305	308	325	446	520	555
	öffentlich	-	-	12	12	-	-	-	-
von Personal insgesamt									
	vollzeitbeschäftigt	215	200	262	287	393	363	518	673
	teilzeitbeschäftigt	348	439	473	602	594	773	946	1.032
	Praktikant/in, Schüler/in, Azubildende/r	16	25	18	32	36	21	34	42
	Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst	3	5	-	-	-	1	-	-
Beschäftigungsumfang von Personal insgesamt									
	100%	165	160	201	327	411	436	466	555
	75 % bis unter 100 %	125	141	186	219	167	288	427	508
	50 % bis unter 75 %	106	208	134	150	129	145	169	199
	25 % bis unter 50 %	105	69	104	86	109	74	133	144
	unter 25 %	81	91	128	129	207	215	303	341

Pflegeheime nach Trägern und Organisationsform

		2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Pflegeheime insgesamt		26	30	35	36	41	45	47	49
Träger	privat	9	8	9	12	11	13	15	16
	freigemeinnützig	17	22	26	24	30	31	32	33
	öffentlich	-	-	-	-	-	1	-	-
ohne andere Sozialleistungen		20	19	24	23	29	36	38	40
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)		6	11	11	13	12	9	9	9
Verfügbare Plätze insgesamt		1.761	2.035	2.119	2.181	2.332	2.359	2.362	2.372
vollstationäre Pflege	gesamt	1.674	1.934	1.962	1.947	2.046	1.999	1.983	1.965
	in 1-Bett-Zimmern	1.022	1.167	1.214	1.259	1.352	1.384	1.374	1.398
	in 2-Bett-Zimmern	652	767	748	688	694	615	609	567
	in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-	-	-
Tages- und Nachtpflege		87	101	157	234	286	360	379	407
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt		1.667	1.990	2.089	2.204	2.353	2.491	2.518	2.397
je 1000 der Bevölkerung		8,7	10,4	11	11,7	12,3	12,9	12,9	12,1
Pflegegrad 1		*	*	*	*	*	1	9	14
Pflegegrad 2		*	*	*	*	*	442	479	424
Pflegegrad 3		*	*	*	*	*	864	957	951
Pflegegrad 4		*	*	*	*	*	822	751	721
Pflegegrad 5		*	*	*	*	*	358	320	285
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet		*	*	*	*	*	4	2	2
Personal in Pflegeheimen		1.081	1.278	1.374	1.360	1.566	1.535	1.550	1.704
vollzeitbeschäftigt		447	515	574	474	513	503	485	548
teilzeitbeschäftigt		586	718	763	787	975	945	968	1.048
Praktikant/in, Schüler/in, Azubildende/r		38	36	32	91	73	82	96	104
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst		10	9	4	8	5	5	1	4

Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz



Bildung

Aufbau und Gliederung des Schulwesens

Das vom Brandenburgischen Landtag am 12. April 1996 verabschiedete Brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Bildungswesens im Land Brandenburg.

Das Schulwesen ist nach Schulstufen aufgebaut. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primärstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II besteht aus den Schuljahrgängen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II können die Schülerinnen und Schüler den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den Jahrgangsstufen 11 bis 12 oder die Bildungsgänge der beruflichen Schulen besuchen.

Allgemeinbildende Schulen

Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 7 bis 10)

Seit dem Schuljahr 2005/2006 existieren als Schulformen die Gesamtschule (mit gymnasialer Oberstufe), das Gymnasium und die Oberschule. Realschulen und Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe wurden zum 1. August 2005 in Oberschulen geändert.

Die **Gesamtschule** vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung und umfasst alle Bildungsgänge der Sekundarstufe I.

Es gibt folgende Bildungsgänge:

Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife

Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife

Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Die Gesamtschule ist durch äußere und innere Differenzierung nach den Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet. In der Gesamtschule wird der Unterricht sowohl im Klassenverband als auch spätestens nach dem ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 in Grund- und Erweiterungskursen erteilt. Die Zahl der Fächer, in denen leistungsdifferenziert unterrichtet wird, nimmt von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe zu. Ab der 9. Jahrgangsstufe kann etwa die Hälfte aller Stunden leistungs- oder neigungsdifferenziert unterrichtet werden.

Das **Gymnasium** umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Es ist darauf ausgerichtet, allen Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 findet überwiegend im Klassenverband statt.

Die **Oberschule** vermittelt eine grundlegende oder erweiterte allgemeine Bildung und umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife und den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife. Der Unterricht wird im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 im Klassenverband, danach im Rahmen der personellen und schulorganisatorischen Möglichkeiten in bildungsgangbezogenen Klassen (kooperatives System) oder in bildungsgangübergreifenden Klassen (integratives System) erteilt. Der Unterricht kann auch in den Jahrgangsstufen 7 und 8 integrativ und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 kooperativ erteilt werden.

Gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 12)

Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie. Individuelle Schwerpunktsetzung und vertiefte allgemeine Bildung führen zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereiten auf die Berufs- und Arbeitswelt vor. Mit erfolgreichem Abschluss der gymnasialen Oberstufe wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Förderschulen

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf können entsprechend der Art ihres Förderbedarfs an **Förderschulen** verschiedener Typen unterrichtet werden. Im Land Brandenburg gibt es Allgemeine Förderschulen, Förderschulen für geistig Behinderte, für Sprachauffällige, für Erziehungshilfe, für Hörgeschädigte, für Körperbehinderte, für Sehgeschädigte und für Kranke.

Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung können die Förderschule nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht noch bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das 21. Lebensjahr vollenden, besuchen, wenn sie dort hinreichend gefördert werden können. Die Förderschulen vergeben die Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I und II sowie eigene Abschlüsse.

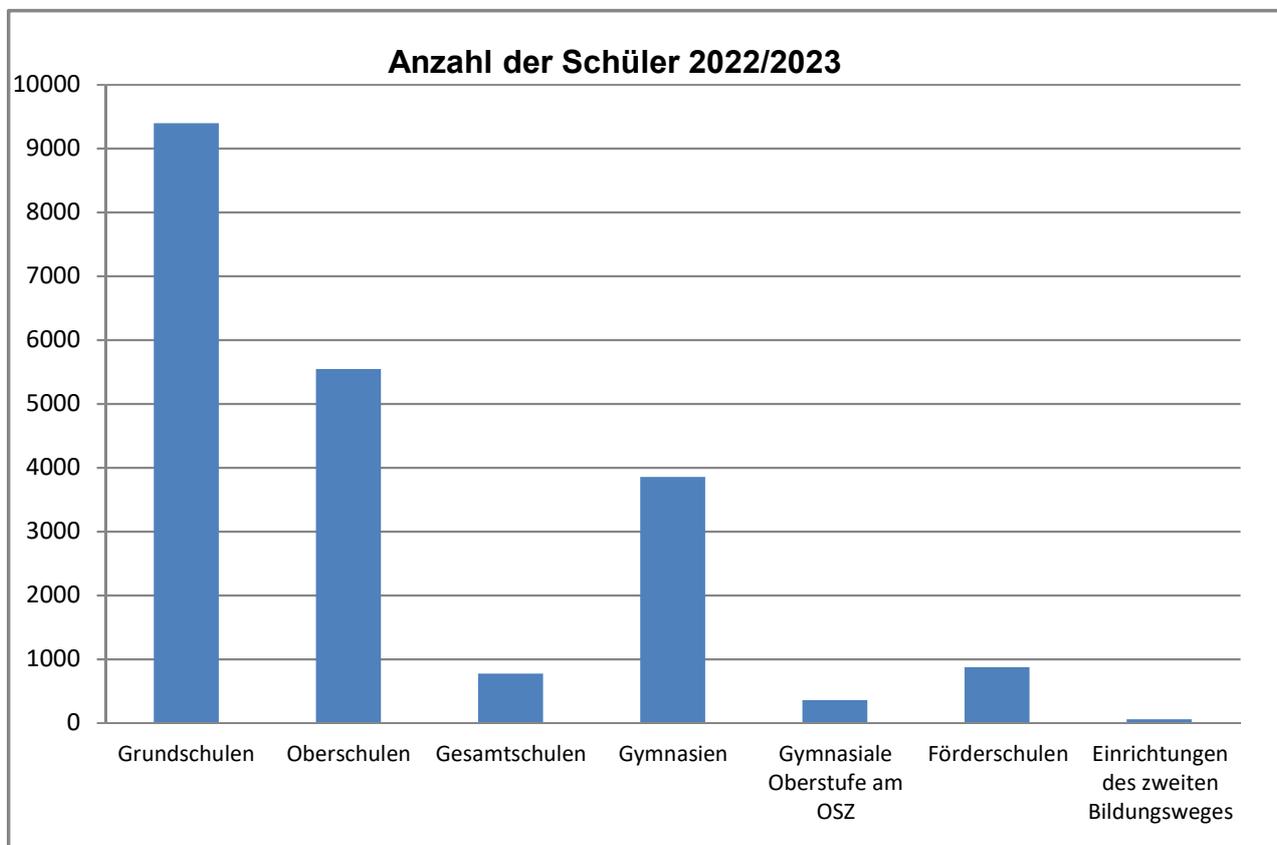
Lehrkräfte

Lehrkräfte sind Beschäftigte, deren Berufsbild durch eine überwiegend eigenverantwortliche, unterrichtliche Tätigkeit geprägt ist. Sie unterrichten und erziehen dabei im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsziele, der Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der Beschlüsse der Mitwirkungsorgane.

Angaben zu den Schultypen										
	Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020		Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2021/2022		Schuljahr 2022/2023	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
	Anzahl	in Personen								
Insgesamt	62	18.390	62	18.813	65	19.389	66	19.881	66	20.860
Grundschulen	33	8.235	33	8.489	33	8.713	34	8.940	34	9.398
Oberschulen	13	4.910	13	4.989	14	5.177	14	5.337	14	5.544
Gesamtschulen	1	531	1	571	2	640	2	721	2	775
Gymnasien	7	3.496	7	3.508	8	3.600	8	3.642	8	3.856
Gymnasiale Oberstufe am OSZ¹⁾	*	324	*	371	*	381	*	329	*	357
Förderschulen²⁾	7	828	7	825	7	835	7	854	7	874
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1	66	1	60	1	43	1	58	1	56

¹⁾ kein Nachweis der Schulen, da Zählung im beruflichen Bereich erfolgt

²⁾ ohne Förderschulen für geistig Behinderte



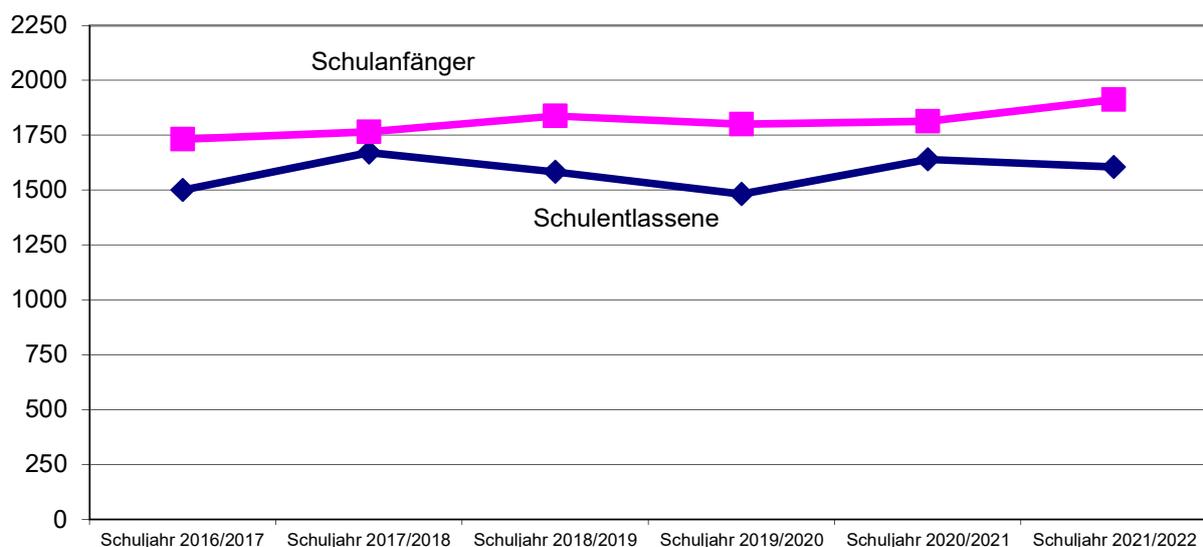
Schulanfänger nach Art der Einschulung 2022/2023

Einschulungen

Art der Schule	insgesamt	fristgemäß	vorzeitig	verspätet
Insgesamt	2.057	*	*	*
darunter weiblich	1.011	*	*	*
Grundschule	1.616	*	*	*
Gesamtschule	-	-	-	-
Oberschule	370	*	*	*
Förderschule	71	*	*	*

Schulanfänger	insgesamt	davon weiblich	Veränderung zum Vorjahr in %	
			insgesamt	dar. weiblich
Schuljahr 2010/2011	1.425	702	95,6	101,9
Schuljahr 2011/2012	1.488	726	104,4	103,4
Schuljahr 2012/2013	1.467	667	98,6	91,9
Schuljahr 2013/2014	1.448	731	98,7	109,6
Schuljahr 2014/2015	1.616	835	111,6	114,2
Schuljahr 2015/2016	1.628	809	100,7	96,9
Schuljahr 2016/2017	1.732	846	106,4	104,6
Schuljahr 2017/2018	1.766	859	102,0	101,5
Schuljahr 2018/2019	1.837	877	104,0	102,1
Schuljahr 2019/2020	1.800	882	98,0	100,6
Schuljahr 2020/2021	1.814	863	100,8	97,8
Schuljahr 2021/2022	1.912	937	105,4	108,6
Schuljahr 2022/2023	2.057	1.011	107,6	107,9

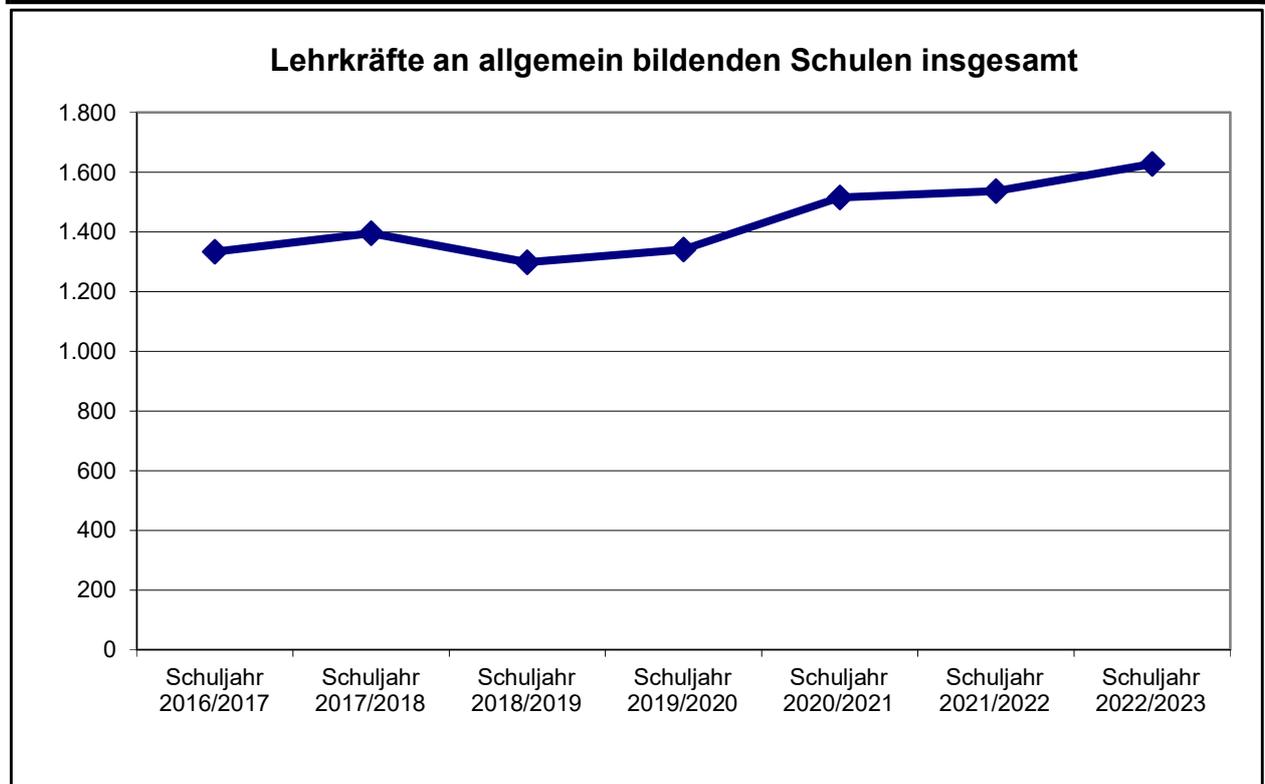
Vergleich Schulanfänger sowie Schulentlassene



Schulabsolventen/-abgänger nach Abschlüssen und Schulformen

	Schuljahr 2017/2018	Anteil an insges.	Schuljahr 2018/2019	Anteil an insges.	Schuljahr 2019/2020	Anteil an insges.	Schuljahr 2020/2021	Anteil an insges.	Schuljahr 2021/2022	Anteil an insges.
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
Insgesamt	1.671	100	1.583	100	1.482	100	1.640	100	1.606	100
ohne Berufs- bildungsreife (ohne Haupt- schulabschluss)	129	7,7	133	8,4	76	5,1	98	6,0	102	6,4
Berufsbildungs- reife (Haupt- schulabschluss)	225	13,5	225	14,2	252	17,0	255	15,5	246	15,3
Fachoberschul- reife (Realschul- abschluss)	714	42,7	687	43,4	645	43,5	689	42,0	726	45,2
Hochschulreife	603	36,1	538	34,0	509	34,3	598	36,5	532	33,1
nach Schulformen										
Insgesamt	1.671	100	1.583	100	1.482	100,0	1.640	100,0	1.606	100,0
Gesamtschule	91	6,1	77	4,9	73	4,9	90	5,5	118	7,3
Oberschule	781	52,7	776	49,0	724	48,9	768	46,8	791	49,3
Gymnasium	546	36,8	535	33,8	496	33,5	565	34,5	514	32,0
gymnasiale Oberstufe der OSZ	134	9,0	88	5,6	90	6,1	119	7,3	86	5,4
Förderschulen	93	6,3	83	5,2	70	4,7	82	5,0	75	4,7
Schulen des zweiten Bildungsweges	26	1,8	24	1,5	29	2,0	16	1,0	22	1,4

Hauptberufliche Lehrkräfte								
		Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023
insgesamt		1.454	1.522	1.427	1.472	1.654	1.669	1.763
allgemein bildende Schulen	insgesamt	1.333	1.395	1.298	1.341	1.515	1.536	1.627
	Grundschule	484	515	527	542	571	582	620
	Gesamtschule	43	47	48	57	56	56	79
	Oberschule	368	380	392	403	404	412	426
	Gymnasium	289	295	305	314	319	316	332
	Förderschule insgesamt	149	158	155	156	165	170	170
	darunter							
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"	*	*	57	55	59	58	*	
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"	*	*	85	88	91	98	*	
berufliche Schulen	insgesamt	121	127	129	131	139	133	136
	dar. Oberstufenzentrum	109	117	120	122	128	124	127



Erwerbslose und Erwerbstätige

Änderungen der Arbeitsmarktstatistik ab 2005

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III von der Bundesagentur weitergeführt.

Arbeitslose: Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.

- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Arbeitnehmer

Als Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Helfer/in im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- und Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter, ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Zusatzjobs.

Marginal Beschäftigte

Als „marginal Beschäftigte“ werden Personen angesehen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. „1-Euro-Jobs“).

Vollzeitäquivalente

Vollzeitäquivalente sind „Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten“, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigengruppen nach dem Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet sind. Dabei erhalten Vollzeit-Beschäftigte das Norm-Gewicht 1,0 – und zwar unabhängig von tariflich unterschiedlich festgelegten Arbeitszeiten der Arbeitnehmergruppen bzw. abweichenden Wochenarbeitszeiten von Selbstständigen. Auf diese Norm bezogen erhalten z.B. Halbtags-Beschäftigte das Gewicht 0,5. Den geringfügig Beschäftigten werden noch geringere Gewichte zugeordnet. Diese Gewichte (so genannte Arbeitszeitfaktoren) unterscheiden sich nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen sowie nach West/Ost-Großraumregionen und Jahren.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig nach dem SGB III sind.

Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die Arbeitslosenstatistik basiert seit Januar 2005 auf Prozessdaten aus dem Vermittlungssystem der BA und den Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT). Soweit die Datenlieferungen einzelner zKT zeitweilig fehlten oder nicht plausibel waren, wurden ergänzende Schätzungen durch die Statistik der BA vorgenommen.

Auch die **Bewegungen** (Zu- und Abgänge von Arbeitslosen) werden in dieser Veröffentlichung bis auf Gemeindeebene einschließlich der Meldungen zKT dargestellt.

Fehlende oder nicht plausible Werte in den Meldungen der zKT werden um Schätzungen der Zu- bzw. Abgänge insgesamt durch die Statistik der BA ergänzt. Die weiteren Strukturangaben sind nicht gefüllt.

Pendler

Alle Personen, deren Arbeits- bzw. betrieblicher Ausbildungsplatz in einer anderen Gemeinde als der Wohnsitzgemeinde liegt. Nach der Richtung der Pendelwanderung wird zwischen Auspendlern und Einpendlern unterschieden. Personen, die von der Wohnsitzgemeinde in eine andere Gemeinde zur Arbeit bzw. Ausbildung fahren, gelten als Auspendler. Betrachtet man dieselben Pendler dagegen von den Zielgemeinden her, in denen die Arbeits- bzw. Ausbildungsstätten liegen, so spricht man von Einpendlern.

Sowohl hinsichtlich des Arbeitsortes als auch des Wohnortes gibt es sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die regional nicht zuordenbar sind. Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt.

Wohnort

(ein Wohnortwechsel mit der nächsten zu erstattenden Meldung). Daher ist es möglich, dass eine Adressenänderung im Extremfall erst nach über einem Jahr bekannt wird. Aus den Meldevorschriften geht nicht klar hervor, welcher Wohnsitz anzugeben ist: der

Arbeitsort

Der Arbeitsort des Beschäftigten wird über die, in den Meldungen vom Arbeitgeber angegebene, Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller vom zentralen Betriebsnummern-Service (BNS) zugeteilten Betriebsnummern ab. Insbesondere bei Arbeitgebern mit mehreren Betrieben in verschiedenen Gemeinden führte die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen (Klumpungen), wenn z.B. die Beschäftigten alle Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden. Bei allen Beschäftigten, die nicht am Ort der Hauptniederlassung tätig sind, kommt es somit zu gewissen Unschärfen.

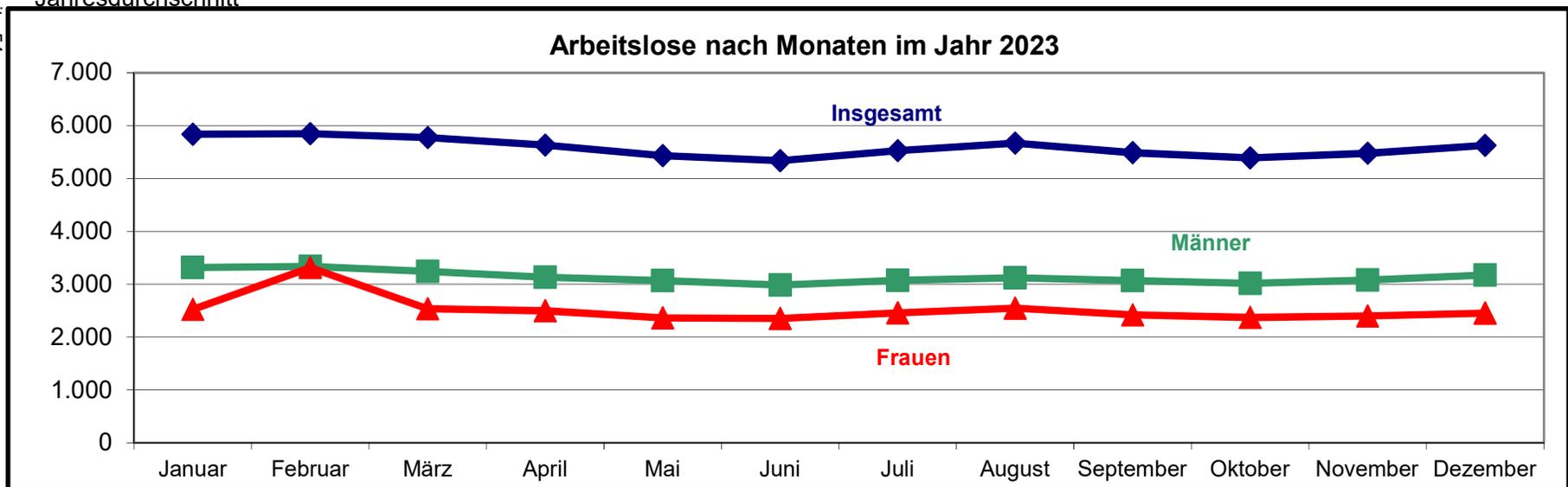
Nach einer Revision der Daten bei der Agentur für Arbeit werden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ab 2014 keine Daten zu Arbeitslosen sowie sozialpflichtig Beschäftigten nach Gemeinden sowie Wirtschaftszweigen mehr veröffentlicht.

Arbeitslose in Märkisch-Oderland jeweils im Dezember des Jahres													
	2011	2012 ¹⁾	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	in Personen												
Kreis insgesamt	10.872	10.093	9.701	8.594	8.615	7.257	6.523	5.824	5.246	6.058	5.351	5.385	5.625
davon Männer	6.122	5.735	5.615	4.888	4.946	4.124	3.703	3.325	2.991	3.488	3.058	2.992	3.173
Frauen	4.750	4.358	4.086	3.706	3.669	3.133	2.820	2.499	2.255	3.570	2.293	2.393	2.452
	in Prozent												
davon Männer	56,3	56,8	57,9	56,9	57,4	56,8	56,8	57,1	57,0	57,6	57,1	55,6	56,4
Frauen	43,7	43,2	42,1	43,1	42,6	43,2	43,2	42,9	43,0	58,9	42,9	44,4	43,6
Arbeitslosenquote	12,8	12	11,8	10,12)	9,6	7,2	6,4	6,3	5,7	6,5	5,7	5,7	6,0

¹⁾ ab 2012 Daten ausschließlich von der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

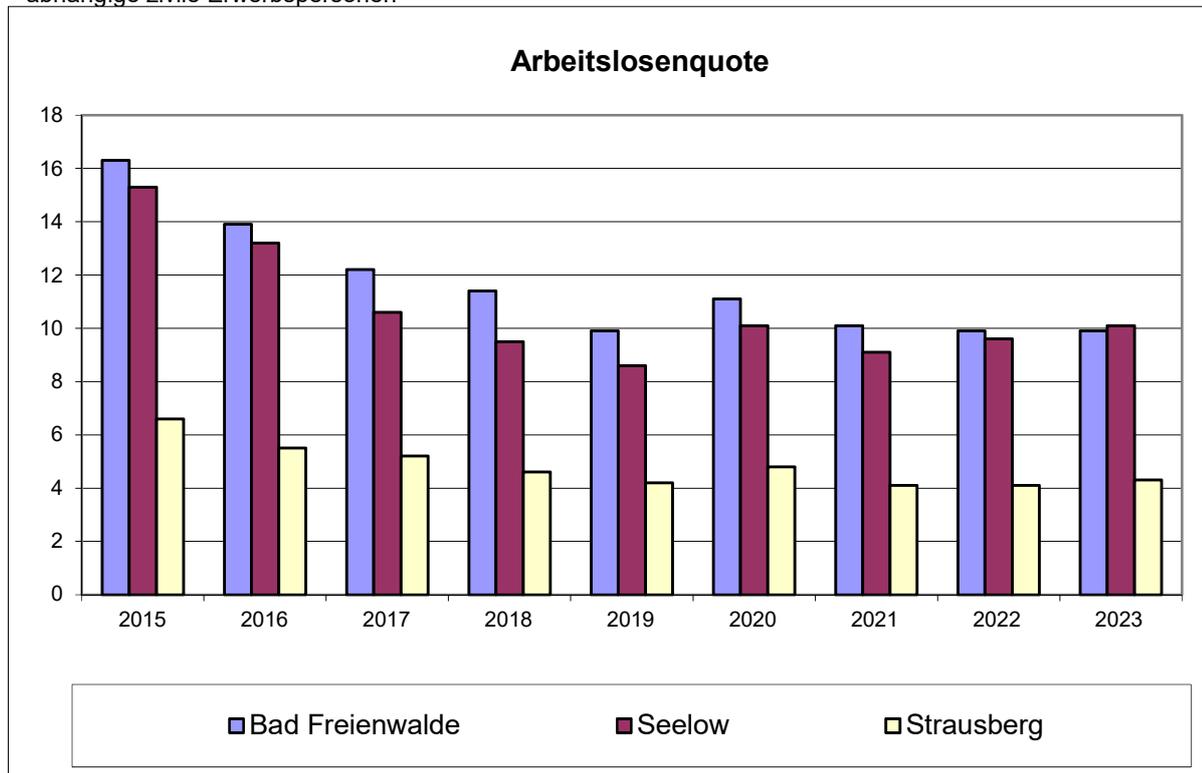
²⁾ Jahresdurchschnitt

Seite 54



Arbeitslose im Dezember des Jahres nach Regionen (Altkreise)									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
in Personen									
Bad Freienwalde (Oder)	2.211	1.858	1.641	1.523	1.309	1.460	1.322	1.313	1.332
davon Männer	1.255	1.048	953	906	763	854	752	753	734
Frauen	956	810	688	617	546	606	570	560	598
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	16,3	13,9	12,2	11,4	9,9	11,1	10,1	9,9	9,9
in Personen									
Seelow	2.292	1.935	1.553	1.357	1.219	1.425	1.288	1.347	1.423
davon Männer	1.257	1.071	862	742	683	809	695	723	785
Frauen	1.035	864	691	615	536	616	593	624	638
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	15,3	13,2	10,6	9,5	8,6	10,1	9,1	9,6	10,1
in Personen									
Strausberg	4.112	3.464	3.329	2.944	2.718	3.173	2.741	2.725	2.870
davon Männer	2.434	2.005	1.888	1.677	1.545	1.825	1.611	1.516	1.654
Frauen	1.678	1.459	1.441	1.267	1.173	1.348	1.130	1.209	1.216
in Prozent									
Arbeitslosenquote¹⁾	5,5	5,2	4,6	4,6	4,2	4,8	4,1	4,1	4,3

¹⁾abhängige zivile Erwerbspersonen



Bestand Arbeitslose nach Gemeinden und Rechtskreisen 2023				
Gemeinde	Durchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen			an Arbeitslosen -
	Insges.	SGB III	SGB II	Ausländer Insges.
Märkisch-Oderland	5.810	2.150	3.437	904
Amt Falkenberg-Höhe	160	68	99	15
Beiersdorf-Freudenberg	28	9	19	1
Falkenberg	77	32	40	6
Heckelberg-Brunow	31	10	25	1
Höhenland	24	17	15	7
Amt Golzow	285	89	173	30
Alt Tucheband	34	12	21	3
Bleyen-Genschmar	31	7	10	1
Golzow	45	11	31	6
Küstriner Vorland	144	50	97	18
Zechin	31	9	14	2
Amt Lebus	151	69	80	16
Lebus, Stadt	53	29	18	4
Podelzig	29	13	18	2
Reitwein	13	7	10	3
Treplin	7	2	6	0
Zeschdorf	49	18	28	7
Amt Märkische Schweiz	271	108	126	28
Buckow (Märkische Schweiz), St.	36	17	24	13
Garzau-Garzin	37	4	22	5
Märkische Höhe	16	10	10	2
Oberbarnim	44	18	14	1
Rehfelde	112	49	44	4
Waldsiefersdorf	26	10	12	3
Amt Seelow-Land	396	121	288	80
Falkenhagen (Mark)	21	7	14	2
Fichtenhöhe	15	9	7	1
Gusow-Platkow	54	25	44	27
Lietzen	25	9	16	2
Lindendorf	50	15	32	2
Neuhardenberg	181	38	139	44
Vierlinden	50	18	36	2
Amt Barnim-Oderbruch	238	94	184	70
Bliesdorf	39	17	61	54
Neulewin	33	15	19	3
Neutrebbin	48	20	28	2
Oderaue	51	23	32	1
Prötzel	41	13	23	6
Reichenow-Möglin	26	6	21	4
Altlandsberg	171	96	68	16
Bad Freienwalde (Oder)	623	166	437	79
Fredersdorf-Vogelsdorf	219	125	86	18
Hoppegarten	273	145	94	45
Letschin	205	51	140	17
Müncheberg	242	74	165	33
Neuenhagen bei Berlin	254	139	90	33
Petershagen/Eggersdorf	223	137	67	16
Rüdersdorf bei Berlin	486	172	261	79
Seelow	279	70	238	79
Strausberg	933	336	559	199
Wriezen	401	94	281	50

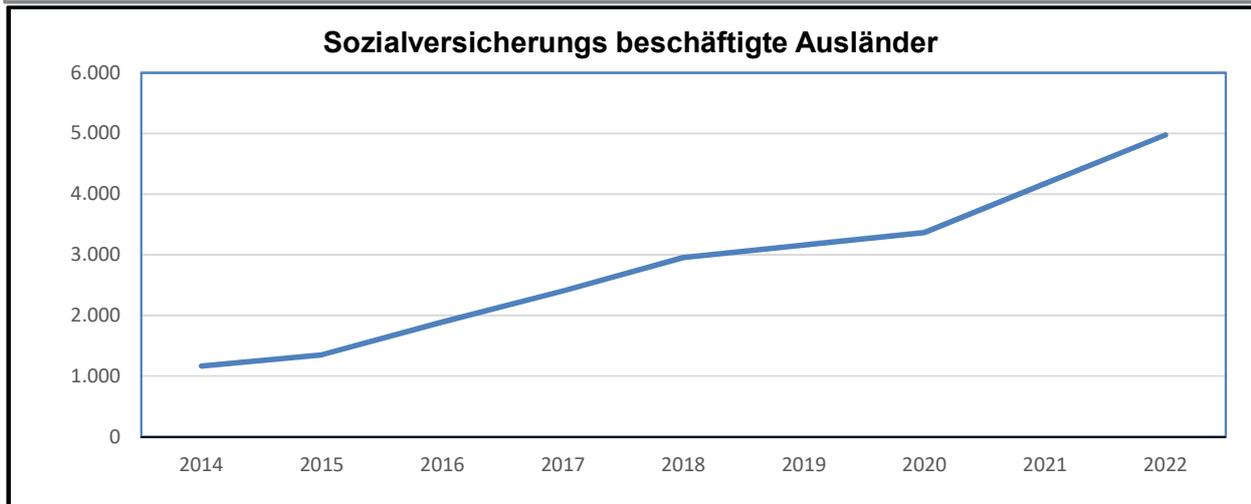
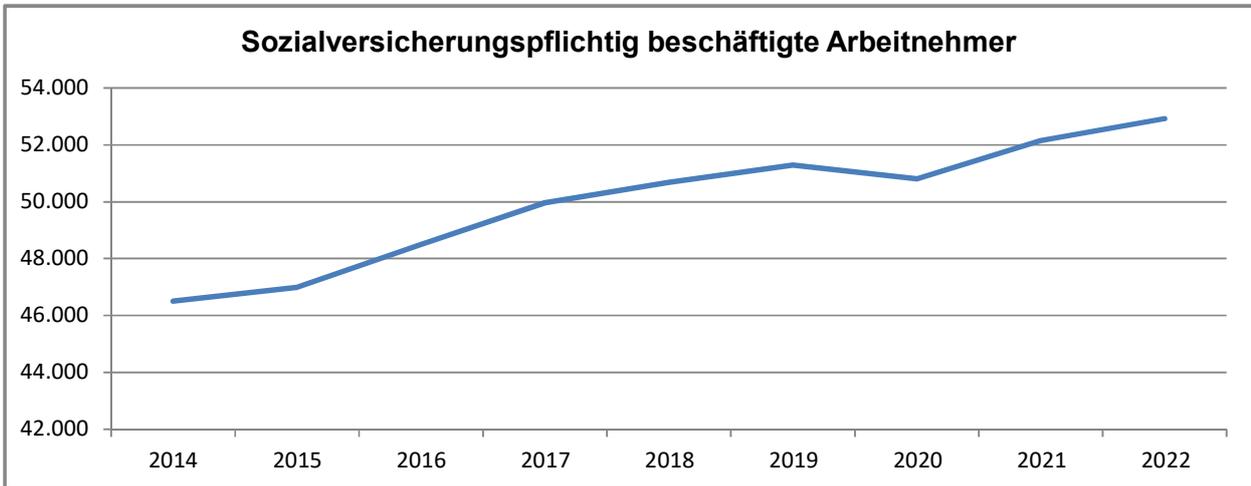
Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2023

Stichtag 30. Juni 2023

Gemeinde	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB
Märkisch-Oderland	8.452	5.271	3.181	9.964	6.054	3.910
Amt Falkenberg-Höhe	160	99	61	232	140	92
Beiersdorf-Freudenberg	20	12	8	28	14	14
Falkenberg	55	43	12	109	69	40
Heckelberg-Brunow	44	18	26	43	24	19
Höhenland	41	26	15	52	33	19
Amt Golzow	*	*	*	276	190	86
Alt Tucheband	24	17	7	30	21	9
Bleyen-Genschmar	3	*	*	15	11	4
Golzow	33	24	9	29	21	8
Küstriner Vorland	129	67	62	186	124	62
Zechin	3	*	*	16	13	3
Amt Lebus	224	122	102	309	198	111
Lebus	126	67	59	166	101	65
Podelzig	24	11	13	43	23	20
Reitwein	12	9	3	20	15	5
Treplin	19	12	7	27	19	8
Zeschdorf	43	23	20	53	40	13
Amt Märkische Schweiz	391	234	157	571	335	236
Buckow (Märkische Schweiz)	94	71	23	77	52	25
Garzau-Garzin	58	22	36	28	20	8
Märkische Höhe	18	12	6	42	25	17
Oberbarnim	31	19	12	102	56	46
Rehfelde	166	97	69	263	149	114
Waldsiefersdorf	24	13	11	59	33	26
Amt Seelow-Land	354	*	*	446	289	157
Falkenhagen (Mark)	32	18	14	37	23	14
Fichtenhöhe	9	*	*	19	15	4
Gusow-Platkow	47	32	15	70	45	25
Lietzen	12	9	3	41	26	15
Lindendorf	48	22	26	60	34	26
Neuhardenberg	134	95	39	121	85	36
Vierlinden	72	52	20	98	61	37
Amt Barnim-Oderbruch	148	97	51	328	222	106
Bliesdorf	14	8	6	65	45	20
Neulewin	22	16	6	46	28	18
Neutrebbin	36	20	16	70	48	22
Oderaue	32	26	6	67	50	17
Prötzel	32	19	13	52	33	19
Reichenow-Möglin	12	8	4	28	18	10

Gemeinde	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB	Insgesamt	ausschließ- lich GeB	Im Neben- job GeB
Altlandsberg	407	242	165	558	324	234
Bad Freienwalde (Oder)	529	338	191	561	361	200
Fredersdorf-Vogelsdorf	546	327	219	787	442	345
Hoppegarten	1.306	753	553	942	528	414
Letschin	111	78	33	180	125	55
Müncheberg	310	226	84	351	239	112
Neuenhagen bei Berlin	652	386	266	1.016	598	418
Petershagen/Eggersdorf	436	267	169	765	488	277
Rüdersdorf bei Berlin	717	462	255	848	457	391
Seelow	276	204	72	224	154	70
Strausberg	1.551	976	575	1.304	773	531
Wriezen	207	138	69	304	203	101

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer										
	30.06. 2014	30.06. 2015	30.06. 2016	30.06. 2017	30.06. 2018	30.06. 2019	30.06. 2020	30.06. 2021	30.06. 2022	Veränd. in %
Beschäftigte insgesamt	46.503	46.991	48.508	49.965	50.679	51.294	50.801	52.150	52.921	101,5
männlich	24.171	24.253	25.132	25.966	26.379	26.675	26.679	27.304	27.577	101,0
weiblich	22.332	22.738	23.376	23.999	24.300	24.619	24.122	24.846	25.344	102,0
Beschäftigte Ausländer	1.166	1.353	1.893	2.406	2.955	3.164	3.368	4.174	4.976	119,2
männlich	766	858	1.256	1.665	1.999	2.064	2.229	2.686	3.136	116,8
weiblich	400	495	637	741	956	1.100	1.139	1.488	1.840	123,7



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2023 mit Wohnort / Arbeitsort in der vg. Gemeinde												Zahl der Betriebe	
	Wohnort	davon / darunter: Spalte 1							Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Ein-	Aus-		
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre	20 - u 25 Jahre	55 Jahre u älter			pendler			
		1	2	3	4	5	6	7			8	9			10	11	12	13
Märkisch-Oderland	79.227	39.932	39.295	75.705	3.522	1.687	4.311	22.788	53.320	32.218	21.097	47.009	4.978	
Amt Falkenberg-Höhe	1.966	1.032	934	1.918	48	46	102	533	373	108	265	1.858	81	
Beiersdorf-Freudenberg	276	145	131	270	6	8	9	64	23	10	13	266	9	
Falkenberg	941	491	450	925	16	17	51	256	187	62	125	879	32	
Heckelberg-Brunow	311	166	145	302	9	8	16	88	74	10	64	301	20	
Höhenland	438	230	208	421	17	13	26	125	89	26	63	412	20	
Amt Golzow	2.042	1.109	933	1.922	120	63	112	645	604	182	422	1.860	117	
Alt Tucheband	310	160	150	299	11	9	9	84	76	15	61	295	13	
Bleyen-Genschmar	158	82	76	154	4	6	7	46	9	5	4	153	7	
Golzow	314	169	145	301	13	9	21	114	168	36	132	278	24	
Küstriner Vorland	1.015	560	455	940	75	28	67	317	311	108	203	907	62	
Zechin	245	138	107	228	17	11	8	84	40	18	22	227	11	
Amt Lebus	2.413	1.189	1.224	*	*	43	101	772	850	220	630	2.193	138	
Lebus	1.226	592	634	1.218	8	22	49	411	534	145	389	1.081	80	
Podelzig	382	188	194	372	10	9	19	120	100	21	79	361	20	
Reitwein	193	98	95	189	4	*	6	51	25	12	13	181	8	
Treplin	138	68	70	134	4	3	7	42	42	8	34	130	8	
Zeschdorf	474	243	231	463	11	9	20	148	149	34	115	440	22	
Amt Märkische Schweiz	4.373	2.171	2.202	4.260	113	93	192	1.277	1.691	360	1.331	4.013	257	
Buckow (Märkische Schweiz)	508	242	266	475	33	9	31	138	658	125	533	383	67	
Garzau-Garzin	202	118	84	195	7	*	12	61	45	8	37	194	16	
Märkische Höhe	254	132	122	248	6	4	7	83	40	13	27	241	15	
Oberbarnim	863	423	440	855	8	18	34	227	183	39	144	824	33	
Rehfelde	2.202	1.085	1.117	2.153	49	52	88	664	619	147	472	2.055	113	
Waldsiedersdorf	344	171	173	334	10	10	20	104	146	28	118	316	13	

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2023 mit Wohnort / Arbeitsort in der vg. Gemeinde												Zahl der Betriebe
	Wohnort	davon / darunter: Spalte 1							Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Ein-	Aus-	
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre	20 - u 25 Jahre	55 Jahre u älter			pendler		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Amt Seelow-Land	3.354	1.789	1.565	3.149	205	77	189	1.021	1.314	332	982	3.022	204
Falkenhagen (Mark)	285	140	145	280	5	8	15	92	77	18	59	267	17
Fichtenhöhe	208	121	87	201	7	5	12	55	29	9	20	199	9
Gusow-Platkow	539	321	218	460	79	9	32	157	95	23	72	516	25
Lietzen	298	153	145	291	7	8	13	83	80	35	45	263	11
Lindendorf	579	299	280	569	10	10	26	196	207	68	139	511	29
Neuhardenberg	876	466	410	807	69	23	61	261	426	126	300	750	62
Vierlinden	569	289	280	541	28	14	30	177	400	53	347	516	51
Amt Barnim-Oderbruch	2.582	1.370	1.212	*	*	54	140	742	638	226	412	2.356	156
Bliesdorf	428	260	168	341	87	10	30	96	77	16	61	412	19
Neulewin	346	184	162	*	*	11	20	112	94	40	54	306	20
Neutrebbin	515	267	248	505	10	11	24	147	157	72	85	443	43
Oderaue	627	316	311	613	14	14	45	179	167	58	109	569	35
Prötzel	429	224	205	420	9	8	15	121	98	29	69	400	22
Reichenow-Möglin	237	119	118	*	*	*	6	87	45	11	34	226	17
Altlandsberg	4.134	2.007	2.127	3.996	138	78	191	1.260	2.310	465	1.845	3.669	263
Bad Freienwalde (Oder)	4.386	2.230	2.156	4.189	197	131	291	1.262	3.663	1.697	1.966	2.689	380
Fredersdorf-Vogelsdorf	6.076	2.998	3.078	5.932	144	101	254	1.751	3.229	555	2.674	5.521	322
Hoppegarten	7.712	3.770	3.942	7.310	402	119	348	2.541	9.928	735	9.189	6.977	558
Letschin	1.327	672	655	1.288	39	32	65	456	776	320	456	1.007	111
Müncheberg	2.734	1.434	1.300	2.556	178	53	182	792	1.837	634	1.203	2.100	199
Neuenhagen bei Berlin	7.855	3.836	4.019	7.640	215	153	363	2.365	4.184	761	3.423	7.094	438
Petershagen/Eggersdorf	6.119	3.001	3.118	5.986	133	114	241	1.882	1.558	390	1.168	5.729	259
Rüdersdorf bei Berlin	6.962	3.640	3.322	6.390	572	155	471	1.806	6.477	1.678	4.799	5.284	428
Seelow	1.905	947	958	1.804	101	53	138	482	3.343	625	2.717	1.280	198
Strausberg	10.725	5.424	5.301	10.033	692	250	765	2.559	9.120	3.042	6.078	7.683	693
Wriezen	2.562	1.313	1.249	2.498	64	67	166	642	1.425	523	902	2.039	176

Wirtschaft

Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe

Ab 1999 wurden in agrarstatistischen Erhebungen die unteren Erfassungsgrenzen für die Auskunftspflicht verändert.

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mindestens
 - a) jeweils acht Rinder oder Schweine oder
 - b) zwanzig Schafe oder
 - c) jeweils zweihundert Legehennen oder Hähne oder Gänse, Enten usw. oder
 - d) jeweils dreißig Ar Rebfläche, Obstfläche, Tabak, Baumschulen oder Gemüseanbau im Freien oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freien oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien
 - e) jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar Wald.

Flächen in der Landwirtschaft

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung wird jährlich in den Monaten von Januar bis Mai eine Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Gemäß AgrStatG wird eine totale Bodennutzungshaupterhebung alle 4 Jahre durchgeführt.

Die Erfassung der Flächen erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh.

Fläche und Anbaukultur

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter \pm 2 Prozent
- B: \pm 2 bis unter \pm 5 Prozent
- C: \pm 5 bis unter \pm 10 Prozent
- D: \pm 10 bis unter \pm 15 Prozent
- E: \pm 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt.

Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF)

Flächen, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten (Gartenland), Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbwiesen und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Vorübergehend stillgelegte Flächen zählen auch zur LF.

Flächennachweisungen - vor allem für kleinere Gebietseinheiten (Gemeinde, Kreis) - lassen daher keinen unmittelbaren Rückschluss auf die tatsächliche Nutzung der Katasterfläche der jeweiligen Gebietseinheit zu.

Ackerland

Landwirtschaftlich genutzte Fläche für den Anbau von Feldfrüchten (Getreide, Hackfrüchte, Futterpflanzen) und/oder gärtnerische Kulturen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Hierzu zählen auch Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse.

Ferner gehören dazu Flächen für den Anbau von Sonderkulturen (Tabak) sowie Flächen, auf denen Kulturen zum Unterpflügen (Gründüngung) angebaut werden. Im Rahmen der Fruchtfolge (Schwarzbrache) oder aus anderweitigen Gründen (z.B. Flächen, für die Stilllegungsprämien gezahlt werden) nur vorübergehend nicht genutztes Ackerland zählt gleichfalls zum Ackerland.

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Streuwiesen, Weiden), die zu Futter- und/oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind. Zum Dauergrünland gehören auch Hutungen, die wegen ihrer geringen Ertragsfähigkeit vorwiegend als Schafweide genutzt werden.

Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldungen

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft und in freien Berufen. Die Gewerbeanmeldungen beinhalten Neuerrichtungen von Betrieben und Übernahmen bereits bestehender Betriebe.

Die vollständige Aufgabe des gesamten Betriebes, die teilweise Aufgabe eines bestehenden Betriebes und die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes werden als Gewerbeabmeldung registriert.

Betriebsgründung

Gründung einer Haupt-, Zweigniederlassung oder unselbständigen Zweigstelle durch eine natürliche oder juristische Person, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Sonstige Neugründung

Gründung einer Hauptniederlassung durch einen Minderkaufmann (Kleingewerbe), der also in keinem Register eingetragen ist, der keine Handwerkskarte besitzt und keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird oder Meldung der Gründung einer Niederlassung ohne Angabe von Beschäftigten.

Übernahme

Umfasst den Kauf oder die Pacht eines Betriebes, den Eintritt der Erbfolge, der Rechtsformänderung sowie Gesellschaftereintritte.

Umwandlung

Die Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz umfasst die Verschmelzung mehrerer Betriebe zu einem, die Aufspaltung eines Betriebes in mehrere Betriebe sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Betriebsteilen mit dem Ziel der Neugründung.

Übergabe

Umfasst den Verkauf oder die Verpachtung eines Betriebes, den Antritt der Erbfolge, der Rechtsformänderung sowie Gesellschafteraustritte.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Flächen und Anbaukulturen 2023

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Betriebe	jeweilige Fläche
	Anzahl	Hektar
Betriebsfläche insgesamt	460	131.700
Landwirtschaftliche Fläche (LF) zusammen	450	123.600
Ackerland zusammen	380	114.100
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	320	57.800
Weizen zusammen	270	27.800
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	270	27.600
Dinkel	/	800
Sommerweizen	/	200
Roggen und Wintermenggetreide	190	10.200
Triticale	60	2.200
Gerste zusammen	180	12.600
Wintergerste	170	12.400
Hafer	80	1.200
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	50	3.500
Pflanzen zur Grünernte zusammen	300	25.000
Silomais/Grünmais	150	16.800
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	140	4.100
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	180	2.100
Hackfrüchte zusammen	60	1.300
Kartoffeln	40	100
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	20	1.200
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	140	4.700
Erbsen	80	3.200
Süßlupinen	30	800
Sojabohnen	10	500
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	/	300
Handelsgewächse zusammen	220	17.800
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	210	17.700
Winterraps	150	14.100
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	10	100
Sonnenblumen	90	3.100
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	/	400
weitere Handelsgewächse zusammen	10	100
Heil-, Duft- und Gewürfpflanzen	/	0
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	/	100

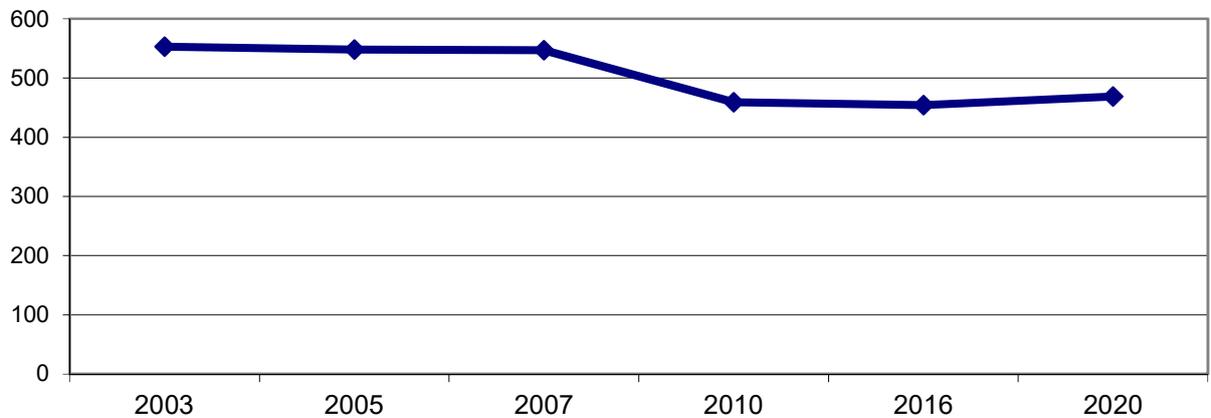
¹⁾ einschließlich Saatguterzeugung

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Betriebe	jeweilige Fläche
	Anzahl	Hektar
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	/	200
Gemüse und Erdbeeren zusammen	/	/
im Freiland	/	/
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/	8
Blumen und Zierpflanzen zusammen	0	0
im Freiland	–	–
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0	1
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	/	100
im Freiland	/	100
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte	/	700
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	50	1.200
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	280	5.400
Dauerkulturen zusammen	/	300
Baum- u. Beerenobst einschl. Nüsse	/	300
Baumobstanlagen für Kernobst	0	200
Baumobstanlagen für Steinobst	/	0
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	/	/
Nüsse	/	/
Dauergrünland zusammen	340	9.300
Wiesen	170	2.500
Weiden (einschl. Mähweiden)	230	4.800
ertragsarmes Dauergrünland	120	1.800
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	20	/
Sonstige Flächen zusammen	330	8.100
dauerhaft aus der landw. Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	20	200
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	170	7.000
Waldflächen	170	6.900
Kurzumtriebsplantagen	0	0
Gebäude- und Hofflächen	250	700
Andere Flächen	30	200

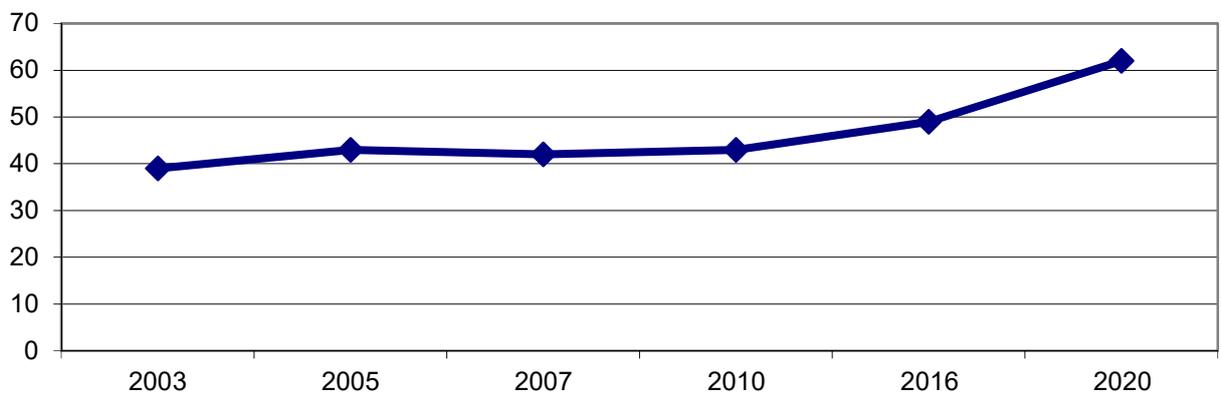
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Anbau

	ME	2003	2005	2007	2010	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	553	548	547	459	454	469
	Hektar	124.683	125.990	126.687	127.405	126.305	124.915
Betriebe mit ökologischem Anbau insgesamt	Anzahl	39	43	42	43	49	62
	Hektar	6.879	6.065	6.171	6.153	5.697	9.837
Anteil der Betriebe mit ökologischem Anbau an Landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	Prozent	7,1	7,8	7,7	9,4	10,8	13,2

**Landwirtschaftsbetriebe im Landkreis Märkisch-Oderland
- insgesamt -**

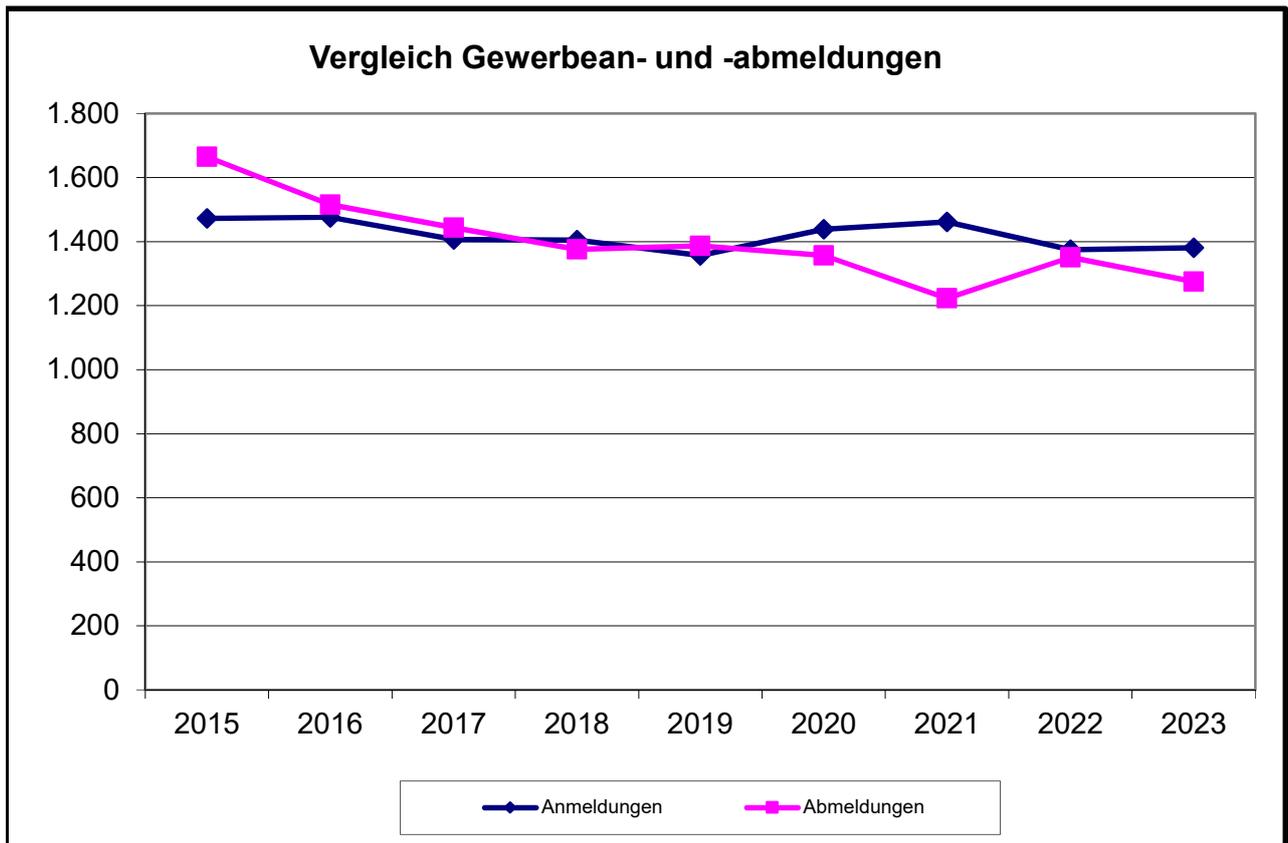


**Betriebe mit ökologischem Anbau im Landkreis Märkisch-Oderland
- insgesamt -**



Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern sowie Rinderbestände							
Erhebungszeitraum jeweils am 03.11.							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Haltungen mit Rindern	208	212	204	196	195	192	189
und zwar mit							
Milchkühen	29	26	26	27	26	23	23
sonstigen Kühen	93	103	108	114	118	122	124
Rinder insgesamt	25.058	24.968	23.754	23.171	22.402	20.075	20.201
Kälber bis einschl. 8 Monate							
männlich	1.278	1.216	1.197	1.139	896	1.037	1.083
weiblich	3.208	3.274	3.006	2.984	2.763	25.534	2.368
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr							
männlich	731	806	752	796	732	775	741
weiblich	1.580	1.339	1.501	1.493	1.573	1.325	1.433
Rinder 1 bis unter 2 Jahre							
männlich	1.736	1.563	1.498	1.376	1.549	1.464	1.682
weiblich	4.565	4.647	4.164	3.930	3.856	3.293	3.287
Rinder 2 Jahre und älter							
Bullen und Ochsen	205	231	215	246	251	270	275
Färsen	1.142	1.118	1.047	908	801	743	677
Milchkühe	8.470	8.243	7.831	7.871	7.571	6.278	6.358
sonstige Kühe	2.143	2.531	2.543	2.428	2.405	2.356	2.297
Rinderhaltungen	208	212	204	196	195	192	189
<i>davon Haltungen mit ... bis ... Rindern</i>							
<i>1 - 9 Haltungen</i>	116	117	110	108	107	106	105
Rinder	367	392	380	364	385	392	354
<i>10 - 19 Haltungen</i>	16	19	16	18	22	21	20
Rinder	213	277	•	•	294	287	264
<i>20 - 49 Haltungen</i>	20	20	22	18	16	19	22
Rinder	674	626	654	574	594	611	775
<i>50 - 99 Haltungen</i>	15	15	19	17	14	14	9
Rinder	1.098	1.052	1.430	1.273	995	696	677
<i>100 - 199 Haltungen</i>	9	8	5	6	7	8	9
Rinder	1.162	1.119	•	•	852	1.071	1.083
<i>200 - 499 Haltungen</i>	11	13	13	10	10	9	9
Rinder	3.535	4.603	4.318	3.113	2.926	3.046	3.018
<i>500 und mehr Haltungen</i>	21	20	19	19	19	15	15
Rinder	18.009	16.899	16.111	19.843	16.356	13.699	14.030
Haltungen mit Milchkühen sowie Milchkuhbestände							
Haltungen	29	26	26	27	26	23	23
Tiere	8.470	8.243	7.831	7.871	7.571	6.278	6.358
Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und ausgewählten Rinderrassen							
Rinder insgesamt	25.058	24.968	23.754	23.171	22.402	20.075	20.201
darunter							
Milchnutzungsrasen							
Holstein-Schwarzbunt	16.820	15.914	14.257	13.674	13.099	10.746	10.796
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	389	630	651	706	856	1.140	1.290
Fleischnutzungsrasen							
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3.975	3.983	3.707	3.023	2.994	2.865	2.702
Fleischfleckvieh	193	195	188	159	161	130	122
Doppelnutzungsrasen							
Fleckvieh	•	•	84	79	•	95	•
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	1.169	1.451	1.811	2.115	2.115	2.342	2.785

Gewerbean- und -abmeldungen										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung (- = Abnahme) 2023/2022
	Anzahl									
Anmeldungen	1.473	1.476	1.407	1.405	1.357	1.439	1.462	1.375	1.381	6
Neugründung	1.096	1.069	1.204	1.021	959	1.065	1.082	1.026	1.041	15
Umwandlung	4	7	2	2	3	9	12	10	9	-1
Zuzug	283	276	280	320	296	284	279	240	250	10
Übernahme	90	124	101	62	99	81	89	99	81	-18
Abmeldungen	1.665	1.516	1.444	1.376	1.387	1.357	1.223	1.351	1.275	-76
vollständige Aufgabe	1.328	1.197	1.152	1.106	1.104	1.079	924	1.056	1.015	-41
Umwandlung	6	10	4	5	5	16	12	11	11	0
Fortzug	250	202	204	193	191	180	180	203	174	-29
Übergabe	81	107	84	72	87	82	107	81	75	-6
Saldo An-/Abmeldungen	-192	-192	-37	29	-30	82	239	24	106	82
Abmeldungen je 100 Anmeldungen	113	113	103	102	98	94	84	98	92	-6



Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftsbereichen											
Anzahl	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderungen 2023/2022	
										absolut	in Prozent
Gewerbebeanmeldungen insgesamt	1.476	1.407	1.405	1.357	1.493	1.433	1.462	1.375	1.381	6	100,4
Land-, Forstwirtschaft	9	15	11	11	12	15	29	30	11	-19	36,7
Verarbeitendes Gewerbe	30	31	33	27	36	31	35	34	37	3	108,8
Baugewerbe	269	219	193	217	241	193	191	187	152	-35	81,3
Handel, Instandhaltung und Reparaturen von Kfz.	294	304	275	269	293	319	342	288	343	55	119,1
Verkehr und Lagerei	59	68	45	49	46	58	54	70	58	-12	82,9
Gastgewerbe	86	81	99	94	91	77	81	73	78	5	106,8
Information und Kommunikation	52	42	58	45	51	55	70	71	66	-5	93,0
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	37	51	62	49	47	62	57	38	41	3	107,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	34	20	49	39	33	47	46	30	25	-5	83,3
Erbringung von freiberuf-lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienst-leistungen	116	142	133	123	141	128	144	116	141	25	121,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	247	213	219	200	206	214	197	233	216	-17	92,7
übrige Wirtschaftszweige	243	221	228	234	242	234	216	205	213	8	103,9

Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftsbereichen											
Anzahl	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderungen 2023/2022	
										absolut	in Prozent
Gewerbeabmeldungen insgesamt	1.516	1.444	1.376	1.387	1.357	1.342	1.223	1.351	1.275	-76	94,4
Land-, Forstwirtschaft	11	9	15	12	13	15	14	21	12	-9	57,1
Verarbeitendes Gewerbe	33	29	28	31	37	29	30	37	33	-4	89,2
Baugewerbe	293	244	253	242	209	202	183	221	203	-18	91,9
Handel, Instandhaltung und Reparaturen von Kfz.	315	295	275	288	297	269	264	288	276	-12	95,8
Verkehr und Lagerei	59	79	46	56	56	62	47	81	51	-30	63,0
Gastgewerbe	115	88	94	102	103	91	88	85	74	-11	87,1
Information und Kommunikation	43	51	33	47	43	47	44	52	53	1	101,9
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	67	68	88	58	61	58	62	64	48	-16	75,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	31	24	31	46	39	41	33	49	26	-23	53,1
Erbringung von freiberuf-lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienst-leistungen	115	111	112	84	104	117	106	110	99	-11	90,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	236	218	221	226	194	212	175	178	219	41	123,0
übrige Wirtschaftszweige	198	228	180	195	201	199	177	165	181	16	109,7

Wohnungsbau

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z.B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohnungen

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnraum

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben, einschließlich aller Küchen. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (Wasseranschluss, Ausguss, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein.

Behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke gelten nicht als Küche.

Nicht zu den Wohnräumen zählen: Vorraum, Bad, Toilette, Flur, Diele, Windfang, Abstellraum, Alkoven, Balkon, Loggia, Treppen innerhalb einer Wohnung, überdeckter Freisitz, offene oder überdeckte Veranda und Wintergarten leichter Bauart.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Wohnungs- und Gebäudebestand

Auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995 erfolgte eine Neuberechnung der Bestandszahlen für 1994. Die Fortschreibung der Bestände wird entsprechend der bundeseinheitlichen Methode durchgeführt.

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

	ME	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Gebäude/ Bauwerks- maßnahmen	Anzahl	941	868	843	940	813	955	888	833	93,8
Nutzfläche	1000 m ²	37,7	69,5	75,7	43,5	110,1	111,0	82,9	113,1	136,4
Wohnungen	Anzahl	1.076	1.146	1.231	1.143	1.046	1.447	1.093	1.151	105,3
Wohnfläche	1000 m ²	119,5	121,3	119,5	130,8	112,7	149,4	122,3	111,4	91,1
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	184.767	234.597	243.295	223.144	266.268	325.110	324.916	372.302	114,6

Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude

	ME	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
--	----	------	------	------	------	------	------	------	------	--

Wohngebäude

Gebäude	Anzahl	721	679	634	769	610	748	646	623	96,4
Rauminhalt	1000 m ³	541	553	550	598	515	653	560	498	88,9
Wohnungen	Anzahl	979	979	1.098	1.018	941	1.214	994	899	90,4
Wohnfläche	1000 m ²	109	109	108	118	100	130	108	99	91,8
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	138.741	148.034	159.471	168.612	156.270	205.723	205.933	188.582	91,6
darunter										
Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen insgesamt	Anzahl	692	649	592	736	576	699	611	595	97,4
Wohnungen	Anzahl	728	681	633	770	610	736	647	626	96,8
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1000 €	114.461	118.854	112.792	143.727	121.946	144.986	147.148	149.733	101,8

Nichtwohngebäude

Gebäude	Anzahl	60	45	57	48	85	79	72	79	109,7
Rauminhalt	1000 m ³	179	401	521	191	769	738	420	769	183,1
Nutzfläche	1000 m ²	32,8	50,6	63,9	31,0	97,1	92,8	67,2	99,5	148,1
Wohnungen	Anzahl	1	4	7	1	15	64	2	1	50,0

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau										
einschließlich an bestehenden Gebäuden										
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Gebäude / Baumaßnahme	Anzahl	754	1.042	661	611	702	601	760	627	82,5
Nutzfläche	100 m ²	911,3	602,2	475,3	339,1	474,9	572,5	493,3	418,3	84,8
Wohnungen	Anzahl	870	1.084	773	790	917	727	905	698	77,1
Wohnfläche	100 m ²	978,0	1280,2	877,6	840,5	996,2	800,5	1008,2	820,7	81,4
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1.000 €	187.742	199.982	152.152	163.174	197.842	174.019	189.929	181.934	95,8
Bauüberhang an Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben insgesamt 31.12.										
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Bauüberhang insgesamt ¹⁾	Anzahl	1.149	1.306	1.688	1.374	1.428	1.728	1.804	1.967	109,0
dar. Wohnungen in neu zu er- richtenden Gebäuden										
Bauüberhang	Anzahl	766	1.074	1.415	1.014	1.055	1.334	1.352	1.478	109,3
davon: unter Dach	Anzahl	4	81	335	302	36	3	4	3	75,0
noch nicht unter Dach	Anzahl	447	562	503	335	645	807	913	996	109,1
noch nicht begonnen	Anzahl	315	431	577	377	374	524	435	479	110,1
erloschene Bau- genehmigung	Anzahl	11	27	16	13	12	6	11	1	9,1
Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude im Jahr ...										
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	14	16	7	11	5	10	12	6	50,0
dar. Wohnungen	Anzahl	178	118	40	24	5	12	15	7	46,7
Wohn-/Nutzfläche	1000 m ²	15,0	9,0	3,1	2,0	0,7	1,4	2,0	0,9	45,0
Nichtwohn- gebäude insges.	Anzahl	45	69	21	35	28	31	31	19	61,3
darin Wohnungen	Anzahl	8	1	4	-	2	2	1	1	100,0
Nutzfläche	1000 m ²	18,6	26,3	18,0	23,8	28,2	15,6	11,9	19,9	167,2

¹⁾ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Wohnungsbestand und Wohngebäudebestand

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Fortgeschriebener Bestand der Gebäude- und Wohnraumzählung 2011

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Wohnungen insgesamt	Anzahl	97.745	98.481	99.248	100.160	100.878	101.773	102.462
	davon mit Räumen								
	1	Anzahl	1.434	1.437	1.442	1.500	1.512	1.566	1.604
	2	Anzahl	7.981	8.018	8.178	8.272	8.364	8.434	8.458
	3	Anzahl	20.197	20.312	20.040	20.574	20.706	20.837	20.934
	4	Anzahl	27.882	28.085	28.223	28.388	28.514	28.695	28.838
	5 und mehr Räume	Anzahl	40.251	40.629	41.001	41.426	40.242	42.241	42.628
	Anzahl der Räume (mit Küche)	Anzahl	423.160	426.568	429.822	433.657	436.797	440.764	443.904
	Wohnfläche	in 100 m ²	87.120	87.978	88.803	89.794	90.587	91.585	92.398
	darunter								
Wohnungen in Nichtwohngebäuden	Anzahl	2.038	2.046	2.048	2.069	2.086	2.094	2.093	
Wohnfläche in Nichtwohngebäuden	in 100 m ²	1.660	1.665	1.668	1.685	1.702	1.710	1.710	
Wohngebäude	Gebäude insgesamt	Anzahl	58.771	59.287	59.781	60.355	60.824	61.453	61.960
	Wohnfläche	in 100 m ²	85.460	86.312	87.134	88.109	88.885	89.875	90.688
	Wohnungen	Anzahl	95.707	96.435	97.200	98.091	98.792	99.679	100.369
	davon mit 1 Wohnung								
	Gebäude/Wohnung	Anzahl	48.448	48.908	49.351	49.864	50.285	50.847	51.290
	Wohnfläche	in 100 m ²	53.176	54.327	54.920	55.600	56.163	56.907	57.499
	mit 2 Wohnungen								
	Gebäude	Anzahl	4.743	4.777	4.805	4.836	4.855	4.893	4.925
	Wohnfläche	in 100 m ²	8.376	8.449	8.504	8.567	8.605	8.683	8.747
	Wohnungen	Anzahl	9.486	9.554	9.610	9.672	9.710	9.786	9.850
	mit 3 und mehr Wohnungen								
	Gebäude	Anzahl	5.567	5.589	5.612	5.641	5.670	5.697	5.729
	Wohnfläche	in 100 m ²	23.257	23.424	23.600	23.813	23.989	34.139	24.296
	Wohnungen	Anzahl	37.633	37.832	38.098	38.372	38.614	38.821	39.004
Wohnheime	Wohnheime								
	Gebäude	Anzahl	13	13	13	14	14	16	16
	Wohnfläche	in 100 m ²	111	111	111	129	129	146	146
	Wohnungen	Anzahl	140	141	141	183	183	225	225

Wohnungen 31.12.2022 im Landkreis Märkisch-Oderland

	Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden			Wohngebäude								
				mit einer Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 und mehr Wohnungen			
	insgesamt	Räume	Wohnfläche	Gebäude/Wohnung	Wohnfläche	Ge-bäude	Wohnungen	Wohnfläche	Ge-bäude	Wohnungen	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²		
Landkreis Märkisch-Oderland	102.462	443.904	92.399	51.290	57.499	4.925	9.850	8.748	5.729	39.004	24.295	
Amt Falkenberg-Höhe	2.463	10.812	2.297	1.316	1.446	215	430	372	134	622	406	
Beiersdorf-Freudenberg	307	1.383	298	176	202	29	58	53	13	72	43	
Falkenberg	1.239	5.204	1.099	591	630	122	244	204	82	365	234	
Heckelberg-Brunow	380	1.620	347	190	212	20	40	39	21	120	74	
Höhenland	537	2.605	553	359	402	44	88	76	18	65	55	
Amt Golzow	2.959	13.918	2.652	1.827	1.919	127	254	216	139	799	463	
Alt Tucheband	454	2.216	434	309	329	27	54	48	17	86	53	
Bleyen-Genschmar	260	1.216	232	181	182	14	28	21	11	48	27	
Golzow	464	2.148	406	233	256	17	34	30	29	163	100	
Küstriner Vorland	1.415	6.617	1.242	807	862	53	106	91	74	471	263	
Zechin	366	1.721	338	297	290	16	32	26	8	31	20	
Amt Lebus	2.994	14.625	3.066	2.068	2.343	235	470	424	85	402	254	
Lebus, Stadt	1.506	7.464	1.583	1.056	1.221	129	258	226	35	159	107	
Podelzig	427	2.103	414	315	342	17	34	29	14	75	41	
Reitwein	232	1.128	224	152	162	25	50	43	6	29	19	
Treplin	178	934	199	130	161	8	16	15	8	29	20	
Zeschdorf	651	2.996	646	415	457	56	112	111	22	110	67	
Amt Märkische Schweiz	5.185	24.114	5.144	3.363	3.789	354	708	619	188	963	613	
Buckow, Stadt	896	3.734	799	339	392	89	178	147	66	321	212	
Garzau-Garzin	247	1.138	243	141	158	19	38	36	16	61	43	
Märkische Höhe	327	1.525	302	197	211	26	52	44	13	73	42	
Oberbarnim	845	4.012	875	587	670	60	120	112	28	127	83	
Rehfelde	2.426	11.639	2.508	1.845	2.069	126	252	226	48	269	168	
Waldsiefersdorf	444	2.066	417	254	289	34	68	54	17	112	65	
Amt Seelow-Land	4.517	20.125	4.162	2.575	2.830	240	480	420	248	1.390	846	
Falkenhagen	384	1.767	377	218	250	30	60	59	24	102	64	
Fichtenhöhe	255	1.202	262	167	200	15	30	28	9	55	33	
Gusow-Platkow	612	2.997	590	440	462	32	64	56	23	99	61	
Lietzen	335	1.460	319	187	219	23	46	38	21	95	56	
Lindendorf	697	3.247	667	473	505	42	84	69	27	119	76	
Neuhardenberg	1.451	5.825	1.179	564	622	47	94	80	115	784	468	
Vierlinden	783	3.627	768	526	572	51	102	90	29	136	88	
Amt Barnim-Oderbruch	3.462	16.635	3.416	2.237	2.483	236	472	407	152	673	452	
Bliesdorf	480	2.201	449	256	277	35	70	61	36	150	106	
Neulewin	510	2.519	518	391	427	17	34	33	16	72	46	
Neutrebbin	730	3.505	734	448	509	76	152	132	26	114	80	
Oderau	855	4.371	876	627	703	52	104	90	22	106	64	
Prötzel	584	2.651	552	333	371	30	60	49	42	183	124	
Reichenow-Möglin	303	1.388	287	182	196	26	52	42	10	48	32	
Altlandsberg	4.685	20.845	4.594	2.930	3.346	215	430	379	192	1.162	758	
Bad Freienwalde (Oder)	7.445	28.583	5.994	2.280	2.505	319	638	563	628	4.243	2.691	
Fredersdorf-Vogelsdorf	6.766	30.732	6.916	5.041	5.613	373	746	661	158	870	557	
Hoppegarten	8.685	36.776	8.421	5.043	5.846	375	750	694	340	2.812	1.804	
Letschin	2.352	10.481	2.120	1.378	1.461	97	194	166	129	698	429	
Müncheberg	3.656	15.790	3.207	1.678	1.825	202	404	357	236	1.494	964	
Neuenhagen bei Berlin	8.977	41.198	9.165	6.089	6.928	503	1.006	919	322	1.670	1.152	
Petershagen/Eggersdorf	7.329	33.959	7.612	5.288	6.016	451	902	821	197	1.007	670	
Rüdersdorf bei Berlin	8.579	35.062	6.853	2.757	3.103	390	780	684	688	4.865	2.924	
Seelow	3.049	12.585	2.346	987	1.078	89	178	154	229	1.754	1.011	
Strausberg	15.223	60.354	11.188	3.165	3.572	320	640	572	1.318	11.175	6.845	
Wriezen	4.136	17.310	3.246	1.268	1.396	184	368	320	346	2.405	1.456	

Tourismus

Tourismus

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten und Campingplätze, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebs (z. B. bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Ankünfte

Zahl der Meldungen von Gästen, die innerhalb des Berichtszeitraums in Beherbergungsstätten zum Zweck der Übernachtung ankamen.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

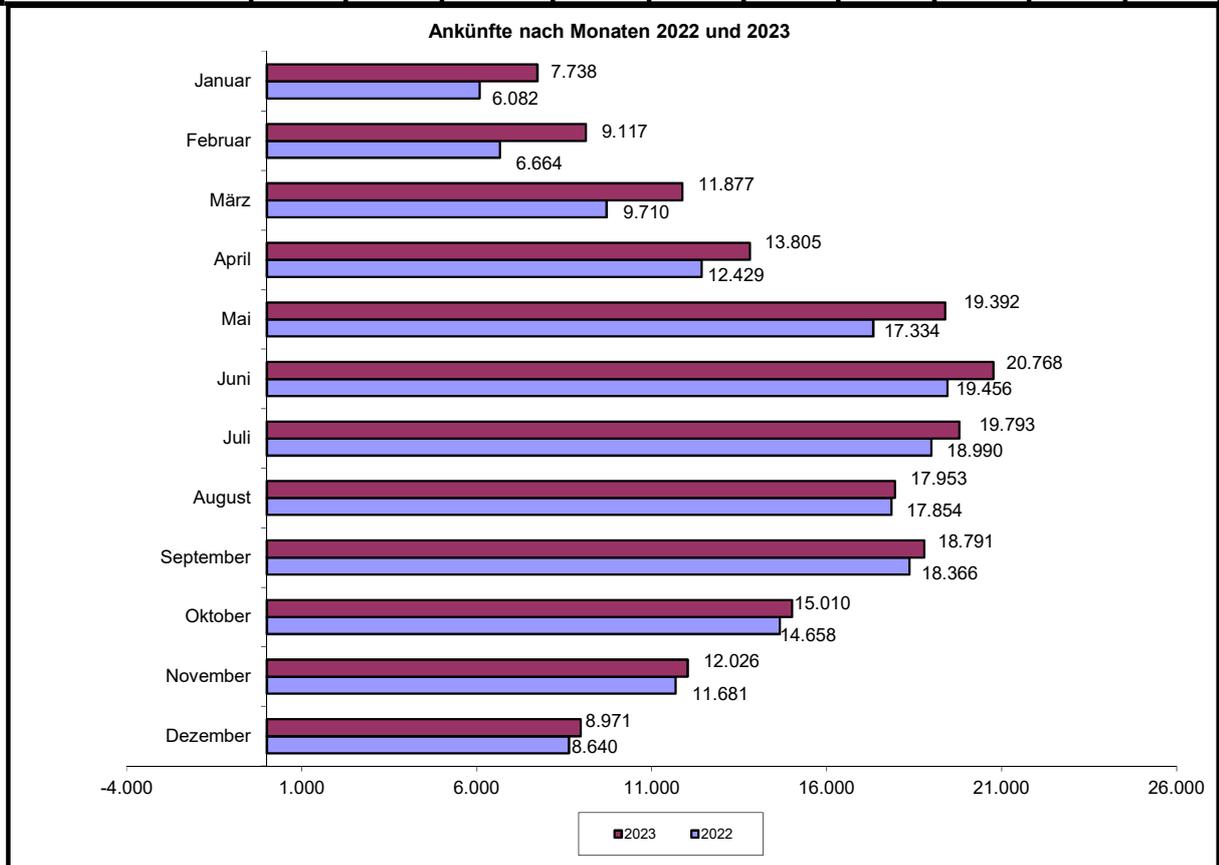
Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Beherbergungsstätten/-betriebe

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsstätten										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. 2023/ 2022
	Anzahl									in %
Beherbergungsstätten	94	94	91	93	95	84	101	98	94	95,9
darunter angebotene Betten	4.672	4.674	4.467	4.582	4.659	3.769	4.356	4.365	4.420	101,3
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	43,7	43,8	46,6	45,7	45,5	36,7	37,7	41,4	30,8	74,4
Gästeankünfte	189.178	201.215	207.431	200.149	208.284	115.753	116.186	161.864	175.241	108,3
darunter aus dem Ausland	13.070	14.431	21.821	24.346	26.049	4.270	3.786	6.536	9.570	146,4
Gästeübernachtungen	754.116	775.277	794.734	767.318	775.438	560.519	581.681	676.817	702.757	103,8
darunter ausländische Gäste	41.743	46.736	57.042	57.601	56.619	20.350	28.260	32.297	35.898	111,1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste	in Tagen									
	4,0	3,9	3,8	3,8	3,7	4,8	5,0	4,2	4,0	95,2



Betriebe der Hotellerie mit mindestens 25 Gästezimmern								
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe	14	14	13	13	11	12	14	13
Gäste	88.628	101.527	91.785	95.277	39.185	38.723	58.925	67.764
Übernachtungen	165.980	197.856	171.472	168.015	80.653	83.657	119.266	125.780
durchschnittliche Zimmerauslastung in %	40,7	49,6	47,4	46,9	29,7	32,9	40,9	39,5

Tourismusergebnisse in den Beherbergungsbetrieben nach Gemeinden 2023

Gemeinde/Amt	geöffnete Beherbergungsbetriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Auslastung der Betten	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben			durchschnittliche Aufenthaltsdauer
				insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
	Anzahl	Prozent	Anzahl			Anzahl			Tage	
Amt Falkenberg-Höhe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amt Golzow	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amt Lebus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar.:										
Lebus	4	64	2,2	521	521	-	788	788	-	1,5
Amt Märkische Schweiz										
dar.:										
Buckow (Märkische Schweiz)	9	626	66,7	23.655	23.596	59	147.350	147.163	187	6,2
Oberbarnim	4	143	14,0	3.179	3.085	94	5.904	5.642	262	1,9
Amt Seelow-Land										
dar.:										
Falkenhagen	3	171	12,4	3.572	3.220	352	7.281	6.547	734	2,0
Neuhardenberg	3	221	20,6	8.749	8.584	165	16.617	16.253	364	1,9
Amt Barnim-Oderbruch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altlandsberg	6	195	19,5	4.767	4.476	291	13.960	10.683	3.277	2,9
Bad Freienwalde (Oder)	7	415	49,2	8.712	8.675	37	74.378	74.057	321	8,5
Fredersdorf-Vogelsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hoppegarten	9	640	58,3	27.385	23.416	3.969	139.072	130.418	8.654	5,1
Letschin	8	199	23,5	5.998	5.968	30	17.734	17.677	57	3,0
Müncheberg	6	192	35,0	6.532	5.589	943	26.583	15.576	11.007	4,1
Neuenhagen bei Berlin	3	76	24,7	2.510	2.318	192	6.769	5.800	969	2,7
Petershagen/Eggersdorf	8	386	36,7	19.641	18.633	1.008	36.975	34.445	2.530	1,9
Rüdersdorf bei Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Seelow	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Strausberg	8	386	36,7	24.170	23.289	881	49.851	46.984	2.867	2,1
Wriezen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Verkehr und Öffentliche Ordnung

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden.

Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

Alle übrigen Unfälle

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kfz fahrbereit war oder nicht,
mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und alle Kfz waren fahrbereit.

Verunglückte

Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete

Personen, die bei einem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwerverletzte

Personen, die wegen der Unfallfolgen unmittelbar in eine Krankenanstalt eingeliefert und dort mindestens 24 Stunden stationär behandelt wurden.

Leichtverletzte

Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

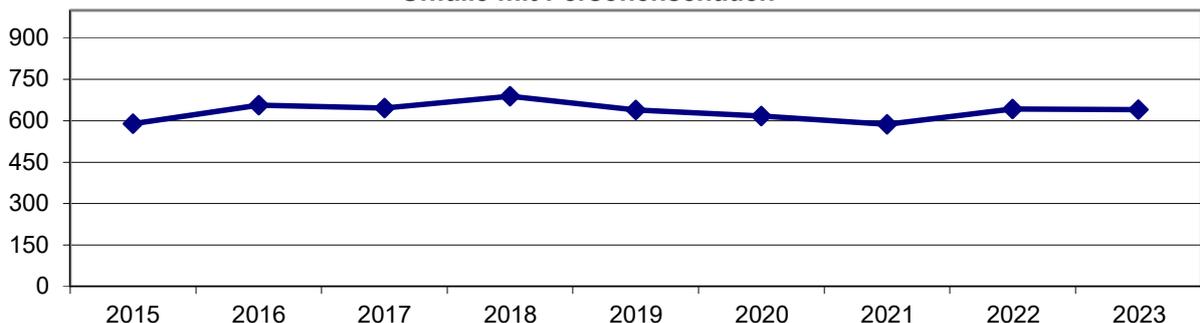
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle insgesamt im Landkreis Märkisch-Oderland

Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte				Anteil des Landkreises am Unfallgeschehen des Landes in %
	insgesamt	darunter			insgesamt	davon			
		mit Personenschaden	mit schwerw. Sachschaden	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
2015	5.954	590	168	28	756	20	166	570	7,1
2016	6.219	657	231	34	825	9	178	638	7,5
2017	6.576	646	212	29	838	10	172	656	7,7
2018	6.146	689	175	37	919	14	200	705	7,5
2019	6.357	639	194	31	837	13	138	686	7,6
2020	5.766	617	183	26	780	9	161	610	8,0
2021	5.688	587	190	35	765	12	118	635	7,9
2022	5.680	643	199	31	837	8	131	698	7,9
2023	5.881	640	182	37	829	12	127	690	7,9
Veränd. zum Vorjahr um %	3,5	-0,5	-8,5	19,4	-1,0	50,0	-3,1	-1,1	7,9

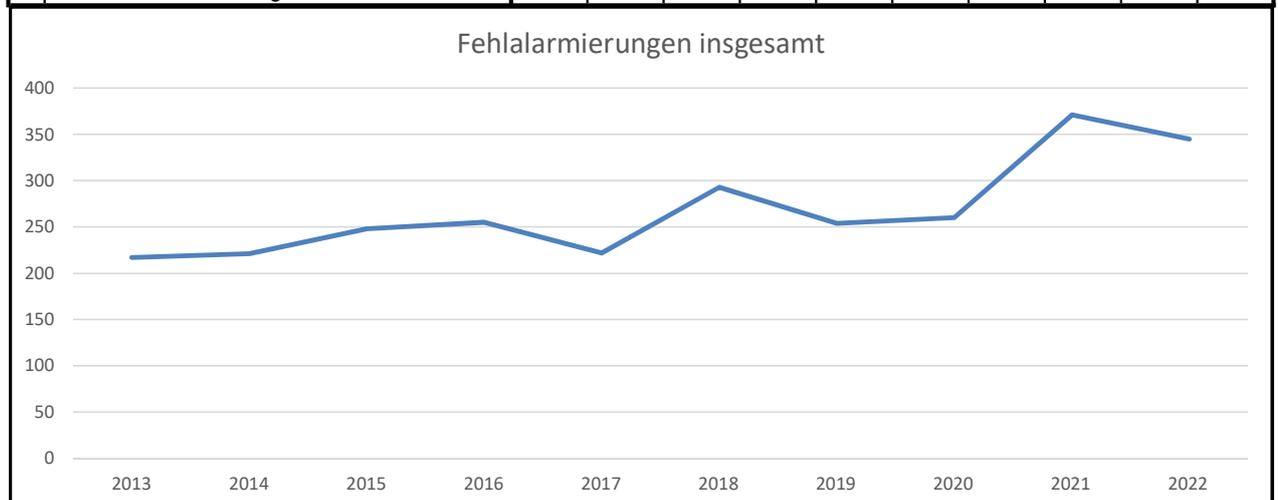
darunter verunglückte Personen nach ausgewählten Altersgruppen

Zeitraum	unter 6 Jahre		6 bis unter 15 Jahre		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		65 Jahre und älter	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
2015	-	22	-	49	-	42	2	38	2	110
2016	-	20	-	53	-	47	-	40	3	124
2017	-	18	-	60	1	54	-	32	2	149
2018	-	23	-	80	-	57	-	53	6	116
2019	-	17	-	70	1	42	-	35	3	125
2020	-	8	-	44	-	57	-	40	1	135
2021	-	18	-	60	-	55	-	48	3	106
2022	-	16	-	67	1	46	-	43	1	123
2023	-	16	-	67	1	46	-	43	1	123

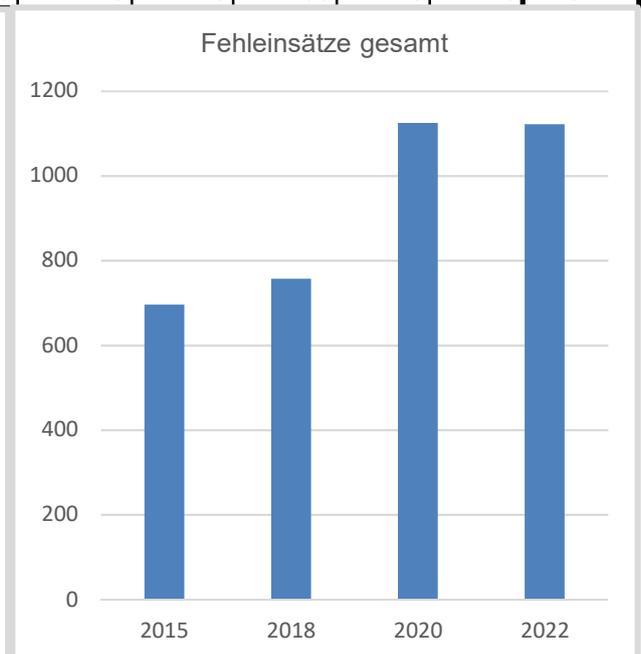
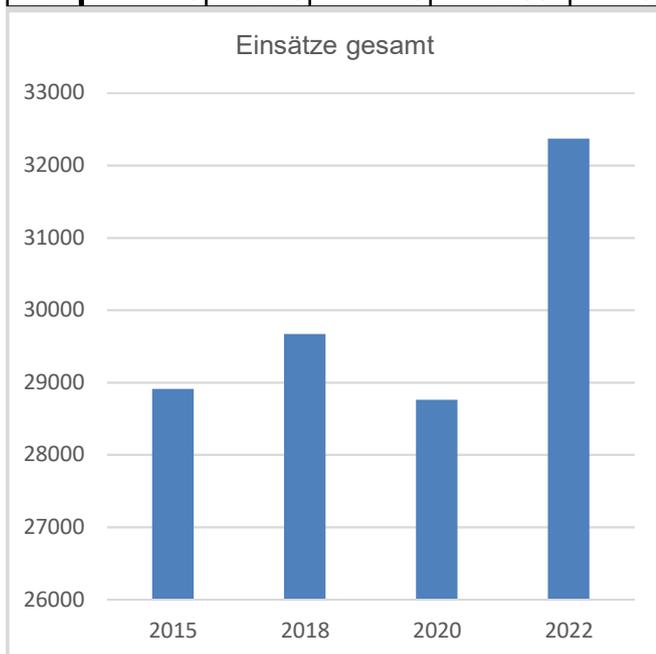
Unfälle mit Personenschaden



Brand- und Katastropheneinsätze im Landkreis Märkisch-Oderland											
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Freiwillige Feuerwehren/Ortswehren gesamt	120	120	120	119	119	119	119	116	114	114	
Jugendfeuerwehren	74	72	70	70	62	74	76	77	70	72	
Aktive Mitglieder											
Freiwillige Feuerwehr	2.937	2.841	2.809	2.750	2.728	2.741	2.574	2.593	2.644	2.651	
dav. weiblich	406	436	443	377	437	431	435	411	444	531	
Jugendfeuerwehr	980	1.010	1.063	1.088	1.144	1.141	1.199	1.138	1.311	1.338	
dav. weiblich	270	307	305	307	356	365	372	357	428	464	
Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung	920	925	932	968	985	985	945	916	936	894	
im Feuerwehrdienst verletzte/verunglückte Aktive											
Freiwillige Feuerwehr	30	35	31	45	35	25	21	20	39	35	
Jugendfeuerwehr	5	8	17	11	9	11	9	0	2	4	
Brände und Explosionen gesamt	383	424	528	527	464	799	688	695	770	770	
darunter	Kleinbrände	273	306	336	339 *	*	*	502	556	543	
	Mittelbrände	80	85	131	115 *	*	*	102	135	152	
	Großbrände	30	33	61	73 *	*	*	91	79	137	
davon von insges.	Wohnungsbrände	66	92	83	92	83	140	156	216	181	
	Industriebrände/Gewerbe/Handel	30	18	49	53	48	38	50	57	64	
	Kfz.-Brände	28	39	48	45	44	61	60	59	38	
	Deponien/Recyclinganlagen	2	1	1	-	5	8	3	2	6	16
	sonstige	148	176	224	267	223	204	221	214	310	297
Waldbrände und Brände in ausgewählten Bereichen der Landwirtschaft	94	106	140	56	61	348	198	193	156	212	
Technische Hilfeleistungen gesamt	1.358	1.146	1.527	1.514	2.726	1.335	1.397	1.457	1.624	2.919	
davon	Gefahrgut	10	6	6	11	13	12	13	8	13	12
	Öl auf Straße	139	130	169	177	207	196	199	191	227	258
	Öl auf Gewässer	1	3	6	5	7	9	11	20	14	4
	Verkehrsunfälle	198	217	304	345	418	438	398	391	392	436
	Tierrettung	6	17	21	28	16	23	27	34	27	29
	Türnotöffnung	*	*	*	247	240	210	191	211	278	340
	Tragehilfe für den Rettungsdienst	*	*	*	69	90	51	55	80	101	95
	Sturmschäden	444	174	599	263	1.367	200	314	298	295	1.492
	Wasserschäden	54	62	18	36	169	18	18	50	40	15
	sonstige	115	127	404	333	199	178	171	174	237	238
Menschen gerettet	164	171	195	154	31	126	155	179	134	127	
tot geborgen	13	15	31	26	24	25	59	61	24	21	
Fehlalarmierungen gesamt	217	221	248	255	222	293	254	260	371	345	
davon	blinde Alarme	82	70	83	132	66	81	50	115	105	106
	böswillige Alarme	9	3	6	2	1	3	10	4	4	2
	durch Brandmeldeanlagen	126	148	159	121	155	209	194	141	262	237



Einsätze des Rettungsdienstes Märkisch-Oderland											
Rettungswachen											
Jahr	Bad Freienwalde (Oder)	Wriezen	Müncheberg	Neuenhagen bei Berlin	Strausberg	Rüdersdorf bei Berlin	Letschin	Seelow	Rathstock	Eggersdorf	Gesamt
Einsätze gesamt											
2015	1.580	3.257	902	5.785	5.864	5.207	949	2.636	763	1.968	28.911
2018	2.020	2.552	997	6.827	5.977	4.975	910	2.641	831	1.940	29.670
2020	1.851	2.586	895	7.389	5.568	4.543	866	2.467	760	1.835	28.760
2022	2.160	2.736	1.015	8.568	6.173	4.964	1.001	2.611	866	2.276	32.370
darunter Fehleinsätze¹⁾											
2015	10	58	36	209	114	66	37	91	27	48	696
2018	0	121	0	167	140	158	0	171	0	0	757
2020	1	213	0	270	246	161	0	231	1	2	1.125
2022	72	114	55	277	241	188	39	46	33	57	1.122
darunter Krankentransport											
2015	123	245	49	151	244	468	43	59	26	75	1.483
2018	208	95	37	97	788	362	45	68	21	32	1.753
2020	85	60	16	74	559	652	23	55	28	9	1.561
2022	106	58	15	159	761	843	37	58	26	22	2.085
darunter Rettungswagen											
2015	1.452	1.578	852	3.995	4.037	2.086	903	1.297	726	1.891	18.817
2018	1.808	1.226	960	4.455	3.484	2.315	865	1.385	810	1.907	19.215
2020	1.765	1.253	879	5.051	3.272	1.772	843	1.247	732	1.826	18.640
2022	1.982	1.318	945	5.771	3.436	1.754	925	1.307	809	2.197	20.444
darunter Notarztwagen											
2015	3	58	1	6	61	122	3	110	10	0	374
2018	3	3	0	1	7	4	0	1	0	1	20
2020	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	3
2022	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter Notarzt-Einsatzfahrzeug											
2015	0	1.395	0	1.636	1.953	2.557	0	1.215	0	0	8.756
2018	0	1.228	0	2.274	1.698	2.294	0	1.187	0	0	8.682
2020	1	1.272	0	2.263	1.736	2.119	0	1.165	0	0	8.556
2022	0	1.246	0	2.361	1.735	2.179	0	1.200	0	0	8.721



Finanzen

Realsteuerhebesatz

Laut Artikel 106 Abs. 6 Satz 2 des Grundgesetzes haben die Gemeinden das Recht, die Hebesätze der Realsteuern im Rahmen der Gesetze selbständig zu bestimmen.

Der Hebesatz ist ein in der Gemeinde festgelegter Prozentsatz, der auf den von den Finanzämtern für jedes einzelne Objekt festgestellten Steuermessbetrag angewandt wird.

Die Festsetzung oder Änderung eines Hebesatzes beschließt die Gemeindevertretung im Rahmen ihrer Entscheidung über die Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung. Der Hebesatz der Gewerbesteuer ist gemäß § 16 Abs. 4 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) mit einem Mindesthebesatz von 200 vom Hundert festzulegen

Für die einzelnen Realsteuerarten können die Hebesätze unterschiedlich hoch sein.

Realsteuer

Die Realsteuern, auch Objekt- oder Sachsteuern genannt, sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Im Gegensatz zu den Personensteuern (z. B. Einkommen- und Körperschaftsteuer) berücksichtigen sie nicht die persönlichen Verhältnisse des Steuerschuldners. Die Besteuerungssache, das Grundstück bzw. der Gewerbebetrieb, wird durch etwas „Reales“ bestimmt.

Ihr Aufkommen steht nach Artikel 106 Abs. 6 Satz 1 des Grundgesetzes den Gemeinden zu.

Die Grundsteuer wird auf bebaute oder unbebaute Grundstücke erhoben. Dabei umfasst die Grundsteuer A alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B alle sonstigen Grundstücke.

Besteuerungsgegenstand der Gewerbesteuer ist der inländische Gewerbebetrieb. Die Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist seit 01.01.1998 bundesweit nur noch der Gewerbeertrag.

Istaufkommen der Realsteuern

Das Istaufkommen entspricht dem von den Steuerpflichtigen in den einzelnen Gemeinden im Laufe des Berichtsjahres aufbrachten Steuerbetrag. Er ist wichtiger Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden.

Realsteuerhebesätze 2023 der Städte und Gemeinden

Gemeinde	Einwohner am 30.06.2023	Hebesätze		
		Grundsteuer		Gewerbe- steuer
		A	B	
Amt Falkenberg-Höhe				
Beiersdorf-Freudenberg	634	250	310	310
Falkenberg	2.289	250	380	300
Heckelberg-Brunow	723	341	394	313
Höhenland	1.076	275	325	325
Amt Golzow				
Alt Tucheband	829	324	386	320
Bleyen-Genschmar	435	320	350	320
Golzow	845	342	375	320
Küstriner Vorland	2.572	339	384	320
Zechin	642	342	374	320
Amt Lebus				
Lebus	3.150	265	365	360
Podelzig	890	265	325	360
Reitwein	484	293	377	300
Treplin	363	220	320	285
Zeschdorf	1.285	220	320	315
Amt Märkische Schweiz				
Buckow (Märkische Schweiz)	1.494	300	405	390
Garzau-Garzin	467	290	360	300
Märkische Höhe	603	300	387	328
Oberbarnim	1.980	290	400	320
Rehfelde	5.332	290	390	310
Waldsiedersdorf	852	300	400	400
Amt Seelow-Land				
Falkenhagen (Mark)	684	315	405	350
Fichtenhöhe	481	315	405	315
Gusow-Platkow	1.406	295	395	340
Lietzen	690	315	405	315
Lindendorf	1.364	315	405	320
Neuhardenberg	2.766	295	395	320
Vierlinden	1.528	315	405	316
Amt Barnim-Oderbruch				
Bliesdorf	1.421	320	395	310
Neulewin	943	290	389	320
Neutrebbin	1.377	304	384	316
Oderaue	1.630	245	375	320
Prötzel	1.094	326	386	350
Reichenow-Möglin	576	275	375	300
Amtsfreie Städte und Gemeinden				
Altlandsberg	9.813	350	445	320
Bad Freienwalde (Oder)	12.280	270	380	340
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.655	300	350	300
Hoppegarten	18.629	250	370	300
Letschin	3.890	280	385	320
Müncheberg	7.125	320	410	330
Neuenhagen bei Berlin	19.072	200	350	300
Petershagen/Eggersdorf	15.797	200	385	310
Rüdersdorf bei Berlin	16.188	280	385	300
Seelow	5.630	650	370	360
Strausberg	27.382	270	405	350
Wriezen	7.219	310	425	320

Realsteuervergleich 2022

Gebietskörperschaft	Ist-Aufkommen			Grundbetrag			Realsteueraufbringungskraft				Realsteueraufbringungskraft	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Steuer-einnahme-kraft	Steuer-einnahme-kraft
	Grundsteuer		Gewerbe-steuer	Grundsteuer		Gewerbe-steuer	Grundsteuer		Zusammen	EUR/Einw.						
	A	B		A	B		A	B								
	EUR			EUR			EUR										EUR			EUR/Einw.
Landkreis Märkisch-Oderland	1.489.865	18.796.288	58.286.304	496.829	4.925.625	18.407.822	1.644.506	20.441.342	61 482 124	83 567 972	418,08	85 095 323	8 097 174	6 443 968	170.316.501	852,07
Altlandsberg	58.981	1.065.728	3.036.741	16.852	239.489	948.982	55.780	993.879	3.169.600	4.219.259	433,01	5.169.378	332.144	396.105	9.452.598	970,09
Bad Freienwalde (Oder)	58.694	1.144.475	2.640.479	21.739	301.178	776.611	71.956	1.249.889	2.593.881	3.915.726	318,40	3.495.761	271.814	602.143	7.741.816	629,52
Fredersdorf-Vogelsdorf	4.216	1.319.505	3.847.977	1.405	377.001	1.282.659	4.651	1.564.554	4.284.081	5.853.286	399,57	7.747.147	449.439	451.080	13.602.074	928,53
Hoppegarten	12.127	2.118.541	9.951.882	4.851	572.579	3.317.294	16.057	2.376.203	11.079.762	13.472.022	730,15	11.683.272	1.161.410	1.342.997	25.336.881	1.373,20
Letschin	153.087	351.845	675.374	54.674	91.388	211.054	180.971	379.260	704.920	1.265.151	318,84	992.842	73.869	110.133	2.294.257	578,19
Müncheberg	52.119	582.581	1.921.129	23.690	161.828	582.160	78.414	671.586	1.944.414	2.694.414	376,68	2.235.677	203.756	290.413	5.016.748	701,35
Neuenhagen bei Berlin	4.548	1.670.862	6.175.982	2.274	477.389	2.058.661	7.527	1.981.164	6.875.928	8.864.619	462,78	11.085.437	720.531	707.254	19.936.779	1.040,81
Petershagen/Eggersdorf	1.520	1.333.029	1.998.705	760	346.241	644.744	2.516	1.436.900	2.153.445	3.592.861	227,37	8.591.568	225.660	235.158	12.193.927	771,67
Rüdersdorf bei Berlin	16.663	1.708.765	7.938.961	5.951	443.835	2.646.320	19.698	1.841.915	8.838.709	10.700.322	667,81	5.612.830	926.212	949.431	16.336.371	1.019,56
Seelow	88.125	528.041	1.899.855	13.558	142.714	527.738	44.877	592.263	1.762.645	2.399.785	438,00	1.479.521	184.708	348.935	4.043.533	738,01
Strausberg	14.276	2.396.482	8.137.377	5.287	591.724	2.324.965	17.500	2.455.655	7.765.383	10.238.538	375,78	10.554.360	813.738	1.335.416	21.314.576	782,30
Wriezen	77.542	745.589	2.142.025	25.014	175.433	669.383	82.796	728.047	2.235.739	3.046.582	421,38	1.891.776	234.322	226.493	4.930.529	681,95
Amt Falkenberg-Höhe																
Beiersdorf-Freudenberg	12.508	44.444	209.770	5.003	14.337	67.668	16.560	59.499	226.011	302.070	471,25	178.765	23.684	15.694	472.845	737,67
Falkenberg	29.062	189.430	65.442	11.625	49.850	21.814	38.479	206.878	72.859	318.216	137,46	735.501	7.635	26.233	1.072.315	463,20
Heckelberg-Brunow	25.647	62.829	136.557	7.521	15.946	43.628	24.895	66.176	145.718	236.789	335,87	263.090	15.270	10.282	494.891	701,97
Höhenland	21.400	82.431	111.571	7.782	25.363	34.330	25.758	105.256	114.662	245.676	230,68	369.880	12.015	15.918	619.459	581,65
Amt Golzow																
Alt Tucheband	38.909	69.407	139.198	12.009	17.981	43.499	39.750	74.621	145.287	259.658	325,79	215.497	15.225	14.678	474.608	595,49
Bleyen-Genschmar	34.262	31.871	30.928	10.707	9.106	9.665	35.440	37.790	32.281	105.511	245,37	107.429	3.383	2.402	211.959	492,93
Golzow	22.710	74.758	132.043	6.640	19.935	41.263	21.978	82.730	137.818	242.526	290,10	223.802	14.770	22.174	473.732	566,67
Küstriner Vorland	59.646	242.747	722.713	17.595	63.215	225.848	58.239	262.342	754.332	1.074.913	424,70	626.262	79.047	66.076	1.688.204	667,01
Zechin	43.718	50.122	82.305	12.783	13.402	25.720	42.312	55.618	85.905	183.835	286,35	166.840	9.002	7.723	349.396	544,23
Amt Lebus																
Lebus	34.866	267.043	1.294.616	13.157	73.162	359.616	43.550	303.622	1.201.117	1.548.289	490,59	1.504.861	125.865	121.384	3.048.669	965,99
Podelizig	21.739	59.609	199.960	8.203	18.341	55.544	27.152	76.115	185.517	288.784	323,02	378.504	19.440	17.977	665.825	744,77
Reitwein	19.242	35.180	27.324	6.567	9.332	9.108	21.737	38.728	30.421	90.886	191,74	154.809	3.188	1.411	243.918	514,59
Treplin	4.319	29.904	38.608	1.963	9.345	13.547	6.498	38.782	45.247	90.527	250,77	200.911	4.741	5.839	292.536	810,35
Zeschdorf	20.433	94.182	294.488	9.288	29.432	93.488	30.743	122.143	312.250	465.136	360,29	523.305	32.721	27.000	982.720	761,21

Gebietskörperschaft	Ist-Aufkommen			Grundbetrag			Realsteueraufbringungskraft				Realsteueraufbringungskraft	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Steuer-einnahme-kraft	Steuer-einnahme-kraft
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Zusammen						
	A	B		A	B		A	B								
	EUR			EUR			EUR										EUR/Einw.	EUR			EUR/Einw.
Amt Märkische Schweiz																
Buckow (Märkische Schweiz)	4.052	189.995	218.358	1.351	46.912	55.989	4.472	194.685	187.003	386.160	253	589.104	19.596	87.202	1.042.870	683,85
Garzau-Garzin	15.750	53.047	44.647	5.431	14.735	14.882	17.977	61.150	49.706	128.833	276	178.339	5.209	5.002	306.965	657,31
Märkische Höhe	23.808	56.683	101.875	8.595	16.195	31.059	28.449	67.209	103.737	199.395	328	187.282	10.871	8.972	384.778	633,90
Oberbarnim	31.899	174.730	456.328	11.000	43.683	142.603	36.410	181.284	476.294	693.988	359	633.289	49.911	21.326	1.298.692	672,55
Rehfelde	23.184	496.751	940.524	7.994	127.372	303.395	26.460	528.594	1.013.339	1.568.393	293	2.359.397	106.188	102.664	3.924.266	731,87
Waldsiedersdorf	3.010	107.943	141.052	1.003	26.986	35.263	3.320	111.992	117.778	233.090	276	357.849	12.342	33.720	612.317	723,78
Amt Seelow-Land																
Falkenhagen (Mark)	21.694	70.028	113.299	6.887	17.291	32.371	22.796	71.758	108.119	202.673	303	283.639	11.330	14.696	489.678	733,05
Fichtenhöhe	22.039	45.713	198.273	6.997	11.287	62.944	23.160	46.841	210.233	280.234	586	176.742	22.030	6.399	441.345	923,32
Gusow-Platkow	26.730	98.179	110.409	9.061	24.855	32.473	29.992	103.148	108.460	241.600	178	357.317	11.366	16.608	604.159	445,87
Lietzen	16.969	65.269	143.287	5.387	16.116	45.488	17.831	66.881	151.930	236.642	336	199.740	15.921	13.638	434.099	615,74
Lindendorf	45.931	107.812	301.774	14.581	26.620	94.304	48.263	110.473	314.975	473.711	350	469.750	33.006	32.019	942.474	695,55
Neuhardenberg	45.949	301.265	587.233	15.576	76.270	183.510	51.557	316.521	612.923	981.001	354	664.485	64.229	230.235	1.811.492	653,50
Vierlinden	50.017	155.350	257.485	15.878	38.358	81.483	52.556	159.186	272.153	483.895	315	537.040	28.519	57.711	1.050.127	682,79
Amt Barnim-Oderbruch																
Bliesdorf	29.696	109.426	324.138	9.280	27.703	104.561	30.717	114.967	349.234	494.918	369	235.940	36.596	16.652	710.914	530,14
Neulewin	47.666	73.862	41.864	16.437	18.988	13.083	54.406	78.800	43.697	176.903	190	229.338	4.579	18.196	419.858	450,49
Neutrebbin	41.388	116.524	162.091	13.614	30.345	51.295	45.062	125.932	171.325	342.319	244	378.185	17.953	27.508	730.059	519,99
Oderaue	61.620	115.566	123.833	25.151	30.818	38.698	83.250	127.895	129.251	340.396	211	525.860	13.544	27.563	880.275	546,75
Prötzel	31.377	103.610	143.422	9.625	26.842	40.978	31.859	111.394	136.867	280.120	260	319.839	14.342	21.346	606.963	563,05
Reichenow-Möglin	16.727	55.135	24.402	6.083	14.703	8.134	20.135	61.017	27.168	108.320	188	223.163	2.847	5.368	334.004	580,88

Verbraucher- preise und Insolvenzen

Verbraucherpreisindex

Die Preisstatistik stellt die Preisentwicklung durch Preisindizes dar. Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Leistungen des Privaten Konsums und ist somit ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung.

Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind der Warenkorb, das Wägungsschema und die monatlich ermittelten Einzelpreise.

Die Indexberechnung setzt sich aus mehreren Berechnungsschritten zusammen. Aus den Einzelpreisen wird zunächst für jede Ware und Leistung der Gemeindedurchschnitt und daraus der Landesdurchschnittspreis (ungewogenes arithmetisches Mittel) ermittelt. Aus den Landesdurchschnittspreisen werden Messzahlen auf der Basis 2010 für jede einzelne Position berechnet. Bei der weiteren Aggregation der Messzahlen mit den bundeseinheitlichen Wägungsanteilen über festgelegte Gliederungsstufen entsprechend der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP) zum Gesamtindex werden neben den Landesmesszahlen auch bundeseinheitliche Messzahlen berücksichtigt.

In der **Baupreisstatistik** werden für Bauwerke, Bauabschnitte und Bauarbeiten Preismesszahlen für sogenannte Regelbauleistungen berechnet.

Rechtsgrundlage der Statistik der Bauleistungspreise ist das Gesetz über die Preisstatistik (BGBl. I S. 3158) und das Bundesstatistikgesetz (BGBl. I S. 462, 565).

Die den Baupreisindizes zu Grunde liegenden Preisreihen für repräsentativ ausgewählte Bauleistungen werden in Form von Messzahlen basierend auf dem Preisstand 2005 = 100 dargestellt. Grundlage ist die Preisbeobachtung für sogenannte Regelbauleistungen, d. h. für Leistungen, die

- von den Bauunternehmen in der Regel laufend ausgeführt werden,
- nach der Systematik der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) für die betreffende Bauarbeit typisch sind und
- mit ihrer Preisentwicklung auch die übergeordnete Bauarbeit widerspiegeln.

Baupreisindizes werden für die Monatsmonate Februar, Mai, August und November berechnet. Aus den Indexwerten der vier Erhebungsmonate werden Jahresdurchschnitte ermittelt.

Die Baupreisindizes werden als Laspeyres - Index berechnet, d. h. die Indexwerte beziehen sich auf die Bauverhältnisse des Jahres, das als Basisjahr festgelegt wurde. Die aus dem Basisjahr stammenden Wägungsanteile bleiben bis zur Umstellung auf ein neues Basisjahr unverändert. Derzeit erfolgen die Berechnungen auf der Grundlage des Wägungsschemas für das Basisjahr 2000.

Die Baupreisindizes werden einschließlich der Umsatzsteuer (Mehrwertssteuer) berechnet.

Kaufwerte für Bauland

Ab 1991 erfolgt in den neuen Bundesländern erstmalig eine Erfassung der Kaufwerte für Bauland. Erfasst werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfasst werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungs-unfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegt (§ 16 bis 19 InsO).

Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubiger und Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 InsO).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung

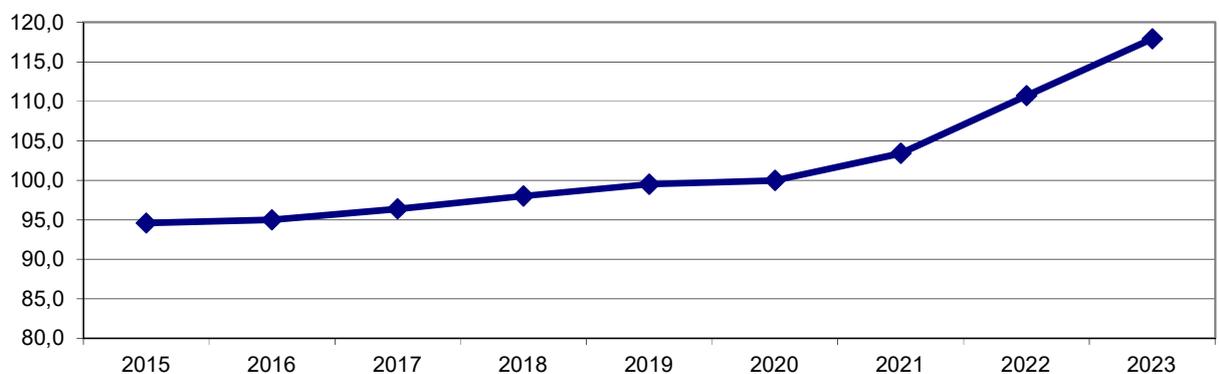
Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

Verbraucherpreisindex für das Land Brandenburg

	Wägungs- anteil am Gesamt- index Promille	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. 2023/ 2020 um %
		Durchschnitt									
		2020 = 100									
Gesamtindex											
	1000	94,6	95,0	96,4	98,0	99,5	100,0	103,4	110,7	117,9	24,1
Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie	821,41	94,7	95,7	96,9	98,1	99,5	100,0	102,7	106,6	112,6	17,7
Gesamtindex ohne Energie	926,10	93,8	94,7	96,1	97,5	99,0	100,0	102,8	107,9	115,1	21,5
Energie	73,9	103,5	98,7	100,1	103,7	105,1	100,0	110,7	144,7	151,9	53,9
Gesamtindex ohne Haushaltsenergie	956,56	94,4	95,1	96,6	98,2	99,6	100,0	103,4	109,4	116,1	22,1
Haushaltsenergie	43,44	100,5	96,8	96,6	98,2	100,8	100,0	102,9	138,7	156,1	61,3
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	967,84	94,1	94,9	96,1	97,4	99,0	100,0	102,7	109,0	116,8	23,1
Heizöl und Kraftstoffe	32,16	107,9	98,8	105,6	113,1	112,9	100,0	123,2	160,3	149,8	51,6
Abteilungen											
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,04	92,5	93,4	95,2	97,2	98,2	100,0	103,4	117,8	133,4	42,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	35,26	89,0	90,3	92,1	95,3	97,9	100,0	103,4	107,7	116,7	29,2
Bekleidung und Schuhe	42,25	99,7	100,0	100,1	100,2	101,4	100,0	101,7	102,8	106,9	6,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	259,25	95,1	95,1	96,2	97,5	99,3	100,0	101,7	108,7	114,3	20,2
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	67,78	96,8	97,3	98,3	99,0	99,9	100,0	103,3	111,2	118,0	21,3
Gesundheitspflege	55,49	94,8	96,1	97,1	98,0	98,8	100,0	101,0	102,3	105,1	9,4
Verkehr	138,22	96,2	95,4	97,8	100,9	102,3	100,0	107,8	120,0	125,5	31,6
Nachrichtenübermittlung	23,35	106,6	105,3	104,0	102,8	102,1	100,0	99,4	99,4	99,8	-5,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,23	95,9	96,4	98,0	99,6	100,3	100,0	102,9	108,1	114,6	18,9
Bildungswesen	9,06	98,7	100,7	101,9	101,1	99,2	100,0	99,5	101,3	105,9	5,2
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	47,2	89,7	91,5	94,1	95,9	98,1	100,0	105,4	115,0	125,6	37,3
Andere Waren und Dienstleistungen	98,87	90,3	92,4	92,0	93,7	96,4	100,0	104,2	106,9	115,1	24,6
Waren und Dienstleistungen											
Waren	496,64	96,2	95,8	97,2	99,0	100,2	100,0	104,1	116,0	124,8	30,3
Dienstleistungen	503,36	93,1	94,2	95,5	97,0	98,6	100,0	102,6	105,4	111,0	17,8
Nettokalnmieten und Wohnungsnebenkosten	68,30	94,0	94,9	96,4	97,6	99,0	100,0	101,3	102,2	105,0	10,6

Verbraucherpreisindex



Preisindizes für Bauwerke										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. 2023/ 2015 um %
	Durchschnitt									
	2015 = 100									
Ausgewählte Indexreihen zum Preisindex für Neubau von Wohngebäuden einschließlich Umsatzsteuer										
Bauleistungen am Bauwerk										
Neubau von Wohngebäuden	100,0	102,9	107,1	113,3	119,8	123,7	138,2	163,2	178,1	78,10
Ausgewählte Indexreihen zu Preisindizes für Nichtwohngebäude einschließlich Umsatzsteuer										
Bauleistungen am Bauwerk										
Bürogebäude	100,0	103,0	107,7	114,4	120,9	125,7	140,3	166,4	182,5	82,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	100,0	102,9	107,5	114,0	120,7	125,3	140,7	167,8	183,8	83,8
Ausgewählte Indexreihen zu Preisindizes für sonstige Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer										
Straßenbau	100,0	102,6	109,3	119,7	130,9	135,8	146,4	168,7	186,9	86,9
Brücken	100,0	100,6	103,8	110,2	117,9	119,1	130,5	152,7	162,9	62,9
Ortskanäle	100,0	103,2	108,8	117,0	126,8	129,4	140,2	161,0	176,8	76,8
Ausgewählte Indexreihen zu Instandhaltung von Wohngebäuden einschließlich Umsatzsteuer										
Instandhaltung von Wohngebäuden	100,0	103,3	107,9	114,2	120,8	125,7	140,2	164,2	182,9	82,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,0	105,2	108,9	117,4	125,1	130,5	140,9	159,6	175,8	75,8

Kaufwerte für Bauland											
	ME	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Bauland											
Verkäufe	Anzahl	626	719	710	656	586	570	542	417	306	73,4
Fläche	1000 m ²	848	932	904	804	1.039	910	828	1.393	889	63,8
Kaufwert	€/m ²	44,44	48,18	60,03	73,56	93,12	83,38	114,17	104,94	111,44	106,2
darunter											
baureifes Land											
Verkäufe	Anzahl	606	690	689	635	556	540	513	348	264	75,9
Fläche	1000 m ²	608	670	692	607	821	743	586	366	227	62,0
Kaufwert	€/m ²	54,27	58,69	66,44	86,11	101,96	86,66	110,31	194,66	197,29	101,4
Rohbauland											
Verkäufe	Anzahl	16	25	16	18	28	27	18	25	12	48,0
Fläche	1000 m ²	215	258	200	184	211	159	184	121	46	38,0
Kaufwert	€/m ²	19,22	21,22	38,94	34,66	57,87	68,18	131,38	244,42	150,15	61,4
Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke											
	ME	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022/2021 in Prozent
Veräußerungsfälle	Anzahl	318	394	351	287	208	196	200	202	183	90,6
Gesamtfläche	ha	3.253	5.554	1.981	2.043	1.165	944	1.000	1.030	920	89,3
Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	ha	3.253	5.554	1.981	2.043	1.165	944	1.000	1.030	875	85,0
Kaufwert insgesamt	1000 €	47.199	82.048	23.394	27.971	14.611	12.507	13.490	15.079	13.705	90,9
Kaufwert je Hektar Gesamtfläche	€	14.510	14.722	11.808	13.689	12.545	13.252	13.494	14.634	14.901	101,8
Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzfläche	€	14.510	14.722	11.808	13.689	12.545	13.252	13.494	14.634	13.278	90,7
Durchschnittliche Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung je Veräußerungsfall	ha	10,23	14,10	5,64	7,12	5,60	4,82	5,00	5,10	5,95	116,7
Durchschnittliche Ertragsmesszahl je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	100	39	40	38	36	39	37	37	.	.	.

Insolvenzverfahren											
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/2022 um Prozent +/-
beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	366	317	293	265	176	176	315	289	289	0,0
eröffnet		350	305	280	252	164	164	305	277	277	0,0
mangels Masse abgelehnt		13	11	11	10	12	12	10	11	12	9,1
Schuldenbereinigungsplan angenommen		3	1	2	3	-	-	-	1	-	-
voraussichtliche Forderungen		1.000 €	41.558	33.982	22.300	21.493	16.532	16.532	19.435	46.899	31.046	-33,8
Insolvenzverfahren von Verbrauchern	Anzahl	284	244	223	187	118	118	251	196	199	1,5
eröffnet		280	244	220	184	118	118	251	194	199	2,6
mangels Masse abgelehnt		1	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Schuldenbereinigungsplan angenommen		3	-	2	3	3	3	-	1	-	-
voraussichtliche Forderungen		1.000 €	10.378	7.262	8.774	5.264	4.195	4.195	7.419	8.982	6.461	-28,1
Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen	Anzahl	26	41	41	42	31	31	38	65	56	-13,8
eröffnet		25	38	40	40	30	30	36	61	53	-13,1
mangels Masse abgelehnt		1	2	1	2	1	1	2	4	3	-25,0
Schuldenbereinigungsplan angenommen		-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen		1.000 €	3.762	6.368	5.955	5.021	7.510	7.510	4.225	16.359	4.498	-72,5
beantragte Insolvenzverfahren von Unternehmen insgesamt	Anzahl	48	28	24	32	24	24	20	24	32	33,3
eröffnet		41	21	17	26	15	15	14	19	23	21,1
mangels Masse abgelehnt		7	7	7	6	9	9	6	5	9	80,0
Schuldenbereinigungsplan angenommen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen		1.000 €	26.967	17.702	5.791	10.993	4.431	4.431	6.944	21.408	20.016	-6,5
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen insgesamt	Anzahl	48	28	24	32	24	24	20	24	32	33,3
darunter:											
Verarbeitendes Gewerbe		5	1	3	3	1	1	1	2	2	-
Baugewerbe		12	9	6	9	7	7	5	4	8	100,0
Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz. und Gebrauchs- gütern		9	5	-	6	5	5	3	2	6	200,0
Gastgewerbe		2	1	1	2	2	2	4	-	3	-
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		9	2	3	6	1	1	2	5	2	-60,0
Dienstleistungen		10	8	6	5	6	6	4	7	8	14,3
nach Rechtsformen insgesamt		Anzahl	48	28	23	31	23	23	20	24	32	33,3
darunter:											
Personengesellschaften	3		-	-	-	2	2	3	-	1	-
GmbH	19		21	14	18	18	18	10	17	25	47,1
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	24		7	9	13	3	3	7	6	6	0,0

